Freitag, 11. Mai 1951



Schwalben
e nieder,
gentage wieder.
dem Regen laufen
-Mantel kaufen!
losen Bild-Prospekt

ROSENHEIM 17
Graf-Adolf-Str. 44,
1 41 69.

RIA
2419 · NEUSS
Filmwerk in
Größe

POWER
AUBRY
WELLES



HENRY HATHAWAY

00, 20.00 Uhr,
den Feiertagen
, 21.00 Uhr.
11.00 Uhr
llung:
niker".

schlosser
August Kniest,
end., Neuß,
43.

von
inken
o gut acht,
h' erst zu

ger
bis acht



ehm. 1 Eiweiß,
en, auf kleiner
chen. Mondamin
ßen und unter
kaltete Kompott
mit wenig Zimt

kostenlos der
Postfach 1000

d Mondamin
enthalten ist

Neuß-Grevenbroicher Zeitung
RHEINISCHE POST

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG GEGRÜNDET IM JAHRE 1874

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DES LANDKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 109 | SAMSTAG, 12. MAI 1951 | PREIS 15 PFENNIG Samstag 20 Pfennig

Neue Steuergesetze ab 1. Juni

Verabschiedung wird beschleunigt — Kritik an der Sonderumsatzsteuer

Bonn, 11. Mai. (Eigenbericht) Der Steuerausschuß des Bundestags hat seine Arbeiten an der Einkommen- und Körperschaftssteuernovelle und an der Umsatzsteuernovelle so weit gefördert, daß der Bundestag die Vorlagen zwischen dem 21. und 23. Mai verabschieden kann. Der Bundesrat ist bereit, unmittelbar danach seine Stellungnahme abzugeben. Bundesfinanzminister Schäffer hofft deshalb, daß diese neuen Steuergesetze, die der Bundeskasse durchschnittlich 7 Millionen Mark pro Tag einbringen sollen, mit Wirkung vom 1. Juni in Kraft treten können.

Von der geplanten Erhöhung der Umsatzsteuer auf vier Prozent wird eine Mehreinnahme von rund einer Milliarde Mark jährlich erwartet. Die Erhöhung der Körperschaftssteuer auf 60 Prozent und die Streichung von Vergünstigungen bei der Einkommensteuer sollen 800 Millionen Mark jährlich erbringen. Trotz dieser Einnahmen wird der Bundeshaushalt 1951/52, der noch im Mai im Kabinett beraten werden soll, nach Ansicht des Bundesfinanzministers ein Defizit von 3,4 Milliarden Mark aufweisen, die sich bei Einführung der Sonderumsatzsteuer um etwa rund 900 Millionen Mark verringern würden. Die im Kabinett beschlossene Erhöhung der Beamtengehälter um 20 Prozent werde demgegenüber eine neuerliche Belastung von etwa einer Milliarde Mark darstellen.

Die Aussichten für eine Annahme des Sonderumsatzsteuergesetzes durch das Parlament werden zur Zeit als gering beurteilt. Die Wirtschaft befürchtet durch die Sonderumsatzsteuer eine Senkung des Sozialprodukts, Verminderung der Ausfuhren und ansteigende Arbeitslosenziffern. Auch von den Regierungsparteien wird die Vorlage kritisiert. So wurde z. B. von CDU/CSU-Abgeordneten bemängelt, daß die Sonderumsatzsteuer nicht mit einer Auszeichnungspflicht verbunden wird, durch die eine Offenlegung der Handelsspannen erfolgt. Ferner wird es für wenig glücklich angesehen, daß die Überprüfung der Läger, die vor Einführung der Sonderumsatzsteuer erfolgen soll, schon jetzt angekündigt worden ist.

Feststellung der Doppelrentner

Elternrenten mindestens in alter Höhe

Bonn, 11. Mai. (Eigenbericht) Die Erfassung aller Rentner in einer zentralen Kartei wurde vom Bundeskabinett am Freitag beschlossen. Zweck der Maßnahme ist die Ermittlung der Rentner, die mehrere Renten nebeneinander beziehen, um danach dem Bundestag und Bundesrat Gesetzesvorschläge unterbreiten zu können, die den Bezug mehrerer Renten nebeneinander unmöglich machen.

In einem Erlaß über die Fortgewährung von Elternrenten hat das Bundesarbeitsministerium am gleichen Tage bestimmt, daß Elternrenten, die auf Grund früherer landesrechtlicher Vorschriften festgesetzt worden sind, auch dann in ihrer bisherigen Höhe gezahlt werden, wenn sie nach dem Bundesversorgungsgesetz entzogen oder gemindert werden müßten. Voraussetzung dafür ist, daß sich die wirtschaftlichen Verhältnisse der Eltern nicht geändert haben.

Rückgabe der Warenzeichen gefordert

Köln, 11. Mai. (AP) Der Außenhandelsausschuß des Bundesverbandes der Deutschen Industrie hat die Bundesregierung aufgefordert, für eine baldige Rückgabe der deutschen Warenzeichen im Ausland einzutreten. Das sei für die künftige Entwicklung der deutschen Ausfuhr von größter Bedeutung.

Preissturz in Singapur

Reaktion auf britische Ausfuhrsperre

London, 11. Mai. (Eigenbericht) Die Entscheidung der britischen Regierung, daß im Jahre 1951 kein Rohgummi mehr an Rotchina geliefert werden soll, hat an der Kautschukbörse in Singapur zu einem scharfen Preiseinbruch geführt. Auslandsaufträge sind nur noch aus den USA hereingekommen, die bei dem großen Angebot die Preise diktieren können. Stärkste Beachtung erfuhr die Erklärung der indonesischen Regierung, daß sie ihren Kautschuk „selbst an den Teufel verkaufen würde", wenn sie damit die notwendigen Einfuhren bezahlen könne. Indonesien ist der größte Produzent von Rohgummi auf der Erde.

Meinungsstreit über Formosa

London, 11. Mai. (AP) Der britische Außenminister Morrison erklärte vor dem Unterhaus, daß die Bevölkerung Formosas über die Zukunft der Insel mitentscheiden solle. Die Regierung stehe aber nach wie vor zu ihrer Ansicht, daß die Erklärung von Kairo gültig sei. Diese Erklärung besagt, daß Formosa an China zurückgegeben werden solle. Morrison betonte jedoch, daß zunächst der Frieden in Korea wiederhergestellt werden müsse, bevor die Frage Formosa geklärt werden könne. Demgegenüber erklärte der amerikanische Verteidigungsminister Marshall am Freitag vor dem Senat, daß die USA eine Besetzung Formosas durch Rotchina nicht erlauben werde. Sie werde auch gegen eine Aufnahme Rotchinas in die UNO ihr Veto einlegen.

Politik — kurz gefaßt

Bundespräsident Heuß hat am Freitag das Gesetz über die Rechtsstellung der vertriebenen Beamten und ehemaligen Berufssoldaten unterschrieben. Das Gesetz wird nach Pfingsten verkündet werden und tritt damit rückwirkend vom 1. April an in Kraft.

Der königlich-belgische Botschafter Fernand Muuls und der norwegische Botschafter Alfred Danielsen haben dem Bundespräsidenten ihre Beglaubigungsschreiben überreicht.

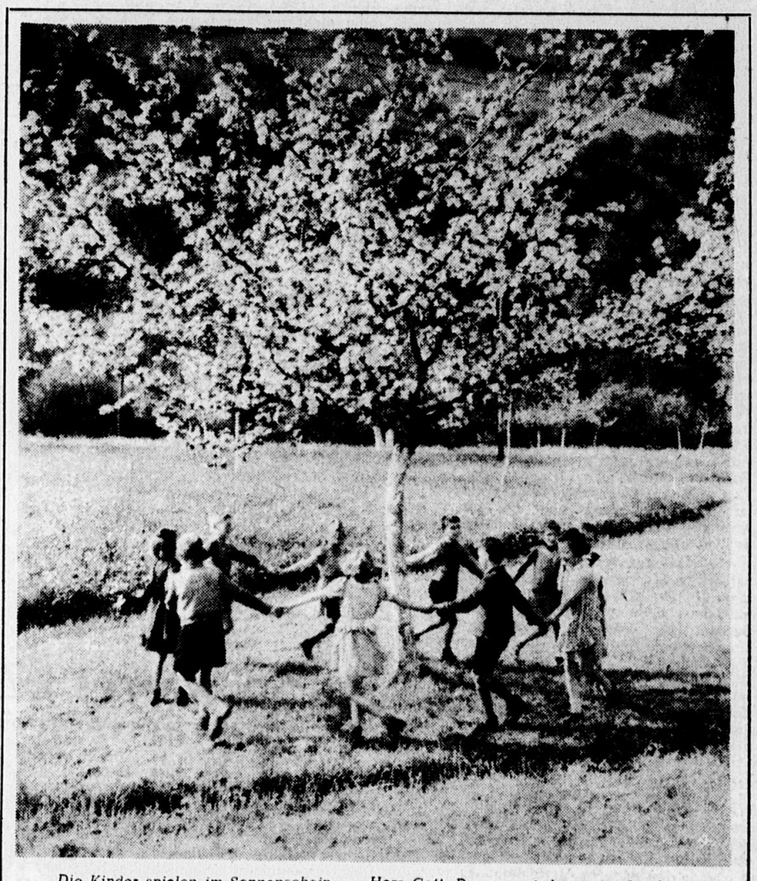
Der Bundesrat ersuchte die Bundesregierung durch eine Entschließung, Berlin in Zukunft stets in den Geltungsbereich der von dem Bund abgeschlossenen internationalen Verträge einzubeziehen.

Während der Pfingstfeiertage soll in Malmö (Schweden) eine Konferenz europäischer Faschisten stattfinden, an der auch der Bundestagsabgeordnete Dr. Richter (SRP) teilnehmen will.

73 849 Deutsche der Sowjetzone sind in den letzten dreieinhalb Monaten des Jahres 1950 in das Bundesgebiet übergesiedelt. Den umgekehrten Weg gingen in dem gleichen Zeitraum nur 8070 Personen.

Dreizehn Einheiten der USA-Atlantikflotte, darunter die 45 000-Tonnen-Schlachtschiffe „Missouri" und „Wisconsin", werden am 4. Juni auslaufen, um eine Reihe europäischer Häfen zu besuchen. Anschließend werden die Einheiten in der Karibischen See an Manövern teilnehmen.

Bei den Wahlen in 368 größeren und kleineren Stadtkreisen Englands und Wales' errangen die Konservativen einen beträchtlichen Erfolg. Sie erzielten 103 neue Sitze, während die Unabhängigen 84 und die Arbeiterpartei vier Sitze verloren.



Die Kinder spielen im Sonnenschein
Viel bunte Blumen blühen am Rain,
Die Vögel singen aus voller Brust,
Die ganze Welt ist voll Lenzeslust
Zu Pfingsten.

Herr Gott, Du segnest das weite Land,
Du hast vor Zeiten den Geist gesandt,
Den heil'gen Geist; Du schickst ihn noch heut
Und machst uns reich an himmlischer Freud'
Zu Pfingsten.

Max Rüdiger

Bild: Hallensleben

McCloy nach Washington zitiert

Berichterstattung über illegalen West-Ost-Handel

Frankfurt, 11. Mai. (dpa) Der Ausschuß für Exportkontrolle des USA-Senats hat den amerikanischen Hohen Kommissar McCloy telegraphisch aufgefordert, über die angeblich illegale Ausfuhr kriegswichtiger Güter aus der Bundesrepublik nach dem Osten auszusagen. McCloy wird im Juni nach Washington reisen, und dort etwa 10 bis 14 Tage bleiben, um gleichzeitig an den Beratungen des Bewilligungsausschusses über den künftigen Etat der USA-Besatzungsbehörden in Deutschland teilzunehmen. Außerdem wird er mit Außenminister Acheson über die Grundsätze der künftigen amerikanischen Deutschlandpolitik sprechen. Der Reise wird große Bedeutung beigemessen, da vor allem die westlichen Verteidigungspläne und damit das Problem einer eventuellen deutschen Beteiligung im Vordergrund der Erörterungen stehen werden.

Zu der Frage des illegalen West-Ost-Handels erklärten maßgebende amerikanische Stellen in Frankfurt, daß in Zukunft mit einer verschärften Kontrolle zu rechnen sei. In gemeinsamen deutsch-alliierten Besprechungen seien alle Möglichkeiten erörtert worden. Entsprechende Schritte würden umgehend unternommen.

Schienenexport gestoppt

1000 t Eisenbahnschienen sollten nach Ungarn

Frankfurt, 11. Mai. (AP) Die Bundesregierung hat nach einer Mitteilung der amerikanischen Hohen Kommission am Freitag die Ausfuhr von 1050 Tonnen Eisenbahnschienen nach Ungarn untersagt. Die mit den Schienen beladenen 75 Güterwagen wurden an der deutsch-tschechischen Grenzübergangsstelle Furth im Wald zurückgehalten. Weitere 250 Waggons mit nahezu 3000 Tonnen Schienen, die unter demselben Auftrag laufen, sind in Nürnberg und Osnabrück angehalten worden.

Überwältigende Mehrheit für Schumanplan

Europarat befürwortet schnellstmögliche Ratifizierung — Nur SPD dagegen

Straßburg, 11. Mai. (dpa/AP) Die Beratende Versammlung des Europarats hat sich am Freitag mit überwältigender Mehrheit für die schnellstmögliche Ratifizierung des Schumanplanvertrages durch die beteiligten Länder ausgesprochen. Von 96 Delegierten stimmten 89 für die Entschließung. Gegenstimmen wurden nur von den deutschen Sozialdemokraten abgegeben. Neun Delegierte — Vertreter der britischen Labourpartei und Skandinaviens — enthielten sich der Stimme.

Die Entschließung begrüßt den Schumanplan und das in Paris unterzeichnete Zusatzprotokoll des Montanvertrages, nach dem die Montanunion eng mit dem Europarat verbunden werden soll. Ferner wird die Erwartung ausgesprochen, daß nach der Ratifizierung des Vertrages „Großbritannien und andere interessierte Länder die Möglichkeiten für ein Arbeitsabkommen mit der Montanbehörde prüfen werden".

Zwischenfall in Straßburg

SPD-Abgeordneter Roth erlitt Gehirnblutung

Straßburg, 11. Mai. (Eigenbericht) In der Beratenden Versammlung des Europarats kam es am Freitag zu einer lebhaften Debatte, die durch das Verbot einer Pressekonferenz der demokratischen Opposition der Saar in Straßburg ausgelöst wurde. Der französische Regierungspräsident hatte das Verbot ausgesprochen und das Gebäude von der Polizei absperren lassen. Die Polizisten kontrollierten die Ausweise aller Journalisten, die sich zu der Pressekonferenz begeben wollten. Sie suchten offensichtlich nach Mitgliedern der Demokratischen Partei der Saar (DPS), denen inzwischen der Aufenthalt in Frankreich bei Strafe verboten worden ist.

Der SPD-Abgeordnete Ernst Roth (früher Chefredakteur der sozialdemokratischen „Volksstimme" in Saarbrücken und heute Landrat in Frankenthal in der Rheinpfalz) wollte auf Grund dieses Vorfalles eine Interpellation beim Europarat einbringen. Er kam jedoch bei seiner Rede so in Erregung, daß er zusammenbrach. Die Ärzte stellten eine Gehirnblutung fest. Sein Zustand wird als ernst bezeichnet. Der SPD-Abgeordnete Mommer verlas später das Ende der Rede Roths, der nach dem Kriege aus dem Saargebiet ausgewiesen wurde. Roth warf darin den Sozialdemokraten der Saar vor, für den 50jährigen Vertrag mit Frankreich verantwortlich zu sein. Nach internationalem Recht sei die Saar noch immer deutsches Gebiet und nur von französischen Truppen besetzt, die juristische Lage der Saar sei heute genau die gleiche wie die der Stadt Berlin.

Panamas Diktator verhaftet

Panama, 11. Mai. (AP) Der vom Parlament gestürzte Diktator Panamas, Arias, ist nach einem mehrstündigen, blutigen Gefecht zwischen Hunderten seiner Anhänger und mehreren hundert Polizisten in seinem Palast verhaftet worden. Bei der Schießerei gab es zwölf Tote und mehrere hundert Verletzte. Über tausend Personen wurden verhaftet. Arias hatte sich nach seinem Sturz mit seinen Anhängern in dem Palast des Staatspräsidenten verschanzt. Die Polizei verschaffte sich schließlich mit Maschinenpistolen, Handgranaten und Tränengas Zutritt und führte den bleich und furchtsam aussehenden Diktator mit seiner Frau und einigen Anhängern ab.

400000 Kraftfahrzeuge mehr

Vorkriegsziffer von 1938 im Bundesgebiet weit übertroffen

Bielefeld, 11. Mai. (AP) Fast 2 282 000 Kraftfahrzeuge waren am 1. April 1951 im Gebiet der Bundesrepublik im Verkehr. Am 1. Juli 1938 hatte die Zahl der Kraftfahrzeuge in diesem Gebiet nur 1 836 000 betragen. Der Bestand an Kraftfahrzeugen in Westdeutschland hat sich also gegenüber dem Vorkriegsstand um mehr als 400 000 erhöht.

Wie die Bundessammelstelle für Informationen für Kraftfahrzeuge in diesem Zusammenhang mitteilt, ist die Zahl der Kraftfahrzeuge seit Januar dieses Jahres um etwa sechs Prozent gestiegen. Den stärksten Zuwachs von den einzelnen Fahrzeugarten hatten die Zugmaschinen mit neun Prozent zu verzeichnen.

Krebs und Herzkrankheiten ...

... die Ursachen der meisten Sterbefälle

Bonn, 11. Mai. (dpa) An Krebs und Herzkrankheiten sind nach den Feststellungen des Statistischen Bundesamtes 1950 je 16,5 von je 10 000 Einwohnern des Bundesgebiets gestorben. Damit sind jeder dieser Krankheiten viermal soviel Menschen zum Opfer gefallen wie der Tuberkulose, die 1949 noch bei fünf und 1950 bei etwa vier von 10 000 Einwohnern die Todesursache war.

Im Jahre 1950 hatte der Anteil von Krebs an den Sterbefällen 16, der von Herzkrankheiten 15,5 je 10 000 Einwohner betragen. Wie bei Krebs und Herzkrankheiten ist auch die Sterbeziffer für Gehirnblutungen von 10,9 auf 12,1 angestiegen, während der Anteil anderer Kreislauferkrankungen an der Sterbeziffer etwas gesunken ist.

Pfingstfest ohne Eisheilige

Neuschnee auf der Zugspitze und schönes Wetter am Rhein

Düsseldorf, 11. Mai. (AP/dpa) In den Bayrischen Alpen und im Allgäu regnet es seit Donnerstag ununterbrochen. Aus den Bergen wird Neuschnee in den Lagen über 1200 m gemeldet. Auf der Zugspitze sind 60 cm Neuschnee gefallen, so daß dort gute Möglichkeiten für den Wintersport bestehen. Für das Mittelgebirge und das Rheintal sagen die Meteorologen für Pfingsten schönes Wetter voraus.

Alle Wetterkundigen in der Bundesrepublik sind sich einig, daß Pfingsten die Sonne scheinen wird. Mit hochsommerlichen Temperaturen sei dagegen nicht zu rechnen. Eher sei örtliche Bewölkung zu befürchten. Insgesamt werden die Temperaturen ansteigen. Die Eisheiligen haben jedoch keine Aussicht mehr, sich „fahrplanmäßig" ab 11. Mai durchzusetzen. Selbst in den klimatisch rauhen Gegenden ist nicht mehr mit Nachtfrösten zu rechnen.

Entführungsversuch in Berlin

Berlin, 11. Mai. (dpa) Im britischen Sektor Berlins versuchten am Freitagvormittag drei Männer mit einem Kraftwagen, der eine sowjetische Nummer trug, einen 24jährigen aus der Sowjetzone geflüchteten Lehrer und dessen Frau zu entführen. Zwei Männer sprangen aus dem Auto und versuchten, die Flüchtlinge in den Wagen zu zerren. Auf die Hilferufe der beiden eilten Passanten herbei. Die drei Männer mit dem Fahrzeug flüchteten. Eine Funkwagenstreife konnte später das Auto mit zwei Insassen in Charlottenburg stellen.

Geschändeter Ehrenfriedhof

Grabkreuze umgestürzt und zerstört

Wiesbaden, 11. Mai. (AP) Der Ehrenfriedhof für die Gefallenen des zweiten Weltkrieges in Mandersbach/Taunus wurde von unbekannten Tätern in der Nacht zum Mittwoch geschändet. Von 24 Grabkreuzen wurden 21 umgestürzt und zerstört. Die Holzkreuze wurden von den Tätern zerhackt. Der übrige Teil des Friedhofes ist verschont geblieben.

Pfingstliche Besinnung

Von Dr. Erwin Krupp

Die Sprachverwirrung beim Turmbau zu Babel gilt uns als Symbol der Zwietracht, als Bild des Abstiegs in die Nacht des Nichtverstehens. Selten entspricht in den alten Überlieferungen einem solchen Wahrbild so sehr die umwandelnde Antwort wie dieser babylonischen Verwirrung das Wunder der pfingstlichen Erleuchtung. Beide bezeichnen eine geistige Wende: das erste den Beginn der Sonderung, des Abfalls und der Völkerfeindschaft; das zweite dagegen die Grundlage einer Weltordnung der Eintracht, der Versöhnung und der Menschenliebe. Was als himmelanstrebendes Werk tausend Hände nicht zu vollenden vermochten, weil Geist und Sprache sich entzweiten, wird auf dem Fundament der Liebe und des Friedens von neuem Wirklichkeit. Und diesmal ist der Bau, der auf der Überwindung aller inneren Schranken und Hemmnisse ruht, das zeitlos dauernde Reich der religiösen und geistigen Universalität.

Die Zeit fordert gebieterisch daß wir uns auf die Idee dieser Universalität im christlichen Raume besinnen, daß wir die Sprachverwirrung zu unserem Teil durch die Eintracht der Herzen besiegen helfen. Das Pfingstfest erinnert uns deutlich daran, daß dies im Sinne der christlichen Lehre, von der es seinen Gehalt empfängt, zuerst eine geistige Aufgabe ist. Mag auch die praktische Arbeit politischer und kommerzieller Natur sein; ohne das Verstehen, die ehrliche Duldung und das festgegründete Vertrauen würde alles Planen und Handeln vergeblich sein. Die Wurzeln der Eintracht liegen in der Gesinnung, nicht in Verträgen, und das eigentlich Wesentliche kann nicht von Kongressen und Parlamenten getan werden, sondern jeder einzelne von uns entscheidet bei sich selbst über die Realität der Verständigung. Die Zwietracht verschwände wie durch einen Zauberschlag aus der Welt, wenn jeder einzelne sie begrübe, und das Reich Gottes nähme Gestalt an, wenn nur der Geist der Liebe in uns selber einkehrte.

Allzu sehr sind wir heute geneigt, die Lösung einer Aufgabe durch die Schaffung eines Amtes oder einer besonderen „Organisation" anzubahnen und alles weitere dann von bestimmten „Maßnahmen" zu erwarten. Andernfalls rafft sich unser bequem gewordenes Denken noch dazu auf, das Wunder des Erfolges von einer intensiv betriebenen Propaganda zu erhoffen. Aber das ist nur typisch für jene Form der Wirklichkeitsfälschung, die glaubt, nur von außen zugreifen zu brauchen, um innere Ergebnisse zu erzielen. Weder Religionen noch Reiche sind durch Propaganda groß geworden. (Wenn es in einzelnen Fällen so scheint, so werden sie zumindest durch Propaganda auch wieder zerstört werden können.) Alle mächtigen Ideen und bleibenden Werke begannen vielmehr in der Stunde eines Pfingstwunders. Sie ruhen auf echter Ergriffenheit, auf Liebe und Glauben. Sie kommen von dort her, wo der Geist in seiner ganzen Kraft die Menschen überwältigte, ihre Herzen bezwang, ihren Willen entflammte, wo feurige Zungen zu reden begannen, wo eine Welle des Verstehens und des Zueinanderfindens den Strom der Zeiten jäh und unaufhaltsam in Bewegung setzte.

Solange nicht dieses Pfingstwunder in jedem von uns geschieht, solange wir noch nach draußen blicken und das Heil von Erlassen und Zahlen, von Körperschaften und Beschlüssen erwarten, werden Unruhe und Not, Zwietracht und Verwirrung wie ein Albdruck auf uns lasten. Erkennen wir aber den Auftrag, der einem jeden von uns zuteil wurde, und beginnen wir mit der Wandlung der Welt bei uns selbst, so hat das Fest der feurigen Zungen abermals Macht gewonnen, und für das innere Reich, das uns verheißen ist, ist inmitten der sternlosen Dunkelheit der erste Schimmer eines neuen Morgens aufgegangen.

Letzte Sportmeldungen

Deutschlandfahrer am Ziel

Nürnberg, 11. Mai. (sid) Nach 2500 km Fahrt sind die ADAC-Fahrer im Laufe des Freitagnachmittags am Ziel in der Noris eingetroffen. Vor Beginn der letzten Tagesetappe waren noch 104 Fahrer strafpunktfrei. Tragisch ist der Todessturz des Victoria-Fahrers Gobber kurz vor Oppenau, wo die zweite Bergprüfung stattfand. Gobber wurde über eine scharfe Kurve hinausgetragen und verunglückte dabei tödlich. Die noch in der Wertung befindlichen Victoria-Fahrer gaben daraufhin auf.

Am letzten Tag hatten die Fahrer besonders im Allgäu die schwierigsten Bedingungen zu erfüllen, da die Gebirgsstraßen durch den voraufgegangenen Regen sehr schlüpfrig geworden waren. Nach einer Geschwindigkeitsprüfung auf der Autobahn in der Nähe von Nürnberg ging es dann zum Endziel im neuerrichteten Stadion für Sandbahnrennen, wo die Teilnehmer von zahlreichen Zuschauern stürmisch begrüßt wurden.

Sowjetzonen-NOK will 50:50

Berlin, 11. Mai. (dpa) Kurt Edel, der Präsident des „Nationalen Olympischen Komitees" der Sowjetzone, erklärte am Freitag, er habe dem Präsidenten des Olympischen Komitees der Bundesrepublik Dr. Karl Ritter von Halt die Bildung eines paritätisch zusammengesetzten gesamtdeutschen Olympischen Komitees vorgeschlagen. Es soll aus je drei Mitgliedern beider Partner bestehen. In Kreisen der Westberliner Sportler wird diese Forderung als schlechter Auftakt für Verhandlungen vor dem Exekutivkomitee des IOC bezeichnet, bei denen sich die westdeutschen Sportler mit denen der Sowjetzone über eine gemeinsame Vertretung einigen sollen. Eine paritätische Zusammensetzung werde den tatsächlichen Verhältnissen in keiner Weise gerecht. Sollten die Verhandlungen an dieser Bedingung der Sowjetzone scheitern, so ist zu erwarten, daß die Bundesrepublik allein bei den nächsten Olympischen Spielen vertreten sein wird.

Gligoritsch — Unzicker remis

Bad Pyrmont, 11. Mai (AP) Das wichtige Treffen zwischen dem gegenwärtigen Spitzenreiter des Bad Pyrmonter Ausscheidungsschachturniers Gligoritsch (Jugoslawien), und dem Deutschen Meister Unzicker endete am Freitag nach schwerem und spannendem Kampf remis. Damit bleibt der Jugoslawe in Führung. Die Partie Matanovisch (Jugoslawien) gegen Bogoljubow (Westdeutschland) wurde bei Vorteilen für den Jugoslawen abgebrochen.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung
RHEINISCHE POST

Sicherung des Friedens

Von Frank Vogl

Durch die westliche Welt geht ein Riß in der Meinung, wie der Frieden am besten gesichert werden könne. Voraussetzung ist die Annahme, daß die Sowjets den Krieg wollen. Ganz ohne Zweifel wollen sie ihn nicht unbedingt. Trotzdem muß damit gerechnet werden, um die politische Handlungsfreiheit zu behalten, aber auch um „für alle Fälle" gesichert zu sein. Es entspricht der expansiven Machtpolitik Rußlands und der Idee von der Weltausbreitung des Kommunismus, daß die Sowjetunion überall da Fuß zu fassen und ihren Einflußbereich zu erweitern versucht, wo sie auf schwache Stellen ihres Gegners stößt. Deshalb muß die westliche Welt politisch und militärisch stark sein.

Schwache Stellen gab es 1945/46 vor allem in Mitteleuropa, in Deutschland und Österreich, in Italien, Griechenland und auch in Frankreich. Bald jedoch wandelte sich das Weltbild. Der Akzent verlagerte sich für die Sowjets fast im gleichen Augenblick auf das national erwachende Asien, als sich Europa beruhigte und festigte. Damit drängte sich dem Kreml eine politische Konzeption auf, die er nicht erst zu finden oder entdecken brauchte. Er konnte sie mit Händen greifen: Amerika mußte zu einem gigantischen Zweifrontenkrieg gereizt werden. Asien würde bei dieser Politik seine Rolle von selbst spielen. Die Emanzipation Indiens, die permanente Revolution Chinas, das wachsende Selbstgefühl der kleinen Erdölstaaten Vorderasiens — da brauchte Stalin kaum nachzuhelfen. In Europa, wo ihn die Rückschläge der Berliner Blockade, des titoistischen Jugoslawiens, die Unsicherheit der Tschechei und Polens erwarteten, mußte er freilich massiver auftreten. Die politische Entwicklung verlief mit der Exaktheit einer Präzisionsmaschine und erzeugte im Westen der Welt vor allem jene „Uneinigkeit", von der sich totalitäre Machthaber, heißen sie nun Hitler oder Stalin, deshalb so viel versprechen, weil sie stolz darauf sind, in ihrem eigenen System solcher Sorgen ledig zu sein.

So erscheint Amerika in „Disunitiy" wie zahlreiche Karikaturen herausschreien, in zwei Lager geteilt. Eines davon möchte den Kommunismus in Asien schlagen, das andere in Europa. Die „Vernehmung" MacArthurs hat sich zu einem tumultuösen Rummel entwickelt, über den die Zeitungen seitenlang berichten. Wilde Parteipolitik! Kann sich Stalin die Hände reiben? Es ist vielleicht nur ein historischer Zufall, daß MacArthur und die Republikaner den einen Part, Truman und die Demokraten den anderen spielen. Denn die Republikaner waren Amerikas Grand Old Party, als sich Ende des 19. Jahrhunderts sein Machtbereich in den Pazifik verlagerte. Die Demokraten waren während der letzten dreißig Jahre (vorwiegend) in der Führung, also in und zwischen den beiden Weltkriegen. Die Divergenz scheint abgrundtief. Bei genauerem Zusehen aber wollen beide den anderen Verteidigungsplan nicht vernachlässigen, sondern den einen nur bevorzugen. Beide übertreiben vielleicht ihren Standpunkt aus reiner Parteipolitik. Man fühlt sich stark genug in Amerika, sich das auch in diesem Augenblick leisten zu können, und von höherer Warte gesehen kann man meinen, daß Regierung und Opposition wie die Räder eines Zahnrades ineinander greifen, und daß zwischen Truman und MacArthur — zwar mit viel Lärm, aber am Ende doch — der richtige Mittelweg ausgehandelt wird. Die Zukunft wird zu zeigen haben, ob Stalin mit Recht auf eine Chance spekuliert hat.

Anders zeigt sich der Riß in Europa. Auf die Formel gebracht heißt er: Aufrüstung oder sozialer Fortschritt. Hier hat, so könnten Pessimisten meinen, Stalin nun wirklich eine Zwickmühle offen. Wenn die westeuropäischen Staaten, übermüdet von den beiden vorigen Kriegen, in solchem Maße rüsten wie es die USA verlangen, werden sie sich wirtschaftlich und sozial ruinieren und dem Kommunismus in die Hand arbeiten, den sie doch bekämpfen wollen. Deshalb sagen die Sozialisten: Wohlfahrt ist eine bessere Waffe als Panzer. Außerdem, so fügen sie hinzu, entfällt dabei die Gefahr der Herausforderung. Die Befürworter der vorsorglichen Rüstung wiederum meinen, daß die Frechheit der Sowjets nur durch Furcht in Schach zu halten sei. Auf zwei Kanonen der Russen drei des Westens — und Stalin wird sich hüten, seine Gewinne von 1945 aufs Spiel zu setzen.

Hier wie in USA, liegt die Lösung, die Stalin enttäuschen muß, darin, daß man das eine tut und das andere nicht läßt. Man wird mit Maß und Umsicht rüsten müssen. Man wird zwar den Nationalen Notstand nicht vermeiden können, aber man wird ihn sozial gerecht zu verteilen haben. Auch der Gegensatz zwischen Bevan und Attlee-Churchill scheint uns parteipolitisch überspitzt. Wer die besseren Nerven hat, wird den Krieg gewinnen, ist ein altes Wort des letzten Krieges. Man kann es heute abwandeln: Wer die besseren Nerven hat, wird den Frieden sichern. Der Gegensatz zwischen Truman und MacArthur, zwischen England und Amerika, zwischen Dr. Schumacher und dem Schumanplan, oder wie auch immer der Riß, auf den Stalin hofft, in Erscheinung tritt, kann ebensogut konstruktiv wie schwächend sein. Er kann Übertreibungen in der eingeschlagenen Richtung mildern. Die Zukunft wird entscheiden, ob der demokratische Ausgleich gegensätzlicher Anschauungen oder die totale Macht des zentralistischen Bolschewismus den Erfolg garantiert.

Die Wahrheit wurde eingestampft

Mussolini als Bundesgenosse — Die Erinnerungen des deutschen Militärattachés in Rom

Von unserem Korrespondenten in Rom, Josef Schmitz van Vorst

Enno von Rintelen wurde im Jahre 1936 zum Militärattaché an der Deutschen Botschaft in Rom ernannt und blieb in dieser Stellung bis zum Herbst des Jahres 1943. Bei Kriegseintritt Italiens wurde er gleichzeitig zum „Deutschen General im Hauptquartier der italienischen Wehrmacht" berufen. Durch seine Hände ging darum in diesem Zeitabschnitt alles, was die Beziehungen zwischen der deutschen und italienischen Wehrmacht und den Krieg im Mittelmeer betraf. Im Gegensatz zu Rommel und Kesselring, die an der Südfront im Felde befehligten, war sein Name nur einem kleineren Kreise bekannt. Dennoch vermag seine Darstellung nicht nur der letzten Vorkriegsjahre in Italien, sondern auch der ersten Hälfte des Mittelmeerkrieges, die er in seinem jetzt erschienenen Buche „Mussolini als Bundesgenosse" (Rainer Wunderlich Verlag Hermann Leins, Tübingen und Stuttgart) gibt, mehr vom tatsächlichen Geschehen zu vermitteln, als jeder andere deutsche Bericht es vermöchte.

Auf Wunsch Hitlers

Das Buch räumt gründlich mit einigen Legenden auf. Italien war nicht kampfbereit, erklärt von Rintelen. Das wußte Hitler. Alle gegenteiligen Behauptungen bezeichnet er als unwahr. Die italienische Artillerie besaß nur veraltetes Gerät, die Panzerwaffe steckte in den Anfängen, die Luftwaffe reichte nicht aus. Die Abteilung „Fremde Heere" im deutschen Generalstab stellte im Winter 1938/39 einen Bericht zusammen, der über die Schwäche des italienischen Heeres Auskunft gab. Hitler befahl, ihn einzustampfen. Aber auch die Italiener selbst machten im August 1939 den Deutschen klar, daß sie nicht marschieren könnten. Sie brauchten Zeit bis zum Jahre 1943. Als Italien am 10. Juni 1940 mit einiger Verspätung doch in den Krieg eintrat, geschah es auf ausdrücklichen Wunsch Hitlers und ganz und gar nicht gegen dessen Willen, wie gesagt worden ist. Schon im April 1940 hatte Rintelen den Italienern den Vorschlag unterbreiten müssen, mit zwanzig bis dreißig Divisionen in Süddeutschland gegen Frankreich anzutreten.

„England hat schon verloren"

Es ist schon öfters auch von unseren früheren Gegnern gesagt worden, daß Deutschland den letzten Krieg verloren habe, weil das Mittelmeer von ihm nicht ernst genommen worden sei. Soviel ist richtig daran, daß hier ein grundlegender strategischer Irrtum begangen wurde. Das Buch Rintelens ist dafür eine neue Stütze. Er, der nicht leicht optimistisch urteilt, ist der Auffassung, daß es möglich gewesen wäre, im Jahre 1941 „im Mittelmeer reinen Tisch zu schaffen. Dann hätte freilich Rußland nicht gemacht werden dürfen ..." Dies wäre mit dem Zusammenbruch des englischen Weltreichs gleichbedeutend gewesen. Daß es anders kam, dafür sei nur der Dilettantismus Hitlers verantwortlich. Aber Rintelen muß zugeben, daß er auch beim OKW kein Gehör fand. Bis fünf Monate nach Kriegseintritt Italiens hatte überhaupt noch keine militärische Besprechung zwischen Deutschland und Italien über die gemeinsame Kriegsführung stattgefunden. Selbst bei der ersten Begegnung im November 1940 dachte man noch nicht daran, einen gemeinsamen Feldzugsplan gegen England im Mittelmeer aufzustellen. Keitel erklärte vielmehr: England habe den Krieg schon verloren, es handele sich nur noch darum, wie lange es daure, bis es dies merke.

Fata morgana

Erst die italienische Niederlagen in Albanien und Nordafrika zwangen Hitler dazu, auch im Mittelmeer unmittelbar einzugreifen und deutsche Truppen zu entsenden. Dies geschah aber nur, um „Rückwirkungen" auszuschalten, geschah nur, um Löcher zu stopfen. Die Siege und das Vorstürmen Rommels waren aus dieser Perspektive ganz unprogrammäßig. Schließlich gaukelten sie sogar Hitler die Fata Morgana einer Eroberung Ägyptens und des östlichen Mittelmeeres vor. Aber gerade das letzte Vordringen Rommels und der Versuch eines Griffs an den Nil hat jenem Unternehmen die Kräfte geraubt, das allein imstande gewesen wäre, den Afrikakrieg auf eine sichere Grundlage zu stellen: die Landung auf Malta. Sie wäre möglich gewesen, meint Rintelen, und jedenfalls leichter gefallen als die Eroberung Kretas, denn die kleine Mittelmeerinsel war durch die pausenlosen Luftangriffe in ihrer Widerstandskraft erschüttert.

Lage ohne Ausweg

Der Sturz Mussolinis war die logische Folge einer Lage, die für Italien ohne Ausweg war. Der deutsche Militärattaché glaubte auch jetzt noch, die Zusammenarbeit zwischen den Bundesgenossen aufrechterhalten zu können, die freilich zu einer baldigen gemeinsamen Kriegsbeendigung hätte führen müssen. Tapfer unternahm er den hoffnungslosen Versuch, Hitler in seinem Hauptquartier von dieser Notwendigkeit zu überzeugen und erntete den Verdacht, ein Verräter zu sein. Er wurde in den Ruhestand versetzt.

Deutsche Olympiamannschaft



„Nanu, warum haben die denn einen Stacheldraht mitten über den Platz gezogen?" — „Das ist doch der Eiserne Vorhang."

KURZ UND BÜNDIG

69 Studenten und Studentinnen wurden insgesamt durch die Krawalle in Hamburg am Donnerstag verletzt.

Deutsche Fischereifahrzeuge dürfen ab 4. Juni wieder in norwegischen Häfen anlegen, um Nahrungsmittel und andere Verbrauchsgüter an Bord zu nehmen. Bisher durften deutsche Fischdampfer nur in Notfällen Norwegen anlaufen.

Zwei deutsche jugendliche Tramptahrer wurden in Venedig festgenommen, weil sie einem Taxichauffeur mit vorgehaltenem Messer seine Brieftasche geraubt haben sollen. Den beiden Jugendlichen war kurz vorher ihr gesamtes Geld gestohlen worden.

Die „Santa Ursula" traf als erstes deutsches Passagierschiff in Rio de Janeiro ein. Der 900 BRT große Dampfer wurde wegen seiner zweckmäßigen und gediegenen Ausrüstung in der brasilianischen Presse gelobt.

Ein Wolfsrudel brach in den Abruzzen in eine Schafherde ein und zerfleischte 50 Tiere. Ein solches Auftreten hungriger Wölfe hat man selbst in den Abruzzen seit 30 Jahren nicht mehr erlebt.

Vier Menschen verloren ihre Sprache, als ein Kugelblitz in eine Bauernstube in der Nähe von Treviso (Norditalien) einschlug. Der Blitz fuhr durch den Schornstein, verbreitete in der Stube ein blendendes Licht und verschwand sofort wieder. Die vier Anwesenden verstummten vor Schreck und haben trotz ärztlicher Bemühungen die Sprache noch nicht wiedergefunden.

Die Einführung des metrischen Systems (Grundeinheit 10) empfahl ein britischer Regierungsausschuß für alle Maße, Gewichte und Münzen in Großbritannien. Die Umstellung würde aber mindestens 20 Jahre in Anspruch nehmen.

Eine ungewöhnliche Kältewelle sucht zur Zeit Spanien heim. In Madrid herrschte in den letzten Tagen fast winterliches Wetter.

15 000 Dollar Schadenersatz wollte ein Amerikaner haben, weil er zu Unrecht ein Jahr im Gefängnis hatte sitzen müssen. Das Gericht bewilligte ihm jedoch nur 500 Dollar für ein verlorenes Lebensjahr.

Die frühere Königin von Ägypten, die 74jährige Witwe des 1918 abgesetzten letzten Khediven, hat eine Stelle als Näherin am Hofe des Negus von Abessinien erhalten. Da sie total verarmt ist, hatte sie sich lange vergeblich um einen Posten als Hausangestellte in England beworben.

200 Stunden lang rangierte ein argentinischer Lokomotivführer seine Maschine hin und her, um so einen neuen Rekord für das von der Regierung ausgeschriebene „Marathon der Arbeit" aufzustellen. Dann mußte er in ein Krankenhaus gebracht werden.

Ein begeisterter Sammler von Zigarettenbildern ist König Faruk von Ägypten. Für 12 000 DM hat er jetzt in England eine Sammlung von Zigarettenbildern aus der Zeit von 1880 bis 1940 aufgekauft.

Kein „Normalschultyp"

Sonst starke Vereinheitlichung im Schulwesen

Koblenz, 11. Mai. (dpa) Die Kultusminister der Bundesländer unterbreiteten auf dem Rittersturz bei Koblenz dem Kulturausschuß des Bundestages ihre einstimmigen Beschlüsse zur Vereinheitlichung des Schulwesens. Nach Auffassung der Kultusminister darf ein Vereinheitlichen unter keinen Umständen eine Uniformierung bedeuten. Nur das soll vereinheitlicht werden, was nötig ist. So beschlossen die Kultusminister u. a., beim Schulwechsel in ein anderes Land Übergangsmöglichkeiten zu schaffen. Während ihre übrigen Beschlüsse vom Kulturausschuß des Bundestages einmütig gebilligt wurden, wünschte hier die Mehrheit des Ausschusses erneut, in jeder Stadt einen „Normalschultyp" mit Englisch als erster Fremdsprache zu schaffen.

Die wichtigsten Vereinbarungen betreffen u. a. den einheitlichen Beginn des Schuljahres mit Ostern von 1952 ab und eine gemeinsame Ferienordnung mit planmäßiger Verteilung der Sommerferien über zwei Monate, damit Erholungsorte und Jugendherbergen besser ausgenutzt werden können. Reifezeugnisse werden in allen Ländern anerkannt. Studienreferendare können wechselseitig eingestellt werden. Prüfungszeugnisse für das Lehramt an Volks- und höheren Schulen gelten überall. Die erste Fremdsprache soll im fünften und die zweite Fremdsprache im siebten Schuljahr beginnen. Außerdem wird in der Volksschule im fünften Schuljahr nach dem Beispiel von Hamburg ein freiwilliger Fremdsprachenunterricht eingerichtet. Einheitliche Notenstufen bei Zeugnissen, gleiche Grundsätze für Schulgeldnachlaß und Erziehungsbeihilfen, Unterbringung der Flüchtlingslehrkräfte aus der Sowjetzone, einheitliche Grundsätze für die politische Bildung an den Schulen und Hochschulen und die Vereinheitlichung und Weiterentwicklung der deutschen Rechtschreibung sind weitere Punkte der Vereinbarung.

„Schwarzes KZ" vor Gericht

Greueltaten nach dem Zusammenbruch / Ein Schlosser aus Dortmund angeklagt

Rottweil, 11. Mai. (AP) Der Kommandant und sein Helfer eines schwarzen KZ.s werden sich in Kürze vor einem französischen Militärgericht unter der Anklage zu verantworten haben, nach dem Zusammenbruch ein illegales Straflager errichtet und darin bestialische Racheakte an Deutschen verübt zu haben. Der Kommandant behauptet, ein Franzose zu sein. Sein Helfer ist ein deutscher Schlosser aus Dortmund. Ein Tscheche wird wegen des gleichen Deliktes noch gesucht.

Die Angeklagten hatten unmittelbar nach Kriegsende 60 Deutsche in ein Lager in Württemberg verschleppt und 17 von ihnen auf bestialische Weise zu Tode gemartert. So mußten z. B. die Häftlinge täglich am Boden exerzieren, während flaches Feuer aus Maschinenpistolen über ihre Köpfe peitschte. Ein Bürgermeister wurde von ihnen in der Abortgrube ertränkt. Beliebt war auch das Schießen auf leere Flaschen, die auf den Köpfen der Häftlinge angebunden waren.

Fünf Deutsche in Brüssel verurteilt

Brüssel, 11. Mai. (AP) Fünf Deutsche, ehemalige Angehörige des SD, sind am Freitag von einem belgischen Kriegsgericht zu langjährigen Freiheitsstrafen verurteilt worden. Adolf Straub, geboren in Bergrotenfels, erhielt 15 Jahre Haft; Helmut Witt, geboren in Bochum, acht Jahre; Heinrich Cuypers, geboren in München, sieben Jahre; Emil Spaete, geboren in Köln, und Walter Altenhoff, geboren in Emmerich, je sechs Jahre Haft. Gegen das Urteil kann Berufung eingelegt werden.

Vor Entlassung Christiansens?

Bonn, 11. Mai. (AP) Bonner Regierungskreise erwarten, daß der ehemalige deutsche Militärbefehlshaber in Holland Fliegergeneral Friedrich Christiansen, in Kürze aus holländischer Haft entlassen wird. Das Bundesjustizministerium teilte mit, daß Christiansens Verteidiger wegen seines schlechten Gesundheitszustandes bei den holländischen Behörden ein Gesuch auf vorzeitige Entlassung eingereicht hat. Der jetzt 71jährige Christiansen war 1943 von einem Sondergericht in Arnheim zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt worden. Durch einen Gnadenakt der holländischen Königin wurde die Strafe im Januar 1951 auf vier Jahre verkürzt.

Ackerland als Barackengelände?

Hubbelrath (Krs. Mettmann), 11. Mai. (Eigenbericht) Gegen die Beschlagnahme von 130 Morgen besten Ackerlandes hat die Amtsvertretung von Hubbelrath protestiert. Zur Anlage von Baracken habe man privates Ackerland beschlagnahmt und ein 600 Morgen großes bundeseigenes Gelände, das als Truppenübungsplatz diene, unberührt gelassen.

Kommandeur für Zusammenwohnen

Herford, 11. Mai. (AP) Der Kommandeur der in Herford stationierten 11. britischen Panzerdivision, Generalmajor S. L. Foote, hat sich auf einer Zusammenkunft mit dem Landesvorsitzenden der Notgemeinschaft der Besatzungsgeschädigten, Lepper, nach Mitteilungen Leppers für ein Zusammenwohnen von Engländern und Deutschen in beschlagnahmten Häusern ausgesprochen.

Starker Interzonenverkehr vor dem Fest

Berlin, 11. Mai. (dpa) Auf der Autobahn Helmstedt—Berlin herrscht in den Tagen vor Pfingsten ein sehr starker Verkehr. Am Donnerstag kamen insgesamt 649 Lastzüge aus dem Bundesgebiet in Berlin an. Am sowjetischen Kontrollpunkt Marienborn kam es bei dem Andrang zu kleineren Stockungen. Am Freitagvormittag warteten etwa fünfzig Lastzüge auf die Durchfahrt Richtung Osten.

Kulturelles — kurz notiert

Zur 60-Jahr-Feier der päpstlichen Enzyklika „Rerum novarum", zu der 5000 katholische Arbeiter zu Pfingsten nach Rom pilgern, sind 1200 Mitglieder der Katholischen Arbeiterbewegung aus dem Bundesgebiet abgereist. Papst Pius XII. wird am Pfingstsonntag nach der Papstmesse die Arbeiter aus aller Welt begrüßen.

„In einer Zeit fast unerträglicher Spannungen zwischen den Völkern" ruft das Präsidium des Weltrates der Kirchen in Genf zu Pfingsten die Christenheit auf, die Gemeinschaft des Glaubens fester zu gestalten. Trotz aller Unterschiede zwischen den Kirchen möge sich die Christenheit in allen Teilen der Welt zu gemeinsamem Gebet um eine neue Erweckung geistlichen Lebens und zu gegenseitiger Stärkung zusammenfinden.

Die Kirchliche Westkonferenz, auf der alle evangelischen Kirchenleitungen aus dem Bereich der Bundesrepublik vertreten sind, ist für den 18. und 19. Mai nach Königswinter einberufen worden.

Auf der Tagung der Internationalen Pax-Christi-Bewegung in Paris, an der Bischof van der Velden (Aachen) als Präsident des deutschen Zweiges teilnahm, wurde der Pariser Erzbischof Feltin zum Generalpräsidenten und Msgr. Dr. Albert Chaudre (Aachen) zum Vizepräsidenten der Internationalen Pax-Christi gewählt.

Über „Echte und unechte Tradition" spricht Dr. Franz Josef Schöningh, der Herausgeber des „Hochland", bei einer Festakademie im Rahmen des Pfingstkongresses des Kartellverbandes der katholischen deutschen Studentenvereine (KV) in München.

Ein Sonnenobservatorium auf der Insel Capri will die schwedische wissenschaftliche Gesellschaft auf dem höchsten Punkt der Insel, in der Nähe des Axel-Munthe-Hauses, errichten.

Sieben Tage NWDR / Die Programmvorschau

Die festen Zeiten (zum Teil außer sonntags): 5.00 Die erste Stunde — 5.45 Nachrichten, Wetterbericht — 5.50 Marktrundschau für die Landwirtschaft — 6.00 Frühmusik — 6.40 Gymnastik — 6.45 Nachrichten, Wettervorhersage — 6.50 Morgenandacht — 7.45 Nachrichten aus Westdeutschland, Wettervorhersage — 7.55 Wasserstandsmeldungen — 6.00 Das 5-Minuten-Lexikon — 8.45 Nachrichten, Wettervorhersage 8.50 Nachrichten aus Norddeutschland — 8.55 Sprechstunde, Ratschläge fürs Haus 9.00 Schulfunk — 12.00 Musik zur Mittagspause — 12.30 Landfunk — 12.45 Presseschau 12.59 Zeitzeichen — 13.00 Nachrichten — 13.20 Musik am Mittag — 13.50 Suchdienst 15.30 Kurszettel — 16.50 Wirtschaftsfunk — 17.00 Nachrichten — 19.00 Echo des Tages — 19.45 Nachrichten, Wettervorhersage, Kommentar — 22.15 und 24.00 Nachrichten — 0.15 Berlin am Mikrofon — 1.00 (samstags 2.00) Sendeschluß.

Pfingstsonntag, 13. Mai

8.00 Frohe Pfingsten. **9.00** Evangelischer Gottesdienst. **10.00** Wolfgang Amadeus Mozart. **10.30** Hans Bund spielt. **11.15** Klavierkonzert a-moll von Edvard Grieg. **11.45** Kirchliche Nachrichten. **12.00** Alle Birken grünen (Ein buntes musikalisches Farbenspiel). **14.00** Kinderfunk. **14.30** Der Bielefelder Kinderchor singt (Leitung Friedrich Oberschelp). **15.00** Was Ihr wollt. **16.30** Heiteres literarisches Brevier. **17.00** Die Sportreportage (Mit Reportagen von der zweiten Runde der Deutschen Fußballmeisterschaft). **18.00** Die Ausgießung des Heiligen Geistes (Der Bericht aus der Apostelgeschichte). **18.10** Das Meisterwerk (Variationen und Fuge über ein Thema von Wolfgang Amadeus Mozart, op. 132 — Max Reger). **18.45** Gedanken zur Zeit. **19.30** Sportmeldungen. **19.55** Zum Sommerprogramm spricht der Programmdirektor des NWDR Dr. Werner Pleister. **20.00** Jubiläumskonzert (Zum 1. Jahrestag des 2. Programms Nord). **22.25** Sportmeldungen. **22.45** Tanzmusik. **23.15** Melodie zur Mitternacht. **23.55** Zur Nacht. **0.10** Tanzmusik.

Pfingstmontag, 14. Mai

8.00 Morgenmusik im Mai. **9.00** Das Obergrunder Paradeisspiel (Ein altes schlesisches Volksspiel vom Sündenfall). **9.40** Romantischer Klang (Konzertstück für vier Hörner und Orchester op. 86 — Schumann). **10.00** Jugendgottesdienst aus dem Dom zu Altenberg (Liturgische Leitung Prälat Bernhard Marschall). **11.00** Klingende Landschaft. **14.00** Kinderfunk. **14.45** Hans Köpke und seine Solisten. **15.00** Hummel Hummel (Ein bunter öffentlicher Nachmittag). **16.30** Fünf Kleider (Eine Modenschau von Eva bis Eveline). **17.10** Die Sportreportage. **17.45** Tanzmusik aus Berlin. **18.45** Orchesterkonzert. **19.30** Sportmeldungen. **20.00** Frühlingsball. **21.15** Ein bunter Pfingststrauß. **22.25** Sportmeldungen. **22.45** Frühlingsball (Fortsetzung).

Dienstag, 15. Mai

8.05 Fang's fröhlich an. **9.00** Erziehung zum Frieden. **9.15** Klaviermusik der Galanten Zeit. **10.30—11.00** Sprühende Laune. **14.00** Um den japanischen Friedensvertrag. **14.15** Musik von Franz Grothe. **15.00** Deutsche Kinder in Polen. **15.40** Gäste aus Berlin. **16.15** Kinderfunk. **17.00** Klaviermusik. **17.30** Große europäische Erzähler: Annette Kolb. **17.45** Kln Westdeutscher Kulturspiegel. **18.00** Musik zum Feierabend. **18.50** Die Frau in unserer Zeit. **20.05** Die Schlager-Parade. **20.45** Das Große Hamburger Rundfunkorchester (Leitung Harry Hermann). **21.30** Von nah und (Ein Bericht von Peter von Zahn). **21.45** Tanzmusik. **22.30** Zur Nacht.

Mittwoch, 16. Mai

8.05 Es singt und klingt zur Maienzeit. **10.30—11.00** Kammermusik. **14.00** Von Schelmen und Abenteurern, Spitzbuben und Detektiven. **14.15** Ballettmusik. **14.45** Jim Thorpe (Funkporträt eines Zehnkämpfers). **15.40** Nachmittagskonzert. **16.20** Film kritisch betrachtet. **16.30** Filmmusik aus aller Welt. **17.00** Robert Schumann. **17.40** Berliner Feuilleton (Kulturprobleme — kritisch betrachtet). **18.00** Orchesterkonzert. **20.05** Wie es euch gefällt. **21.45** Kln Bericht aus Bonn. **22.30** Zur Nacht. **22.35** Das Orchester Werner Müller. **23.00** Zärtliche Weisen.

Donnerstag, 17. Mai

8.05 Melodien am Morgen. **9.15** Chaconne für Violine und Orgel von Tommaso Antonio Vitali. **10.30—11.30** Unterhaltende Weisen. **14.00** Vortrag. **14.15** Musik nach Tisch. **15.00** Für Schule und Elternhaus. **15.15** Unterhaltungsmusik. **15.40** Tanzmusik. **16.15** Kinderfunk. **17.00** Ludwig van Beethoven (Sonate As-dur, op. 110). **17.25** Aus neuen Büchern. **17.45** Wir und die Technik. **18.00** Zwischen sechs und sieben. **18.50** Die Frau in unserer Zeit. **20.05** Das läßt sich hören. **21.00** Armer Vater Philippe (Ein Hörspiel von Dieter Rohkohl). **21.55** Claude Debussy. **22.10** Rundfunk-Kommentar. **22.30** Zur Nacht. **22.35** Music Box von „Dr. Jazz".

Freitag, 18. Mai

8.05 Bunte Welt. **8.30** Gerhard Gregor an der Funkorgel. **9.00** Musik des Barock. **10.30—11.00** Fröhliche Weisen. **14.00** Afghanistan — Sprungbrett nach Indien. **14.15** Die Streichergruppe Franz Deuber. **15.00** Durch die Blume. **15.40** Melodienzauber. **16.30** Für Schule und Elternhaus. **17.00** Streichquartett e-moll von Giuseppe Verdi. **17.25** Lupe und Brennglas. **17.45** Wir und die Technik. **18.00** Und jetzt ist Feierabend. **18.00—18.30** Christliches Forum. **18.50** Hochschulfunk. **20.05** Hermann Hagestedt und sein Orchester. **20.30** Aus Oper und Ballett. **21.45** Wetterleuchten über Asien (Von Dr. Ernst Wieckerd). **22.30** Zur Nacht. **22.35** Kapelle Hans Köpke. **23.00** Froher Tagesausklang. **0.30** Bekannte Tanzmelodien.

Samstag, 19. Mai

8.05 Mit Musik und guter Laune. **9.00** Musik am Morgen. **10.30—11.00** Musik von neuen Schallplatten. **14.00** Unterhaltungskonzert. **15.00** Der gebogene Balken. **15.30** Chormusik. **15.45** Der Männerchor im Rundfunk. **16.00** Der frohe Samstagnachmittag. **18.00** Aus der Welt der Arbeit. **18.30** Volksmusik. **18.55** Glocken und Chor. **19.30** Kirchliche Nachrichten. **20.05** Tanzmusik. **22.00** Sportvorschau. **22.25** Franz Schubert (Sinfonie Nr. 6 C-dur). **22.55** Zur Nacht. **23.00** Tanz am Wochenende. **0.10** Ray Anthony und sein Orchester und Les Paul. **0.35** Das Orchester Lubo D'Orio.

UKW-Programm

13. Mai: 9.00 Orchesterkonzert. **9.30** Geistliche Chor- und Orgelmusik. **10.00** Unterhaltungskonzert. **11.00** Komm heiliger Geist. Geistliche Dichtung und Pfingstchoräle der Barockzeit. **11.30** Virtuose Solisten. **13.50** Musik nach Tisch. **15.00** Kleines Kammerkonzert. **15.30** Kinderfunk. **16.00** Sport. **17.00** Beliebte Künstler — beliebte Melodien. **18.00** Sport. **19.00** Was darf es sein? **20.30** Wir stellen vor. **22.15** Sport. **22.30** Über den Wellen. **0.10** Tanzmusik.

14. Mai: 9.00 Gedichte zu Pfingsten. **9.15** Wolfgang Amadeus Mozart. **10.00** Dein Reich komme. **11.30** Klaviermusik. **13.50** Musik nach Tisch. **15.00** Ballettmusik. **16.00** Sport. **17.00** Von Musik zu Musik. **18.00** Sport. **19.00** Von der Polka bis zum Swing! **20.00** Pfingsten zwischen Rhein und Weser. **20.45** Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg (Pariser Fassung). Oper in drei Akten von Richard Wagner. **0.10** Frühlingsball.

15. Mai: 9.00 Klaviermusik. **9.25** Volkstümliche Chorlieder. **9.45** Die Bunte Platte. **10.30** Frohe Weisen am Vormittag. **11.00** Klänge aus Amerika. **11.30** Orchesterkonzert. **12.30** Volkstümliche Musik. **16.00** Ein kleines Konzert. **16.30** Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Bunte Welt der Musik. **17.30** Die Brünnlein, die da fließen. **18.10** Ludwig van Beethoven. **18.45** Wie hört man UKW? **19.00** Der Männerchor im Rundfunk. **19.15** Herbert Günther: Vom Wandern. **19.30** Schöne Klänge zum Feierabend. **20.00** Zwischen Rhein und Weser. **20.45** Notenwechsel auf UKW. **22.00** Sinfoniekonzert.

16. Mai: 9.00 Schubertvariationen. **9.25** Orgelmusik. **9.45** Die Bunte Platte. **10.30** Kammermusik. **11.00** Ja, wenn die Musik nicht wär! **12.30** Orchesterkonzert. **16.00** Ein kleines Konzert. **16.30** Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Tänzerische Skizzen. **17.30** Das Kölner Tanz- und Unterhaltungsorchester spielt. **18.10** Klaviermusik. **18.45** Für Schule und Elternhaus. **19.00** Nach der Arbeit (I). **19.40** Nach der Arbeit (II). **20.00** Zwischen Rhein und Weser. **20.45** Hans Bund spielt. **21.00** Trau, schau, wem. **22.15** Tanzende Saiten — tanzende Tasten! **23.15** Das Streichquartett.

17. Mai: 9.00 Drei Intermezzi. **9.25** Volkstümliche Chor- und Blasmusik. **9.45** Die Bunte Platte. **10.30** Es spiel die Streichergruppe Franz Deuber. **11.00** Frohe Klänge am Vormittag. **11.30** Orchesterkonzert. **12.30** Tänzerische Unterhaltungsmusik. **16.00** Ein kleines Konzert. **16.30** Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Nette Erinnerungen. **17.30** Tanzmusik. **18.10** Alte Kammermusik. **18.45** Rund um den Sport. **19.00** Schöne Melodien zur Unterhaltung. **19.40** Volkslieder in Bearbeitung von Mathieu Neumann. **20.00** Zwischen Rhein und Weser. **20.45** Dreiviertel Stunden im Dreiviertel-Takt. **21.30** Triumph der Medizin. **22.00** Tanzen Sie mit!

18. Mai: 9.00 Lieder und Klaviermusik von John Field und Robert Franz. **9.25** Chormusik von Hermann Reutter und Paul Hindemith. **9.45** Die Bunte Platte. **10.30** Fröhliche Weisen. **11.00** Unterhaltungsmusik. **11.30** Orchesterkonzert. **12.30** Musik aus aller Welt. **16.00** Ein kleines Konzert. **16.30** Ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Zwischen Ernst und Heiter. **17.30** Liebe alte Weisen. **18.10** Legende von Dvorak. **18.45** Erscheinungen der neueren Kunstliteratur. **19.00** Gut gelaunt. **19.40** Das Schlagerbarometer. **20.00** Zwischen Rhein und Weser. **20.45** Hans Bund spielt. **21.00** Stammtisch. **21.30** Melodie und Rhythmus. **22.30** Das kurze, glückliche Leben des Francis Macomber. **23.15** Melodienreigen.

19. Mai: 9.00 Hausmusik aus alter Zeit. **9.25** Altdeutsche Tänze. **9.45** Die Bunte Platte. **10.30** Musik am Vormittag. **11.00** Gruß aus Bayern. **13.20** Mittagskonzert. **14.00** Musik nach Tisch. **14.45** Chormusik von Franz Schubert. **15.15** Orchesterkonzert. **16.00** Klingende Kleinigkeiten. **16.15** Meister der Unterhaltung. **18.00** Zum Abend. **18.20** Bekannt und beliebt. **19.00** Sport am Wochenende. **19.30** Achtung! Aufnahme! **20.00** Zwischen Rhein und Weser. **20.45** Ständchen am Abend. **21.00** Die Atmosphäre Teherans. **21.15** Bummel durch westdeutsche Kabaretts. **22.00** Bunte Welt der Operette. **23.05** Bitte vormerken. **23.20** Leise kommt die Nacht.

Aus verschiedenen Sendeprogrammen

13. 5. 15.00 Frankfurt: „Der innere Klang" (heimatvertriebene Dichter). 15.30 München: Hörsp. „Eine Posaune ruft ihren Herrn" von Gluth. 15.30 Südwestfunk: „In deiner Hut". (Zum Muttertag.) 17.00 Stuttgart: Hörsp. „Minna von Barnhelm". 18.30 Beromünster: Hörsp. „Die Leuchter des Bischofs" nach V. Hugo. 18.45 NWDR: „Macht und Ohnmacht des Geistes" v. R. A. Schröder. 19.55 NWDR: Dr. Pleister zum Sommerprogramm des Rundfunks. 21.00 Beromünster: Hörfolge um Albert Schweitzer von Peter Lotar.

9.45 Südwestfunk: „Pfingstpredigt" von R. A. Schröder. 10.00 NWDR: „Das Obergrunder Paradeisspiel". 17.00 Frankfurt: Hörsp. „Kleiner Mann im großen Rennen" v. Nebhut und Scheu. 17.00 Stuttgart: Über Witz und Humor der Völker. 20.00 Bremen: Hörsp. „Tulpantjes" von Paul Schurek. 21.15 RIAS: Hörsp.

20.30 Südwestfunk: Hörsp. „Gerechtigkeit für Seznec" v. R. A. Stemmle. 22.30 Südwestfunk: Nachtstudio über und mit Werner Egk. 22.35 NWDR: Von Elend und Einsamkeit der Menschen. 23.00 Frankfurt: Dichtungen der Naturvölker.

20.05 Stuttgart: Hörsp. „Der Schatten eines Strohhalms" v. J. M. Bauer. 20.45 RIAS: Hörspiel „Versunkener Horizont" nach J. Hilton (von BBC). 21.15 Bremen: Hörsp. „Nenn' es Verrat" v. Piontek und Höhnerfeld.

20.20 Saarbr.: Hörsp. „Der Seeräuber" von Victor van Buren. 21.00 NWDR: Hörsp. „Armer Vater Philippe" von Dieter Rohkohl. 22.30 Stuttgart: Zeitgemäße Fragen an den Psychiater (Gespräch).

20.00 München: Hörsp. „Mathes sieht in die Zukunft" von H. Schmoll. 21.15 Stuttgart: Gespräch mit einer Mitarbeiterin A. Schweitzers. 23.15 Südwestfunk: Von der Sachlichkeit bis zum Surrealismus.

16.00 Südwestfunk: Ein Tag auf der Lokomotive. 20.45 NWDR: Hörsp. „Hier Kellermann" von J. M. Bauer. 21.00 RIAS: Hörsp. „Die Buchholzens" nach Julius Stinde.

Aus der Stadt Neuss

Eisheilige kontra Pfingstwetter

Pfingsten mit kalten Winden? — Ein Strauß für die Mutter — Reuschenberg unter Blüten

Wir merken es seit einigen Tagen, mit dem Maiwetter stimmt etwas nicht. Das heißt, es stimmt doch, denn die Eisheiligen stehen im Kalender und schicken bereits ein kühles Lüftchen voraus. Amtlich haben sie bekanntlich am 12. (Pankratius), am 13. (Servatius) und am 14. Mai (Bonifatius) aufzutreten. Oft nehmen sie es damit nicht so genau. Was wir uns auch im heurigen Falle wünschen, denn sie haben sich in diesem Jahre präzis zum Pfingstfest angemeldet, dem lieblichen Feste, das keinen rauhen Reif verträgt. Wenn dann noch die „kalte Sophie" am 15. entschwunden ist, können die Kleingärtner und Landleute nach menschlichem Ermessen auch die letzte empfindliche Saat der mütterlichen Erde anvertrauen.

*

Die Menschen gehen so achtlos durch die Tage dieses Frühlings. Sie haben keine Zeit, sagen sie. Aber morgen soll der Vater einmal seine Jugend an die Hand nehmen und mit ihnen Feldwege gehen, in die grünenden und blühenden Fluren rings um die Stadt, in den Busch wandern und in den Wald. Weiß und golden sind die Festfarben, wie es sich für einen solch hohen Tag geziemt. Schwer an schimmernder Pracht stehen die Obstbäume, die letzten. Der Löwenzahn prangt mit einer vielstrahligen Sonne. Butterblumen heben ihren goldenen Kelch aus grünem Teppich, Schlüsselblumen nicken im Maiwind, und gar der Ginster rüstet schon seine Schifflein mit goldenen Segeln zur Pfingstfahrt. Bescheiden leuchten dazwischen die weißen Sternchen der Anemonen.

Und wenn sie heimkommen mit dem Vater, drücken sie der Mutter einen kleinen Strauß in die Hand, denn morgen ist auch i h r Festtag.

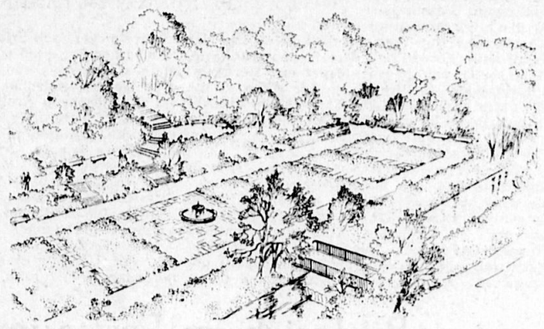
*

Draußen an den gartenreichen Peripherie der Stadt erlebt die Gartenvorstadt Reuschenberg ihre schönste Zeit. Die Häuser sind in Grün und Blüten untergetaucht. Aus den Zweigen rieselt es weiß auf die Beete und Wege der mustergültig gepflegten Gärten.

Droben auf dem Berge ist in den letzten Wochen das neue Gotteshaus St. Elisabeth mächtig herangewachsen. Trutzig strebt der Turm empor, von dem einmal die Jugend auf ihre blühende Heimat herabschauen soll, der das Gotteshaus Mittelpunkt sein soll. In zwei Wochen soll Richtfest sein, und wenn in den herbstlichen Gärten die Früchte reifen, wird der Bischof kommen und das neue Haus weihen zu seinem hohen Dienst.

Brunnen plätschern im Rosengarten

Bald werden 5000 Rosen ihre Pracht entfalten — Zu Pfingsten Wiederaufbau abgeschlossen



Tulpen im Frühjahr und Rosen im Sommer bis zur Frostperiode, das ist der Plan, den das Städtische Gartenbauamt im neuerstandenen Rosengarten verfolgt. Zu Pfingsten soll er endgültig fertig sein und der Neußer Bevölkerung vorgeführt werden. Wenn auch die sorgfältig ausgesuchten und in ihren Farben-Nuancen geschmackvoll zusammengestellten 5000 Rosen um diese Zeit ihre volle Blütenpracht noch nicht entfaltet haben, der Weg zum Rosengarten lohnt sich vielen Blumen aus der großen Rosenfamilie bepflanzt.

wieder.

In der Achse der neuen Brücke liegt jetzt ein neuer Brunnen, das Schmuckstück der Anlage. Das Becken mit einer Sandsteinverkleidung, im Mittelpunkt ein Torso einer der Säulen aus dem Innenraum des zerstörten Museums, darauf eine Schale, eine kunstvolle schmiedeeiserne Arbeit, von der Fische das Wasser ins Becken speien — das Ganze nach einem Entwurf von Gartenbaudirektor de C l e u r. Die ein Morgen große Fläche hinterläßt in ihrer jetzigen modernisierten Aufmachung eine angenehme Wirkung. Die ursprüngliche Treppengestaltung wurde verändert, die Hänge mit Polsterstauden, Phlox, Azalien, botanischen Seltenheiten, japanischen Kirschbäumen und

Das Gartenbauamt hat seinen ganzen Ehrgeiz darin gesetzt, alle Rosen von Bedeutung, von einheimischen Gärtnereien gezogen, zu zeigen. Und nicht zuletzt wurden die Wege mit roter Asche neu planiert — mit einem Wort: wer lange nicht mehr im Rosengarten war, wird dieses idyllische Fleckchen, das später noch weiter arrondiert werden könnte, kaum wiedererkennen.

Neußer Polizei meldet

Betrunkener zertrümmerte Schaufenster. In der Nacht zum Freitag zerschlug ein Betrunkener auf der Oberstraße das Schaufenster eines Lebensmittelgeschäftes und stahl Süßwaren, Zigaretten und mehrere Flaschen Wein. Er hielt sich noch in der Nähe des Tatortes auf, als er festgenommen wurde.

Wegen gefährlicher Körperverletzung wurde ein Mann aus Grimlinghausen angezeigt.

Zwei völlig Betrunkene mußte die Polizei in ihre Obhut nehmen.

Kohlen vom Lastwagen, der vor einer Gaststätte auf der Düsseldorfer Straße hielt, stahlen mehrere Anwohner der Straße. Sie wurden angezeigt.

Auf frischer Tat ertappt. Ein Mann aus Neuß wurde beim Diebstahl einer Aktentasche von einem abgestellten Fahrrad überrascht und festgenommen.

Messerhelden. In Grimlinghausen wurden bei einer Auseinandersetzung zwei Männer durch Messerstiche verletzt.

Frühlingsblumen vor Bankschaltern

Rheinisch-Westfälische Bank modernisiert

In die Bemühungen der in Neuß ansässigen Geldinstitute, ihre Häuser wieder aufzubauen und zu modernisieren, hat sich jetzt auch die in der Hafenstraße ansässige Rheinisch-Westfälische Bank eingeschaltet. Durch Ankauf eines Grundstückes bestand die Möglichkeit der Arrondierung, die alten, für die Abwicklung der Geschäfte zu klein gewordenen Räume zu erweitern und gleichzeitig repräsentativ zu gestalten. Ein geräumiger, in hellen Farben gehaltener Kassenraum, ein dezenter Empfangsraum und praktisch eingerichtete Arbeitszimmer in der ersten Etage hinterlassen nach der Renovierung einen angenehmen Eindruck,



für die die Neußer Architekten I n g e r f e l d und G o e t z und zahlreiche einheimische Firmen verantwortlich zeichnen.

Seit 1904 ist die Bank in Neuß ansässig, zunächst unter der Firmierung „A. Schaffhausen'scher Bankverein", 1910 wurde die „Bergisch-Märkische Bank" übernommen und 1929 erfolgte die Fusion dieses Geldinstitutes mit der „Deutschen Bank". Gleich nach Kriegsende erschien sie wieder unter „Rheinisch-Westfälische Bank" und gilt heute als eine der Nachfolgerinnen der Deutschen Bank. Aus den 1939 beschäftigten 16 Angestellten sind inzwischen 34 geworden. In dieser Größenordnung erfüllt das Unternehmen im mannigfaltigen Wirtschaftsleben unserer Stadt wichtige Funktionen auf finanziellem Gebiet.

Der Marktbericht

Erzeugergroßmarkt für Obst und Gemüse

Auf der Versteigerung des Düsseldorfer Erzeugergroßmarktes wurden am 11. 5. folgende Preise gezahlt (in DM je 50 kg): Spargel I 150—175, Spinat 2,9—3,2, Rhabarber 2, Rotkohl 14—15, Schnittkohl 3—4, Möhren 7,4—9,1, Sellerie 25—30, Zwiebeln 10 bis 12, je 100 Stück Kopfsalat 150—180 g 12—14, 200—250 g 15—18,7, Sellerie 7—10 cm 6—9, 10 bis 12 cm 20—23, je 100 Bund Radies 7—8, Petersilie 2—2,5, Petersilienwurzeln 2,5—3,1, Schnittlauch 2,5 bis 2,8, Rübstiel 13—18. Tendenz: Anfuhr gut, Nachfrage schleppend

Neußer Einzelhandelspreise

In Neuß wurde je Pfund in Pfennigen gezahlt: Spargel 220—240, Spinat 12, Rhabarber 10, Rotkohl 25, Schnittkohl 12, Möhren 13, Sellerie 45, Zwiebeln 12 cm 12—16, 12—15 cm 20—23, je 100 Bund Radies 7—8, Petersilie 2—2,5, Petersilienwurzeln 2,5—3,1, Schnittlauch 2,5—2,8, Rübstiel 13—18. Tendenz: Anfuhr gut, Nachfrage schleppend.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 13 Mai / Montag, 14 Mai — Pfingsten

Münsterpfarre. Messen 6.30, 7.30 Jugendmesse, 8.30 Kindermesse, 9.30 feierl. Hochamt, 11 Messe, 18 Abendmesse, Maiandacht. Krankenwoche Kpl. Bormacher. Werktags 20 Maiandacht. Mittwoch, Freitag, Samstag Quatembertage.

St. Marien. Messen 6, 7, 8, 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11.15, 14 Christenlehre, 18 Andacht. Pfingstmontag: 1. Messe 5.15, sonst wie sonntags. Kinderandacht fällt aus. 18 Andacht. Werktags 6.15, 7, 7.45 und 8.30. Mittwoch 7.15 Segensmesse Frauen und Mütter. Donnerstag 6.15 Pfarrjugendmesse. Samstag 18 Salveandacht. 19.15 kirchl. Abendgebet. Mittwoch, Freitag und Samstag Quatemberfasttage. Werktags 19 Maiandacht.

St. Barbara. Messen 7.30, 9.30 Hochamt, 17 Pfingstandacht, Pfingstmontag: 7.30, 9.30. Werktags 8 Messe. Dienstag, Donnerstag, Samstag 20 Maiandacht. Samstag Beichte alle Schulkinder 15 Jungen, 16 Mädchen des 3., 4. und 5. Schuljahres, 17 Mädchen des 6. 7. und 8. Schuljahres. Samstag 20.30 Jugendpredigt und D. Komplet.

Hl. Drei Könige. Messen 6.30, 7.30, 8.45, 9.45 (Hochamt) und 11, 14 Andacht alle Kinder, 19 Maiandacht. Pfingstmontag: wie Sonntag. Werktags 6.30, 7.30 u. 8.15 Messe, 19 Maiandacht, Dienstag 20 Bibellesung, Mittwoch 8.15 Frauenmesse, Donnerstag 6.30 Jugendmesse. Samstag 15—19 Beichte. Krankenwoche Kpl. Vollmer, Fringsstr. 5.

St. Konrad. Messen 6 Alexianerbrüder, 6.55 Jugend gem. Kom., 7.55 Klostergemeinde feierl. Hochamt, 9 Kinder, gem. Kom. der Schuljungen, 10 D. Singmesse. Andachten 14.30 Kinder, 18 Andacht, 4—6 Beichte. Pfingstmontag: Messen wie sonntags. Keine Kinderandacht, 18 Andacht. Woche: Messen 6 u. 7.30 Maiandachten täglich Kloster 16.30, Rektorat 19.15. Dienstag und Donnerstag 7.30 Kindermesse. Dienstag 16 Förderinnen der Frauengemeinschaft Pfarrhaus.

St. Kamillus: Pfingstsonntag 6, 8, 9 Kindermesse, 10.30 feierl. Hochamt, 17.30 Uhr Festandacht. — Pfingstmontag wie an Sonntagen. — Werktags 6.30 und 7.30 Uhr Messen; jeden Abend 20 Maiandacht.

St. Josef. Messen 6.30, 8, 9 Gemeinschaftskommunion Schulknaben, 10 feierl. Hochamt, 11, 17 Pfarrandacht. Pfingstmontag wie Sonntag. Mittwoch 8 Segensmesse Frauen. Donnerstag 7.15 für vermißte und gefallene Soldaten. Samstag 10 Beichte 3., 4. und 5. Mädchenklasse, 15 Beichte oberer Jahrgänge.

Evangelische Gottesdienstordnung

Christuskirche. Samstag 19 Wochenschlußandacht StR Hellriegel.

Pfingstsonntag. Christuskirche: 9.30 Gottesdienst Prof. Dr. Konrad, 11 Kindergottesdienst. Glehn 16 Pf. Fernau. Grefrath 16 StR. Hellriegel. Uedesheim 8.30 Pf. Schmidt. Grimlinghausen 10 Pf. Schmidt. Rosellen 9.30 Pf. Peter. Norf 11 Pf. Peter. Gohr 8 Pf. Peter. Nievenheim 8 Pf. Köller. Knechtsteden 9.30 Pf. Köller. Straberg 11 Pf. Köller. B.-Vorst 8 Miss. Jung. Büttgen 9.30 Miss. Jung. Kleinenbroich 11 Miss. Jung. Holzbüttgen 8.30 Pf. Bredo. Kaarst 10 Pf. Bredo.

Pfingstsonntag: Reuschenberg 9.30 Einweihung des Gemeindezentrums Präses D. Heldt/Pf. Fernau. Christuskirche 9.30 Gottesdienst Pf. Dr. Gehring.

„Fröhlichkeit" stand Pate bei der Further Kirmes

Ein altes Protokollbuch erzählt — Die Furth hielt treu und fest zusammen



„Schützenlust" Neußer Furth Anno 1903

Die Anfänge der Further Kirmes sind leider nicht durch einen Lokalhistoriker festgehalten worden. Schon um 1860 weiß man auf der Furth von der Früh- und Spätkirmes zu berichten, deren Träger eine Gesellschaft oder ein Verein war. Der im vorigen Jahr im Alter von neunzig Jahren verstorbene Josef Wimmers hat, wie noch heute lebende Freunde erzählen, sofort nach seiner Militärdienstzeit, um 1880 herum, als „Bataillöner" mitgewirkt, und auch Peter Hensen, der heutige Ehrenvorsitzende des Further Komitees, erinnert sich aus seiner Jugend, daß sein Vater Heinrich stets zu Pferd an der Kirmes teilnahm.

Die ersten schriftlichen Aufzeichnungen finden sich in den Protokollen der um 1890 gegründeten Gesellschaft „Fröhlichkeit", deren Vorstand sich aus Peter Schäfer als Vorsitzenden, Franz Mentzen, Peter Scheulen (dem Vater des heutigen Jägermajors), Wilhelm Eschenbrücher, Johann Girmes, Josef Vossen, Paul Paar und Johann Hagen zusammensetzte. Als erstes Vereinslokal ist das Lokal von J. Girmes verzeichnet. Zu Pfingsten bei der Frühkirmes hielt diese Gesellschaft ihren großen Ball. 1891 stellte sich die „Fröhlichkeit" auch für die Spätkirmes zur Verfügung. Das ganze Jahr über wurden Festlichkeiten, Schießen, Kegeln usw. gehalten, zu auswärtigen Schießen Abordnungen entsandt und auch bei den Neußer Hubertusschützen war man zu Gast oder man beteiligte sich am Schießen der „Neußer Schützen", wie es im Protokoll heißt.

Aus dieser Gesellschaft entstand 1900 die Gesellschaft „Schützenlust", zu deren Gründer u. a. Peter Hensen, Philipp Becker, Adam und Michel Meutgens, Wilhelm Cremerius, der heute noch aktiv bei den Neußer Hubertusschützen mitmacht, gehörten. Als eigentliche Geburtsstunde eines geschlossenen Schützenregiments könnte man das Jahr 1900 bezeichnen, wo nach der Probe einer Theatergesellschaft Paul Paar, Peter Hensen, Peter Stelter und Bäckermeister Eicker u. a. sich zusammenfanden und innerhalb vier Wochen ein Schützenregiment auf die Beine brachten. Johann Brüster führte die Sappeure, Oberst war Peter Stelter, Grenadiermajor Josef Bolten, Jägermajor Johann Becker und Adam Meutgens Hauptmann der „Schützenlust". Von Jahr zu Jahr wuchs das Fest, bis in die Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Wenn dann auch kein Schützenzug mehr zog, die Gesellschaft blieb bestehen und hielt weiter Festlichkeiten und Versammlungen ab.

1925 versuchte Konrektor Vitt vergeblich, das Schützenfest wieder aufleben zu lassen. Auch Dr. Schäfers Versuch 1928 blieb ohne Erfolg. Erst 1932, bei einem Schießen, bei dem Willy Rennefeld Scheibenkönig wurde, forderte man „Pitter" auf, doför ze sorge, dat mer wer e Schötzefess krieje". In der ersten Versammlung schon kam es zur Gründung der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft unter Peter Hensen als Präsident. 1933 wurde diese Bruderschaft in den Bürgerschützenverein umgewandelt. 1947 waren es der heutige Präsident Leo Wenke, Karl Götzen mit einem alten Stab von Freunden, die durch die Neubegründung der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft das Volks- und Heimatfest der Neußer Furth wieder ins Leben riefen.

Das Festprogramm 1951

Samstag: 17 Uhr Ankündigung, 20 Uhr letzte Generalversammlung im Zelt. Anschließend Fackelzug: Viersener, Marienburger, Lauvenburger, Kaarster, Gladbacher, Venloer, Geulen-, Annostraße, zum Zelt.

Sonntag: 5 Uhr Wecken, 10 Uhr Festgottesdienst mit Weihe von zwei neuen Fahnen, 11 Uhr Festakt im Zelt, 11.30 Uhr Antreten des Schützenregiments am Straßenbahndepot zur Königsehrung, 14.30 Uhr Festzug über Gladbacher, Venloer, Kaarster Straße zum Festzelt.

Montag: 15 Uhr Festzug Annostraße über Further, Venloer, Schabernack, Geulen-, Gladbacher Straße zum Zelt.

Dienstag: 15 Uhr Antreten Paradeplatz, Abholen des neuen Königs, Festzug über Viersener, Püllenkamp, Marienburger, Lauvenburger, Chr.-Schaurte-, Brückerfeld, Kaarster bis Geulenstraße, 20 Uhr Krönungsball im Schützenzelt.

Berufssoldaten - keine Untergrundbewegung

Positive Einstellung zum heutigen Staat — Unbefriedigende Lösung des Versorgungsrechts

Die außerordentliche Hauptversammlung des Bundes versorgungsberechtigter Wehrmachtangehöriger und Hinterbliebenen im Brauhaus Hoffmann stand im Zeichen der Kritik am neuen B.V.G. Vorsitzender Plum konnte u. a. neben General a. D. v. Manteuffel den 1. Vors. des Bezirksverbandes Sapauschke begrüßen. In einem ausführlichen Referat setzte sich Oberst a. D. Kaehler mit dem neuen Versorgungsgesetz auseinander und nahm Stellung zu der angekündigten Gleichberechtigung mit dem Berufsbeamtentum, die bis heute aber in keiner Weise erfolgt sei.

Vorsitzender Plum ermahnte die Mitglieder, nicht negative Kritik im dunkeln zu üben, sondern frei und offen über alle Mißstände zu sprechen. Es sei ihm verschiedentlich zugetragen worden, daß man den Berufssoldatenbund als eine sogenannte „Untergrundbewegung" betrachte. Nachdrücklich betonte Herr Plum, daß der Bund eindeutig zum Staat stehe und daß man aus seinem berechtigten Kampf um die Versorgung niemals einen solchen Schluß ziehen könne. Nicht die politische Betätigung des einzelnen, sondern seine kameradschaftliche Einstellung sei ausschlaggebend. Der Bund werde Abendkurse einrichten, um den Mitgliedern Gelegenheit zur Weiterbildung zu geben. Interessenten können sich bei Herrn Pellner melden. Der erste Abend soll am 11. Mai bei Hoffmann stattfinden. Am 18. Mai ist dort auch der erste Beratungsabend. Kameraden, die ein nautisches Befähigungszeugnis benötigten, könnten sich bei ihm melden.

Bez.-Vors. Sapauschke behandelte Zielsetzung des Bundes, die in einem von idealistischen Grundsätzen getragenen Soldatenbund endige, der weder rechts noch links, sondern fest auf dem Boden des Staates stehe. Mit der Diffamierung des Berufssoldatentums müsse endlich Schluß gemacht werden. Auch über die Einstellung zum 20. 7. 44 müsse man sich klar werden. Deserteure und Spione ständen wie in allen anderen Ländern außerhalb jeden Rechtsschutzes. Zur Remilitarisierung erklärte er, daß man lieber den Gefahren, in denen das Abendland schwebe, vorbeugen solle, als sich von ihnen überrennen zu lassen.

Ratgeber für die Reisenden

Wer schmiedet nicht gern Reisepläne? Und wer denkt nicht auch schon an den Urlaub. Vielfach wird solches Planemachen erschwert, weil einem die nötigen Unterlagen fehlen. Die Bundesbahn hat deshalb ein kleines Heftchen zusammengestellt, das über die wichtigsten Beförderungsbestimmungen und Fahrpreise Auskunft gibt. Dieses Heftchen (64 Seiten Umfang) ist bei allen Fahrkartenschaltern gegen eine Schutzgebühr von 10 Pfennig erhältlich.

Neußer Nachrichten

40 neue Wohnungen in Reuschenberg

Der Kreisvorsitzende der Ostvertriebenen in Neuß, Oskar W u l f f - U l l n e r, teilt der NGZ mit, daß das Siedlungsvorhaben der Vertriebenen in Reuschenberg, das bekanntlich 20 Häuser mit 40 Wohnungen umfaßt, nunmehr durchgeführt werden kann. In den letzten Tagen ist die endgültige Finanzierung sichergestellt worden. Noch Pfingsten soll sofort mit den ersten Arbeiten begonnen werden.

Pfingstkonzert auf der Promenade

Die Stadtkapelle Neuß veranstaltet am Pfingstsonntag von 11 bis 12 Uhr auf der Promenade vor dem Herz-Jesu-Kloster ein Platzkonzert.

Apothekenbereitschaft. Am 13. Mai (Pfingstsonntag) Adler-Apotheke, Further Straße 11, Ruf 2257. Beginn Samstagabend. — Vom 14. bis 19. Mai Löwen-Apotheke, Oberstr. 133, Ruf 2595, und Nord-Apotheke, Venloer Straße 137, Ruf 3007. Beginn Sonntagabend.

Die Mütterberatungsstunden finden in der kommenden Woche wie folgt statt: Dienstag 14.30 bis 16 Uhr Gesundheitsamt, Mittelstr. 2; Mittwoch 14.30 bis 16 Uhr Weißenberger Schule, Kaarster Straße; Donnerstag, 14.30 bis 16 Uhr Burgunderschule.

Erziehung zur katholischen Frau

Der Verein katholischer deutscher Lehrerinnen — die Berufsorganisation der lehrenden katholischen Frauen aller Schularten — hält in diesem Jahr seine 57. Hauptversammlung zu Pfingsten in Trier ab. Als Leitgedanke der Tagung wurde aus zeitnahen Gründen die Erziehung der katholischen Frau für ihre Aufgaben im öffentlichen Raum gewählt.

Neußer Filme der Woche

Seine Frau hilft Geld verdienen

. . . das heißt, sie möchte es gern, aber sie kommt nicht dazu: eine Schmuggleraffäre und tausend Zufälligkeiten reißen die beiden Ehelustigen in eine wirbelnde Kette von Ereignissen, die mit dick aufgetragenem Witz den größten Miesmacher zu einem gut gelaunten Burschen machen. Ein Jungbrunnen, eine Mischung von Kriminalfilm und Groteske. — Rache für Alamo (Spätvorstellung) ist ein patriotischer Bilderbogen aus amerikanisch-demokratischem Geschichtsunterricht, Liebesgeschichte und indianerkämpfen mit leichtem Wildwesteinschlag. — Hab mich Lieb (Frühvorstellung) ein musikalisches Lustspiel. (Adler).

Die Schwarze Rose

Der Film schickt den angelsächsischen Rebellen (Tyrone Power) auf die Reise nach China, wo er im Dienste des weltangriffslustigen Bajan (Orson Welles) eine Serie Filmabenteuer besteht. Im Wettkampf der Buntheit zwischen Farbe und Ereignis siegt haushoch die Farbe. — Ein ausgezeichneter Film (schauspielerisch, fotografisch, musikalisch!) in der Pfingstmontagsmatinee: Philharmoniker. (Gloria).

Der Todesverächter

Bahnräuber sind die Kerle, denen die Verfolgungsjagden dieses amerikanischen Wildwestfilms gelten. Alan Ladd und Robert Prestor schmeißen den wilden Laden. — In der Spätvorstellung eine bravouröse und amouröse Abenteurergeschichte, eine wirklich gefährliche Reise. (Apollo).

Der Bandit von Sacramento

Zu vergleichen mit dem „Letzten Bandit", der Unrecht durch Unrecht wiedergutmachen will und deshalb dem strafenden Gericht zum Opfer fällt. Spannunggeladener Gangsterfilm. — In der Spätvorstellung ein herrlicher Unsinn aus Groteske, Komik und Persiflage mit Bing Crosby und Bob Hope in Der Weg nach Utopia. (Kammerspiele).

Die gestörte Hochzeitsnacht

Aus einer Scheidungsgeschichte machte das Drehbuch einen teils lustigen, teils seichten Episodenfilm. Deutsches Lustspiel mit Ilse Werner, Curd Jürgens, Paul Dahlke, Hubert von Meyerinck. (Laterne).

Städtische Bühnen Düsseldorf

Opernhaus: Sa. 19.30 Madame Butterfly, So. 18.00 Die Meistersinger von Nürnberg, Mo. 19.30 Fidelio, Di. 19.30 Der Wildschütz, Mi. 19.30 Der Barbier von Sevilla, Do. 19.30 Aida, Fr. 19.30 La Traviata, Sa. 19.30 Gräfin Mariza.

Neues Theater: Sa. 19.30 Neu einstudiert: Schach dem König, So. 19.00 Viel Lärm um nichts, Mo. 19.30 Wer weint um Juckenack?, Di. 19.30 Die Frau des Bäckers, Mi. 19.30 Kapitän Brassbounds Bekehrung, Do. 19.30 Wer weint um Juckenack?, Fr. 19.30 Schach dem König, Sa. 19.30 Viel Lärm um nichts. Tel. Vorb. 17952.

Samstag im Radio

0.05 Frohe Fahrt ins Wochenend. 9.00 Aus Sage und Mythe. 10.30—11.00 Musik am Vormittag. 14.00 Wochenend und Sonnenschein. 15.00 Das Märchen und die Welt. 15.30 Chormusik. 16.00 Hannover grüßt zum Wochenend. 18.00 Aus der Welt der Arbeit. 18.30 Singt alle mit. 18.55 Glocken und Chor. 20.05 Tanzmusik. 21.00 Bunter Abend. 22.00 Sportvorschau. 22.25 Ludwig van Beethoven.

Neußer Wirtschaftsspiegel

Neußer 1. Vorsitzender der Fachgruppe Sauerkraut

Während der Mitgliedergeneralversammlung des Verbandes der deutschen Sauerkonserven-Industrie in Bad Kissingen wurde für die Fachgruppe Sauerkraut Dipl.-Kfm. Kurt K n o d t (in Fa. Knodt & Real) aus Neuß einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Neben der Persönlichkeit des Gewählten kommt hierdurch die Bedeutung der Neußer Sauerkraut-Industrie zum Ausdruck, die mit einem Sechstel an der gesamtdeutschen Sauerkrautproduktion beteiligt ist.

Mit dem Amt des 1. Vorsitzenden in dieser Fachgruppe ist eine besonders verantwortungsvolle Aufgabe nach Neuß übertragen worden. Ein Marktordnungsgesetz für Gartenbauerzeugnisse ist im Entstehen. Dadurch sollen Anbau und Verarbeitung des Weißkohls im Sinne der Volkswirtschaft geregelt werden. Es wird Sache der Fachgruppe sein, diesem Gesetz ihre Erfahrungen zugute kommen zu lassen, damit in Zukunft die Weißkohlanbauer des Bundesgebietes ihren Anbau mit dem Bedarf der Sauerkraut-Industrie abstimmen können und spekulative Fehlinvestitionen vermieden werden.

Neues Unternehmen in Büderich

Der Kaufmann Heinrich Schiffer, Büderich, gründete unter seinem Namen in Büderich eine Firma, die die Herstellung von Drahtgeflechten, Drahtzäunen, Gittern und den Handel mit Haushalts- und Eisenwaren jeglicher Art betreibt. Seine Ehefrau Christine Schiffer geborene Scheibling, Büderich, erhielt Einzelprokura. Die Geschäftsräume befinden sich in Büderich, Necklenbroicher Straße 41.

Gebr. Böhler & Co. AG.

Die Firma Gebr. Böhler & Co. AG hat jetzt ihre Zweigniederlassung in Büderich mit dem Zusatz „Edelstahlwerk Düsseldorf" im Neußer Handelsregister eintragen lassen. Sitz der Firma ist Wien. Sie hat ein Aktienkapital von 75 Millionen Schilling (Inhaberaktien) und betreibt die Erzeugung und Verarbeitung von Stahl — besonders Edelstahl —, Eisen- und anderen Werkstoffen, den Bergbau sowie die Errichtung, Erwerbung, Pachtung und den Betrieb von Anlagen und Betrieben und die Vornahme von Handels- und Geldgeschäften jeder Art, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern.

Alle Vorstandsmitglieder sind in Wien ansässig. Eine weitere Zweigniederlassung des Unternehmens in Deutschland wurde im August 1950 in Stuttgart errichtet; sie firmiert mit dem Zusatz „Verkaufsstelle Stuttgart".

Aus dem Kreis Grevenbroich

Bullen und Eber im Examen

Auftrieb zur Frühjahrshauptkörung zahlenmäßig gut — Viele Fütterungsfehler

Kreis Grevenbroich. Der erste Termin zur Frühjahrshauptkörung führte in den Raum Grevenbroich. Der Auftrieb der angesetzten Termine war sowohl an Bullen und Ebern zahlenmäßig gut. Der Auftrieb im Raume M.Gladbach war mangelhaft, und die für das Gebiet Neuß angesetzten Termine waren gemischt stark. Die besten Termine stellten Wickrath — gute Qualität und zahlenmäßig stark — sowie Lauvenburg und Korschenbroich. Auch Garzweiler, Widdeshoven, Rheydt-Mongshof und Nievenheim waren im einzelnen gut.

Die Pflege der Tiere war im allgemeinen gut und hat sich gegenüber den vorjährigen Terminen wesentlich gebessert. Eine Vielzahl von Prämien wurde ausgegeben. Die Haltung der Tiere dagegen ließ noch viel zu wünschen übrig. Bei Bullen und Ebern zeigten sich Fütterungsfehler. Die Tiere hatten keinen ausreichenden Auslauf. Eine stärkere Fütterung der Vatertiere im entscheidenden Entwicklungsstadium ist dringend erforderlich.

Eine weitere üble Feststellung der Körkommission: viele Vatertierhalter haben die Verordnungen der Körkommission nicht beachtet und ihre Tiere nicht vorgestellt. Auch Vatertiere im eigenen Betrieb unterliegen der Körordnung. Die schwarz gehaltenen Tiere sind alles Tiere minderer Qualität. Es ist widersinnig, wenn Regierung und Kommunalverwaltungen die Tierzucht mit erheblichen Mitteln fördern, einige Landwirte aber die Bestrebungen der Leistungssteigerung sabotieren. Maßnahmen zur Bekämpfung des Schwarzdeckens im Kreis sind eingeleitet. Die Mehrheit der Landwirtschaft ist nicht gewillt, die Saboteure der Volkswirtschaft zu schützen.

„Schlage vor: Kreisheimatring"

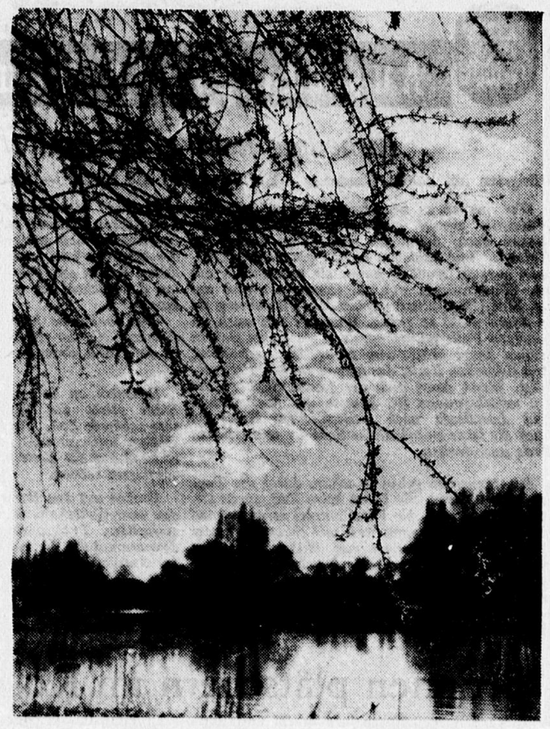
NGZ-Vorschlag zur Bildung einer Kreisgemeinschaft fand Widerhall

Kreis Grevenbroich. „Landkreis ist kein Hekkenröschen" — unter dieser Ueberschrift veröffentlichte die NGZ in ihrer Ausgabe vom 3. Mai einen Artikel, in dem die Bildung eines Kreis-Werbe- und Verkehrsvereins vorgeschlagen wird. Als Gemeinschaftsgremium von Wirtschaft, Industrie, Kommune und kulturellen Vereinigungen könnte er überörtliche Veranstaltungen organisieren und wirkungsvolle Werbung für den Landkreis nach außen hin fördern und daneben der Landschafts- und Denkmalspflege dienlich sein. Wie notwendig eine solche Einrichtung ist, deren Aufgaben und Zielsetzung die NGZ am 3. Mai in großen Zügen umriß, zeigt die Fülle von Zuschriften, die uns zu diesem Thema zugingen. Einige davon seien im folgenden veröffentlicht:

„Der Gedanke ist sehr gut und verdient, daß er im gesamten Kreis, besonders bei der Kreisvertretung und -verwaltung, gute Aufnahme und Förderung findet. Aber der vorgeschlagene Name — verzeihen Sie — gefällt mir gar nicht. Verwirklichen Sie doch, was Sie in den letzten Zeilen des Artikels selbst sagen. Ein „Verein", als Dachorganisation von „Vereinen" ist auch nicht gerade schön. Eine Kette, deren Glieder die einzelnen Vereine und Organisationen bilden und die verbunden werden durch Einzelpersönlichkeiten, so denke ich mir die Neubildung. Ich schlage als Namen vor: „Kreisheimatring." (Rudolf Clever, Berufsschuldirektor.)

In einem anderen Brief heißt es: „Ihr Artikel und Ihre Zielsetzung der kulturellen und wirtschaftlichen Belebung des Kreises hat mein Interesse gefunden. Ihre Anregungen sind beachtlich und begrüßenswert. Unter Berücksichtigung grundsätzlicher Auffassungen (wertvolles Eigenleben der örtlichen Vereine und Organisationen muß erhalten bleiben!) wird zur Unterstützung der Gemeinden und der örtlichen Stellen die Bildung eines beratenden, unterstützenden Beirates unter Führung der Kreisverwaltung empfohlen, dem die zentrale Steuerung der überörtlichen Angelegenheiten obliegt. Dazu gehört vor allem die Vorbereitung und Abhaltung von Veranstaltungen überörtlichen Charakters, Pflege der Baudenkmäler und der Landschaft, Förderung der Heimatgeschichte, Herausgabe von Werbeprospekten, Verkehrseinrichtungen. Endlich müßte von dieser Stelle aus durch organisatorische Maßnahmen die Abhaltung mehrerer größerer Veranstaltungen am gleichen Tage verhindert werden." (L. Wilms, Grevenbroich, Bürgermeister a. D.)

Alle übrigen Zuschriften bewegen sich in ähnlichem Rahmen. Gemeinsam ist ihnen vor allem der dringende Wunsch, unverzüglich eine Einrichtung zu schaffen, die mit wenig Kostenaufwand die kostbaren Kulturwerte unseres Heimatraumes erhält und den überörtlichen Veranstaltungen durch größere Schlagkraft gesteigerten Zuspruch, hohes Niveau und damit hundertprozentigen Erfolg gibt. Vor allem wird in manchen Berichten auch die Frage von Schloß Dyck aufgeworfen und gefragt, ob man in den jetzt leer stehenden Räumen nicht ein Museum für den gesamten Kreis einrichten könnte, das die vielen wertvollen Funde, die auf unserem geschichtsträchtigen Boden gemacht wurden, aufnehmen könnte. Auch die Volkshochschularbeit, über deren Holzheimer Anfänge die NGZ vorgestern berichtete, könnte durch diese Institution auf Kreisebene maßgeblich gefördert werden. Die NGZ wird die Veröffentlichung besonderer Anregungen aus dem Leserkreis zu diesem Thema weiter fortsetzen und rechnet mit der Unterstützung und Mitwirkung der gesamten Bevölkerung.



PFINGSTEN IM LANDKREIS

Kundenlisten steuern Kohlen

Ausweise machen das Leben am Ofen leichter — Schwarzer Markt muß schnell verschwinden

Die Eintragung in die Kundenlisten für das Kohlenwirtschaftsjahr 1951/52 erfolgt für den Kreis Grevenbroich vom 16. bis 25. Mai 1951. In dieser Zeit haben sich alle Hausbrand- und Kleinverbraucher bei den zuständigen Verwaltungen zu melden, um die Ausweise H oder K zu erhalten, die zur Eintragung in die Kundenliste erforderlich sind. Auf die Bekanntmachungen an den Anschlagtafeln der Gemeinden wird besonders verwiesen. Rund 160 Kohlenhändler des Kreises Grevenbroich werden sich in die Bevorratung mit Brennstoffen für 45 000 Haushaltungen und einer großen Anzahl von Kleinverbrauchern einschalten. Wer zu den Hausbrand- und Kleinverbrauchern zählt, geht aus einer Bekanntmachung der Kreisverwaltung im Anzeigenteil der heutigen Ausgabe hervor. Der vorgeschriebene Termin der Einschreibung muß eingehalten werden. Frühere Eintragungen in die Kundenliste sind ungültig.

Sollen die Haushaltungen des Kreises ausreichend versorgt werden, müßten 112 500 Tonnen Brennstoffe jährlich zur Verfügung stehen. Allerdings wären die Kleinverbraucher, wie Bäcker, Krankenhäuser, Behörden, Kindergärten, Einzelhandel, Handwerksbetriebe und Kleinbetriebe, die monatlich bis zu 10 Tonnen verbrauchen, nicht berücksichtigt. Der jährliche Bedarf dieser Gruppe dürfte mit 250 000 Tonnen nach dem heutigen Stand nicht zu hoch geschätzt sein. 250 Bäcker des Kreises benötigen monatlich etwa 700 Tonnen.

Die Bevorratung mit Brennstoffen im abgelaufenen Wirtschaftjahr geschah im Kreis nach einem Richtkontigent, um das sich der Kreisbeauftragte für Brennstoffversorgung bemühen mußte. In der besten Zeit der Belieferung wurde das dem Kreis zugeteilte Kontingent mit etwa 70 Prozent und nachträglich nur mit 35 Prozent beliefert. Die Hausbrand- und die Kleinverbraucher hatten für ihre Oefen monatlich nach der tatsächlichen Belieferung 1134 Tonnen Steinkohle und Koks und 2910 Tonnen Briketts zu verzehren. Dazu kamen einige Sonderzuteilungen für andere Kleinverbraucher wie Altersheime, Gärtnereien usw. Damit jeder den ihm zustehenden Zentner pro Monat erhielt, mußten monatlich 2250 Tonnen angeliefert werden. Tatsächlich wurden etwa 4500 Tonnen angeliefert, die zur Versorgung aller Kleinverbraucher dienten.

Eine warme Wohnung war im Winter eine Frage des Geldes. Die billige Zuteilung war schnell verbraucht. Der irreguläre Markt mit schwarzen Diamanten blieb eine munter fließende Quelle. Neben den amtlichen Zuteilungen flossen über den schwarzen Markt kaum schätzbare Mengen Brennstoffe in den Kreis, nicht nur bei uns, sondern im ganzen Bundesgebiet. Der Kohlenhandel kaufte auf dem irregulären Markt und versorgte für teures Geld seine Kunden. Der malträtierte Kohlenhandel sah sich vor einer Lawine von Mißtrauen, die er nicht heraufbeschworen hatte. Eine willkürliche Kontigentierung für die einzelnen Händler stiftete Unfrieden. Im Grunde genommen war der Handel dem schwarzen Markt Feind, weil er seine Kundschaft verärgerte. Der schwarze Markt wurde beschickt von „Heimkehrerkohle", deutsche Kohle, die für teures Geld wieder nach Deutschland kam, von Deputaten und aus anderen Quellen.

„Der Bergmann hat geschuftet!"

Bei einer Pressebesprechung in M.Gladbach wurde betont: „Die Quellen des irregulären Marktes müssen mit Willen höhere Stellen geflossen sein. Der Bergmann hat geschuftet, die Förderung erhöht, Sonntagsschichten eingelegt und trotzdem sind die Mengen nicht in den für sie bestimmten Sektor geflossen." In dieser brennstoffarmen Zeit waren im Verhältnis zum Kohlenmangel glücklicherweise keine nennenswerten Betriebsstillegungen, keine dem Umfang nach bedeutsamen Arbeitseinschränkungen zu verzeichnen.

Optimismus nicht am Platze

Die Versorgung für das Kohlenwirtschaftsjahr ist mit der Eintragung in die Kundenliste nicht abgeschlossen. Gerade in den Sommermonaten muß für die, die Geld haben, die Winterbevorratung ansetzen, damit in den kalten Tagen gerade die kleinen Leute Heizmaterial kaufen können. Zur Zeit steht nicht fest, was an Brennstoffen geliefert wird. Optimismus ist jedenfalls nicht am Platze. Drosselung des Exportes und das Verschwinden des schwarzen Marktes sind Voraussetzungen für eine ausreichende Winterbevorratung.

Zuteilungen überall gleich

Zu der Eintragung in die Kundenlisten ist noch folgendes zu sagen: Kein Kohlenhändler verfügt über mehr Brennstoffe als der andere. Daher ist es vollkommen gleich, wo der Verbraucher sich eintragen läßt. Er kann die Wahl treffen. Die Belieferung des Kohlenhändlers erfolgt nach Maßgabe der bei ihm eingetragenen Kunden.

Pfingstglocken läuten übers Land

Katholischer Gottesdienst St. Peter u. Paul, Grevenbroich

Pfingstsonntag: Hl. Messen 6.30, 7.45 Gemeinschaftsmesse u. gem. hl. Komm. d. Jungmänner u. d. Gymnasiums, 9 Kindermesse, 10.15 feierl. Hochamt m. Segen, 14.30 feierl. Vesper, 17 Maiandacht. — **Pfingstmontag:** Gottesdienstordnung wie gestern. — Hl. Messen in der Woche in der Regel: 6.30, 7.15 u. 8 Uhr. Jeden Abend werktags 19 Uhr Maiandacht. Krankenwoche Kpl. Dr. Flaschentreher (Wohnung im Krankenhaus).

Vorankündigung für die Fronleichnamsprozession am Donnerstag, dem 24. Mai: Prozessionsweg wie folgt: Kirchplatz, Breite, Bahnstr. I. Altar (Siegesplatz). / Rheydter Str., Friedrichstr., Bahnhofsvorplatz, v.-Goldammer-Str., Orkener Str., Erckenstr.



„Komm, Heil'ger Geist, kehr' bei uns ein, erfüll' das Herz der Kinder Dein . . ."

II. Altar (Siegesplatz) / Bahnstr., Bergheimer Str., Montzstr., Graf-Kessel-Str. III. Altar (Platz der Republik). / Hermann-Löns-Str., Schloßstr., Steinweg. IV. Altar (Rathaus).

Evangelischer Gottesdienst

Pfingstsonntag: Hemmerden: 8.30 Uhr Gottesdienst, Wevelinghoven: 10 Uhr Gottesdienst und Abendmahl, Höningen: 14.30 Uhr Gottesdienst, Nettesheim: 16 Uhr Gottesdienst. — **Pfingstmontag:** Kapellen: 8.30 Uhr Gottesdienst, Wevelinghoven: 10 Uhr Gottesdienst, 11.15 Uhr Kindergottesdienst, Neukirchen: 14.30 Uhr Gottesdienst, Hülchrath: 16 Uhr Gottesdienst. — **Dienstag:** 15 Uhr Jahresfest der Frauenhilfe. — **Donnerstag:** 20 Uhr Kirchenchor.

Pfingstsonntag: Gustorf: 8.30 Uhr Gottesdienst, Grevenbroich: 10 Uhr Gottesdienst, anschl. Vorber. u. Feier des hl. Abendmahls, Stommeln: 15 Uhr Gottesdienst, Rommerskirchen: 16.30 Uhr Gottesdienst. — **Pfingstmontag:** Neurath: **8.30 Uhr Gottesdienst, Grevenbroich: 10 Uhr Gottesdienst, Dienstag, 19.30 Uhr, jüng. Mädchenkreis, 20 Uhr, älterer Mädchenkreis, Mittwoch: Neurath: 16 Uhr Frauenhilfe, 19.30 Uhr Jungenkreis.**

Grefrath ist bereit

Grefrath. Die St.-Sebastianus-Bruderschaft und alle Ortseinwohner feiern Pfingsten ihr Heimatfest. Im Schmuck der Blüte und nach dem pfingsttäglichen Hausputz präsentiert sich Grefrath in bestem Kirmeskleid. Ein großer Rummelplatz sorgt dafür, daß auch die Schützenanwärter auf ihre Kosten kommen. Am Sonntag treten die Schützen um 14 Uhr zum ersten Festzug an, der gegen 16 Uhr mit einem Vorbeimarsch endet.

Zuchtwertklasse IV nicht vorgeführt

Kreis Grevenbroich. Die letzte Krefelder Auktion war nur mäßig. Bullen der Zuchtwertklasse I und II gingen gut, während Tiere der Klasse III zum Teil nicht verkauft wurden, und die der Klasse IV wegen des schleppenden Geschäftes nicht vorgeführt wurden. Die gleiche Tendenz war bei Schweinen festzustellen. Sauen und Eber waren im Preis gegenüber der vorletzten Auktion stark gefallen. Zuchttiere wurden unter den am Montag auf den Schlachtviehmärkten erzielten Preisen verkauft.

„Tanko" auf dem 2. Platz

Grevenbroich. Auf der Sonderschau für deutsche Schäferhunde in Duisburg-Hamborn war die Grevenbroicher Ortsgruppe des Vereins für deutsche Schäferhunde mit zwei Tieren vertreten. Der Rüde „Tanko von der Schwabenheimat", Führer und Besitzer Hermann Krämer, Kastar-Omagen, belegte trotz schärfster Konkurrenz in der Junghundklasse den zweiten Platz. Das ist ein beachtlicher Erfolg für den jungen Grevenbroicher Verein, zudem der Führer des Hundes schon 73 Jahre alt ist.

Kreisgeschehen bunt gemischt

„Max" Paradehengst des Kreises

Kreis Grevenbroich. Der Hengsthaltungsverein Grevenbroich hat einen langgehegten Wunsch der Züchterschaft und seiner Mitglieder erfüllt, und einen Spitzenhengst „Max" in Belgien angekauft. Landstallmeister Schwechten, der zur Einkaufskommission gehörte, überzeugte sich an einem Fohlenjahrgang von den Vererbungsqualitäten des Hengstes, der auf Station nach Stolzenberg kommt. In acht bis vierzehn Tagen ist eine Besichtigung des Hengstes auf dem Marktplatz von Jüchen vorgesehen. Bei dieser Gelegenheit wird der Hengsthaltungsverein Grevenbroich seine Generalversammlung halten.

Protestkundgebung der Kriegsopfer

Holzheim. Zu einer Protestkundgebung gestaltete sich eine Versammlung der Kriegsopfer und Sozialrentner, auf der Kreisfürsorgesachbearbeiter Windels und der Kreisverbandsvorsitzende und Ehrenvorsitzende der Ortsgruppe Holzheim, Lustenberger, zu der Verschleppung der Durchführung des Bundesversorgungsgesetzes und zu der trostlosen Lage der Sozialrentner eingehend Stellung nahmen.

Morgensingen verschoben

Kapellen. Das geplante Morgensingen der Eichendorff-Sängerschar" der Ostvertriebenen Kapellen am 1. Pfingstfeiertag im Schloßhof zu Hülchrath muß leider aus technischen Gründen abgesagt werden. Das Singen wird nachgeholt.

Mit Würstchen aufgefallen

Büderich. Ein Metzgerlehrling wurde erwischt, als er seinem Lehrherrn zwei Würstchen gestohlen hatte, die er verkaufte. Im Zuge der Ermittlungen wurde festgestellt, daß der junge Dieb im Laufe der Zeit für etwa 300 DM Wurstwaren gestohlen und verkauft hatte. — Aus einem unverschlossenen Personenwagen, der zum Parken abgestellt war, wurden eine Aktentasche und etwa 300 DM Bargeld gestohlen.

NGZ gratuliert

Wevelinghoven. Karl Ueberbach, Römerstr., wird am 1. Pfingsttag 90 Jahre alt. — Maria Kames, Mühlenstraße, vollendet am 15. Mai ihr 87. Lebensjahr.

Grevenbroich. Heute wird Matthias Matheisen, Auf der Schanze 48, 87 Jahre alt.

Hemmerden. Am 15. Mai vollendet Maria Hutmacher, Heckhauser Hof, ihr 87. Lebensjahr. Die Altersjubilarin ist die älteste Einwohnerin des Ortes.

Schloß Dyck. Ferdinand Florack wird am 15. Mai 86 Jahre alt.

Was bringt das Wochenende?

Oekoven. Schützenfest. Sonntag Wecken und Böllerschießen. Tanz im Festzelt. Montag Festgottesdienst. 14.30 Uhr Parade und Festzug mit Fahnenschwenken. Abschluß im Festzelt.

Widdeshoven. Festsäle sind zum Schützenfest bei Seeger in Höningen und Hintzen in Widdeshoven. Gefallenenehrung am Ehrenmal. Festzug und Parade. Montags nach dem Festgottesdienst Parade von Widdeshoven und Ramrath in Höningen.

Ramrath. Schützenfest. Festsäle Meurer und Wiesstorf. Umzüge und Vorbeimärsche. Ehren der Toten, Festgottesdienst.

Lüttenglehn. An den beiden Pfingsttagen Feier der Frühkirmes.

Hochneukirch. Frühkirmes. Heute Maisetzen und Tanz bei Plum. Pfingstmontag ab 11 Uhr Klompenball. Anschließend Vogelschuß. Dienstag Krönungsball und Ehrung der Altersjubilare.

Jackerath. An den beiden Pfingsttagen Feier der Frühkirmes.

Nettesheim-Butzheim. Zweiter Feiertag Königsvogelschießen mit Familienabend.

Neukirchen. Am ersten Feiertag gegen 15 Uhr bei Paulussen Königsvogelschießen der Schützen.

Hemmerden. Das Jägerkorps feiert Pfingstmontag bei Schmitz ein Jägerfest.

Hackhausen. Feier der Frühkirmes mit Kirmestrubel und Tanz.

Holz. Holz feiert seine Frühkirmes. Veranstalter ist der Spiel- und Bürgerverein.

Zons. Das Tambourkorps Zons feiert Sonntag sein Stiftungsfest. Gemeinsamer Kirchgang; anschließend Kriegerehrung: 14.30 Uhr Festzug. Gegen 16 Uhr Festball.

Rosellen. Pfingstsonntag und -montag veranstaltet der SV Rosellen ein Sportfest.

Geduld, Romantik und ein Häkchen

Eine Mark für einen Korb voller Krebse — Aale und Weißfische sind dem Angler an der Erft geblieben

Wevelinghoven. „Ich habe keine Zeit — bin sehr eilig." Man wird „nervös", wie dieses Modewort heißt, und eines Tages ist es soweit: Man bekommt vom Arzt die Erft verschrieben, und einen Angelstock mit Leine und Häkchen dazu. Denn Angeln macht ruhig; Geduld wird groß geschrieben, und ob man etwas fängt, kommt erst in zweiter Linie. Man sollte Parlamenten einen Angelschein in die Hand drücken und sie an die Erft setzen; ich glaube, mit den Entschlüssen, die zwischen gönnerhaftem „Petri heil!" gefaßt würden, könnte die Menschheit zufrieden sein.

Nun sind die Wevelinghover Angler keine Parlamentarier. Sie lieben die Stille und die Romantik des idyllischen Flüßchens, und wenn mal ein Fischchen anbeißt, sind sie zufrieden. Das heißt — die Aelteren unter ihnen haben schon bessere Erträge nach Hause gebracht, aber das liegt Jahrzehnte zurück. Wir sprachen einen „alten Fuchs", der solch ein Stückchen Erft gepachtet hat und sich noch entsinnen kann, daß sie als Jungen Krebse fingen — in großen Mengen. Für einen Korb voll gab es eine runde Mark. Es wimmelte von Forellen, Hechten und Aalen, und die jungen Burschen fingen mit einer simplen Schnur und einer umgebogenen Nadel die fettesten Brocken. Als unser Anglerfreund zehn Jahre alt war, brachte er bereits seinen ersten selbstgefangenen Karpfen heim. Einige Jahre später erwischte er einen Hecht, der 27 Pfund wog. Seinen Anglerfreunden mag es nicht wesentlich anders ergangen sein.



Und wie ist es heute? Die Forelle ist gänzlich verschwunden. Die zunehmenden Verunreinigungen sind schuld daran. Anglerfreund Reif aus Wevelinghoven zappelte die letzte Forelle vor Jahren am Haken. Es sind wohl 40 oder 50 Jahre her, da wurde der Karpfen in den Erftgewässern heimisch. Und auch er zählt heute zu den Raritäten. Mühlenbesitzer Kamper aus Grevenbroich fing vor geraumer Zeit drei Karpfen von zusammen 66 Pfund, ein Grund zum Feiern. — Die Erft beherbergt viel Nachzucht. Weißfische gibts genug, und auch kleinere Aale sind durchaus nicht selten. So ist denn den Petrijüngern wenigstens ein Trost geblieben.

Ein richtiger Angler ist entweder ein Frühaufsteher oder nimmt sich am Abend die Zeit, am Wasser zu sitzen und dem ruhigsten Sport, den es geben kann, bedächtig zu huldigen. Denn früh am Morgen, gegen Abend und bei Regen ist das Angeln besonders aussichtsreich. Die Fangzeit für den Hecht erstreckt sich von September bis November, für alle anderen beschuppten Gattungen, die sich die Erft zur Heimat wählten, heißt es das ganze Jahr hindurch: Obacht geben!

o—z.

Preise und Kühe für jedermann

Grevenbroich. Bis auf zwei Tiere waren die zum Stallverkauf in der Erckenschen Halle aufgetriebenen Tiere verkauft. Die Tiere entsprachen den Wünschen der Landwirtschaft. Die Preise lagen zwischen 900 und 1400 DM. Es gab billige und teure Spitzentiere, so daß für jeden Geldbeutel Tiere zum Kauf bereit standen.

Büderich im Festtaumel

Vier Tage der St.-Sebastianusschützen — Festzüge und Paraden

Büderich. Auch in diesem Jahr hat der Vorstand der St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft ein festliches Programm entworfen, um das Schützen- und Volksfest in den Pfingsttagen zu einem großen Erfolg zu gestalten. Pfingstsonntag wird das Schützenfest mit dem Zapfenstreich um 19 Uhr eröffnet. Anschließend um 20 Uhr Generalappell im Zelt. Pfingstmontag 9 Uhr Antreten im Zelt. 9.30 Uhr feierliches Hochamt für die Lebenden und Verstorbenen. Anschließend Gefallenenehrung und Kranzniederlegung am Ehrenmal. 14.30 Uhr Antreten im Zelt. 15 Uhr Parade auf der Dorfstraße mit Festzug durch die Mecklenburger, Schackumer, Blumenstraße, Café Zimmermann, Krefelder Straße bis Peter, Kanzlei, Friedhofsweg, Krefelder Straße zum Zelt. Abends Festball im Zelt.

Der Dienstag ist als Tag der Schützen vorgesehen. Um 16 Uhr Antreten im Zelt. Festzug: Düsseldorfer Straße, Niederdonker Straße. Hier Rast, Daddersweg, Poststraße, im alten Dorf Parade, Rast und zurück ins Zelt. Abends Tanz im Zelt. Der Mittwoch bringt noch einmal einen Höhepunkt des Festes. Der König und sein Hofstaat nimmt an diesem Tage an den Festlichkeiten teil. Antreten um 14.30 Uhr im Zelt, 15 Uhr Parade auf der Dorfstraße. Festzug: Düsseldorfer Straße, Oststraße, Grünstraße, Roßbachstraße, Nordstraße, kurze Rast, Oststraße, Witzfeldstraße, Wahnheimer Straße, Schillerstraße, Dückerstraße, Poststraße, Dorfstraße. Zum Abschluß große Parade auf der Dorfstraße ab 19 Uhr im Zelt großer Krönungsball. Gegen 23 Uhr Krönung und Polonäse im Festzelt.

Kall übern Gartenzaun

Pengste, dat es so ne Ärmlücksresdag, on da soll et wenigstens schön senn, wo die Pennige so knapp send. Wat hat ihr die Dag all für? Ech wuld möt minger Frau ens noch der Drachefels rese. Net möm Zog, net möm Omnibus, — nä, ech han so ne kleene Flüpper, do widd ming Frau henge dropp jesatz, on dann jeht es loss. — Ihr ment, möt dämm Flüpper fahre, dat wür nix, wel ech dann net drenke dorf? Suffe kann ech zehem; dänn schließlich well ech der Drachefels senn, on vor alle Denge och eropphlömme oder fahre — dat weß ich jetzt noch nett.

Et jiff als schöne Ziele, die fange he be onges em Kreis als ann. Denkt blos ens an Zons on Knechtsteden on Dyck on Birkhof! Wä jett wigäer well, dä fihrt en et Neandertal oder en et Bergische Land, ävver och ongese Niederrhein es ärsch schön. Weßt Ihr, wo et noch mie schön es? Ech glöv et kom? Am Hariksee. Weßt Ihr, wo dä es? Henger Glabbach opp de Grenz ahn. Wenn man von Nüß us die Zög benutz, die no Brüggen fahre, die komme ohne ömzesteige derhin. Wenn et wärm es, dann kann man do schwemme on Kahn fahre. On dann die Spaziergäng langs al die alde Schwalmtalmühle — die send direk wundervoll! Wä ävver nett fahre well, enn en janze Reih Orte em Kreis es Pengste Kirmes. Seht üch he die Ziedung an, do steht drenn, wo on wann.

Nun well ech Schluß mache, sunst widd dä Artikel ze lang, on die op der Redaktion jeffe sech an et striche. Vüll Freud on jot Wedder!

H. E.



Vor allem wird
Frage von Schloß
, ob man in den
icht ein Museum
nten könnte, das
die auf unserem
emacht wurden,
Volkshochschul-
er Anfänge die
nnte durch diese
geblich gefördert
öffentlichung be-
n Leserkreis zu
zen und rechnet
Mitwirkung der

en

r Schützen vor-
n im Zelt. Fest-
erdonker Straße,
traße, im alten
ns Zelt. Abends
bringt noch ein-
stes. Der König
diesem Tage an
en um 14.30 Uhr
der Dorfstraße,
Oststraße, Grün-
aße, kurze Rast,
nheimer Straße,
Poststraße, Dorf-
Parade auf der
roßer Krönungs-
und Polonäse im

eblieben

beherbergt viel
genug, und auch
nicht selten. So
gstens ein Trost

weder ein Früh-
Abend die Zeit,
ruhigsten Sport,
q zu huldigen.
Abend und bei
rs aussichtsreich.
rstreckt sich von
alle anderen be-
die Erft zur Hei-
e Jahr hindurch:
o—z.

dermann

Tiere waren die
schen Halle auf-
ie Tiere entspra-
dwirtschaft. Die
d 1400 DM. Es
iere, so daß für
f bereit standen.

enzaun

*chsresdag, on da
wo die Pennige
die Dag all für?
noch der Drache-
öm Omnibus, —
er, do widd ming
an jeht es loss. —
fahre, dat wür
dorf? Suffe kann
l ech der Drache-
och evopplömme
och nett.
lange he be onges
ens an Zons on
irkhof! Wä jett
ndertal oder en et
ngese Nieder-
r, wo et noch mie
n Harikee. Weßt
opp de Grenz ahn.
ög benutz, die no
ömzesteige derhin.
nan do schwemme
Spaziergäng langs
die send direk
weil enn en ganze
Kirmes. Sehl üch
nn, wo on wann.
, sunst widd dä
Redaktion jeffe
n jot Wedder!*

H. E.

Dormagen - VfR nun doch Pfingstmontag

Dormagen wird mit diesem Spiel gegen den Lokalrivalen VfR am Pfingstmontag seinen großen Tag erleben. Bis vor zwei Tagen lag über diesem Spiel eine glorreiche Ungewißheit, denn durch die Terminnot, in der die Amateurliga steckt, wurde dieses Meisterschaftstreffen vom Verband kurzfristig für Pfingstmontag angesetzt. Während sich der SV Dormagen gegen diese Ansetzung sträubte (man hatte eine größere Tour geplant und abgeschlossen), wollte der VfR von einer Verlegung nichts wissen. Wie nicht anders zu erwarten, störte sich der Verband an nichts und verlangt, daß das angesetzte Spiel ausgetragen wird. So kommt es also Pfingstmontag zu einem hochinteressanten Treffen, und wir wollen hoffen, daß ein energischer Schiedsrichter zur Stelle ist, denn nichts wäre für den Neuß-Dormagener Sport schädlicher als Szenen und Vorkommnisse, die mit Sport nichts zu tun haben.

Wie beim letzten Spiel vor einigen Wochen, werden auch diesmal alle Neußer Schlachtenbummler zur Stelle sein und mit dem Dormagener Publikum ein vollbesetztes Haus abgeben. Während die Gelb-Schwarzen keine Aussicht mehr haben, dem Abstieg zu entrinnen, ist dieses Treffen für die Neußer die letzte Hoffnung. Sollten nämlich auch diese Punkte verlorengehen, dann stünde mit dem VfR der vierte absteigende Verein fest, und beide Mannschaften würden sich im kommenden Jahr in der Bezirksklasse wiederfinden und gegenüberstehen.

Unentschieden liegt nahe

Die Dormagener sind seit Wochen erstmalig wieder in der Lage, die im Spiel gegen BV 04 des Feldes verwiesenen Spieler einzusetzen. Ebenfalls dürfte der in diesem Treffen verletzte Torwart Krauß wieder soweit hergestellt sein, daß er das Tor der Gelbhemden hüten wird. Sollte es der Fall sein, dann bedeutet dies für Dormagen sehr viel. Ob Preuß, Arbesmann und Bex eingesetzt werden, ist noch fraglich, da die in den letzten Spielen eingesetzten Leute sich als vollkommen gleichwertig erwiesen. Während also bei Dormagen alles in Ordnung ist, haben die Neußer Sorgen, denn neben dem verletzten Torwart Hellingrath dürfte auch Esser kaum zur Verfügung stehen, da das Spiel gegen BV 04 bewies, daß er noch nicht voll einsatzfähig ist. So wollen wir auf beiden Seiten die genaue Aufstellung noch offen lassen und uns mit den Zuschauern bis zum Spielbeginn gedulden, denn dann wissen wir es genau.

Ausgegangen von den bisherigen Spielen müßten die Neußer Rasensportler siegreich bleiben, denn gerade gegen Dormagen wurden bisher die besten Spiele geliefert und gewonnen. Eine Ausnahme bildet das vor einigen Wochen ausgetragene und als Freundschaftsspiel gewertete Treffen, denn hier gelang dem VfR nur ein Unentschieden und war damit sogar sehr gut bedient. Andererseits, wollte man nach den in den letzten Wochen gezeigten Leistungen und Erfolgen gehen, hat Dormagen mehr Aussichten, noch dazu in allerbester Besetzung angetreten werden kann.

So wird es denn Pfingstmontag auf der herrlichen Dormagener Anlage zu einer harten Auseinandersetzung kommen, dessen Ausgang vollkommen ungewiß ist.

Es geht dem Ende zu

Neue Termine der Niederrhein-Amateurliga

Da am 20. Mai die Deutsche Amateur-Fußball-Meisterschaft gestartet werden soll und der Niederrhein mit seinen Spielen noch im Rückstand ist, mußten auch für Pfingsten Punktekämpfe angesetzt werden. Für die Meisterschaft als auch für den Abstieg werden die beiden Spielsonntage von entscheidender Bedeutung sein.

Pfingsten: Gr. 1: Adler Frintrop — TuS Helene Essen, Eller 04 — Schw.-W. Barmen, TSG Karnap — SC Cronenberg, SV Byfang — Gr.-W. Wuppertal, SV Dormagen — VfR Neuß.

20. Mai: Gr. 1: TuS Helene Essen — Bilk 13, SV Byfang — BV 04 Düsseldorf.

Nur ein Spiel in der Bezirksklasse

An den Pfingsttagen ruht in der hiesigen Bezirksklasse bis auf das Spiel SV Lürrip gegen Rheydt 08 der Meisterschaftsbetrieb.

Wer wird Stadtmeister?

Neußer Fußballjugend ermittelt Stadtmeister

Einen interessanten Kräftevergleich liefert sich zur Zeit die Fußballjugend der Stadtvereine. In drei Klassen werden die Stadtmeister ermittelt. Die Endspiele finden in der Neußer Turn- und Sportwoche statt.

Bisher stattgefundene Spiele:

A-Jugend, Gruppe I

Grimlinghausen — Reuschenberg I	3 : 3
Reuschenberg II — Uedesheim	2 : 1
Uedesheim — Grimlinghausen	1 : 2
Reuschenberg I — Reuschenberg II	3 : 1

A-Jugend, Gruppe II

VfL Rheinkraft — VfR 06 II	1 : 1
VfR 06 I — Weißenberg	4 : 5
Weißenberg — VfL Rheinkraft	3 : 4
VfR 06 II — VfR 06 I	4 : 2

B-Jugend, Gruppe I

Weißenberg II — VfR 06 II	0 : 0
Reuschenberg II — Grimlinghausen	0 . 4

B-Jugend, Gruppe II

VfR 06 I — Weckhoven	0 : 0
VfL Rheinkraft — VfR 06 I	1 : 2

C-Jugend

Grimlinghausen — Reuschenberg	4 : 0
VfL Rheinkraft — Weckhoven	1 : 7
Weckhoven — Grimlinghausen	3 : 1
Weißenberg — VfL Rheinkraft	7 : 0
VfL Rheinkraft — Reuschenberg	2 : 3
Weißenberg — Reuschenberg	4 : 1
Grimlinghausen — VfL Rheinkraft	9 : 0

Deutscher Keglermeister in Neuß

Von Samstag bis Montag um den Silberpokal der Quirinusstadt

Wieder einmal wird die Sporthalle Peter Matheisen, Düsseldorfer Straße 48, an den Pfingsttagen im Mittelpunkt der Kegelsportveranstaltungen ganz Westdeutschlands stehen, denn treffen doch hier 20 Städtemannschaften aufeinander, um den Kampf um den silbernen Quirinuspokal aufzunehmen. In friedlichem Wettkampf wird hier um den Turnierpreis gestritten, und es dürfte zu manch schönem Duell kommen, da sich die einzelnen Kämpen nur zu genau von den bisherigen Meisterschaftskämpfen her kennen. Hoffentlich wird diese Veranstaltung recht zahlreich von den Neußer Interessenten besucht, denn handelt es sich doch hier um eine sportliche Veranstaltung, wie sie nicht alle Tage in unseren Stadtmauern ausgetragen wird.

Insgesamt haben 20 Fünfer-Mannschaften, die mit mehr oder weniger großen Aussichten das Rennen aufnehmen werden, gemeldet. Es sind dies die Städte: Düsseldorf, Rath, Ratingen Krefeld, Jülich, Rheydt, Büderich, Köln, Wuppertal, Essen usw. Die Neußer Mannschaft wird vom Verein „Neußer Kegler" gestellt, und zwar handelt es sich um zwei Männer- und eine Jugendmannschaft.

Durch die Meldungen der genannten Mannschaften verspricht das Keglerturnier ein großer sportlicher Erfolg zu werden. Zum erstenmal werden wir die Düsseldorfer Mannschaft, die den Titel „Deutscher Meister 1950" trägt, in Neuß am Start sehen. Gleichzeitig startet mit ihr der vorjährige deutsche Einzelmeister Bröhl.

Die Kämpfe beginnen Pfingstsamstag und enden Pfingstmontag gegen 18.30 Uhr.

Auf Reisen . . .

SV Ulmen — TuS Reuschenberg

Wie alljährlich unternimmt der Reuschenberger TuS auch in diesem Jahr eine Pfingstreise. Es geht diesmal wieder in die Eifel, wo gegen den SV Ulmen ein Freundschaftsspiel ausgetragen wird.

SV Marshausen — SVg Neurath

Die Neurather unternehmen einen Ausflug zur Mosel. Am ersten Tage treffen sie auf die Bezirksklassenmannschaft des SV Marshausen. Wir hoffen, daß unser einheimischer Vertreter eine gute Visitenkarte abgibt und sich gegen den klassehöheren Gegner gut aus der Affäre ziehen wird. Pfingstsonntag.

SV Bullay — SVg Neurath

Am zweiten Tage ihres Pfingstausfluges sind die Neurather Gast des SV Bullay (Mosel), der aus Anlaß seines 30jährigen Vereinsjubiläums ein Sportfest aufzieht. Auch hier kommt es weniger auf den Sieg an, als vielmehr auf ein gutes Spiel, das wir den Neurathern ohne weiteres zutrauen. Pfingstmontag.

Schwarz-Weiß Neuß in Limburg-Lahn

Zum Abschluß der Hockey-Saison nimmt die erste Mannschaft von Schwarz-Weiß Neuß an dem intern. Hockeyturnier in Limburg teil. Wenn die Neußer auch nicht, wie beim Osterturnier in Neuß von Limburg versprochen, gegen die Schweizer Mannschaft Sport Lausanne angesetzt wurden, so erhielten sie mit dem Zweiten der badischen Oberliga, TSG Mannheim, und dem württembergischen Meister VfR Heilbronn doch immerhin zwei Gegner, die eine ausgezeichnete Spielstärke besitzen und nur schwer zu bezwingen sind. Nur wenn Schwarz-Weiß an seine letzten Leistungen anknüpft, wird ein erfolgreiches Abschneiden auf dem Limburger Turnier möglich sein. Die Neußer werden die Kämpfe in folgender Aufstellung bestreiten: Heupp; Grape, Hodes; Dr. Weinforth, Hinne, v. d. Linde; Andreß, Meyer, Paul, Schroeder, Foerster.

Turngemeinde in Kleve

Die Leichtathleten der Turngemeinde Neuß folgen Pfingstmontag einer Startverpflichtung nach Kleve und werden hier an den großen Pfingstwettbewerben teilnehmen. Da mit der kompletten 1. Wettkampfmannschaft angetreten wird, bleibt zu hoffen, daß gegen die beste westdeutsche Klasse gut abgeschnitten wird. Treffpunkt 6.30 Uhr Engelhard und Abfahrt mit dem Omnibus.

Pfingstmontag Wanderfahrt

Die Wanderfahrabteilung im Neußer Radfahrverein 88/09 macht Pfingstmontag eine Wanderfahrt, zu der alle Freunde und Gönner eingeladen werden. Abfahrt 8 Uhr ab Hindenburgplatz und Rückkehr gegen 13 Uhr.

Und die Handballer

TuS Dormagen bestreitet Turnierspiele

Der Dormagener Gruppensieger folgt einer Einladung des TuS Köln-Nippes 1878 der sechs Mannschaften (in zwei Gruppen) zu einem Turnier eingeladen hat. Der TV Ehrenfeld und Nippes 19 werden mit den Dormagenern eine Gruppe bilden. Während die beiden Gruppenbesten den Turniersieger und Zweiten ausspielen, treffen die Gruppenzweiten nochmals in einer Trostrunde aufeinander. Wir wünschen dem mutigen TuS guten Erfolg Spieltag ist Pfingstmontag.

SV 04 Düsseldorf — VfL Rheinkraft

Wenn auch die Neußer die erste Begegnung klar mit 10:4 für sich entscheiden konnten, so werden die in der Parallelgruppe weit besser stehenden Düsseldorfer Sonntag bemüht sein, den Spieß umzudrehen. In der Tat werden die Neußer in der schönen Kunst- und Gartenstadt sehr auf der Hut sein müssen, wenn sie das Vorhaben der Schwarz-Roten durchkreuzen wollen.

TuS Schiefbahn — VfL Rheinkraft

Am zweiten Feiertag sind die Neußer dann in Schiefbahn bei einem Verein zu Gast, dessen Spielstärke hier unbekannt ist. Sind die Neußer vom Vortagsspiel her nicht zu sehr ermüdet, so sollten sie schon in der Lage sein, an die letzthin gezeigten guten Leistungen anzuknüpfen.

Bad Neuenahr — VfR 06 Neuß

Die Handballer des VfR 06 Neuß machen Pfingsten einen Abstecher zur Ahr und spielen am ersten Feiertag in Bad Neuenahr. Trotzdem die Neuenahrer eine Klasse höher spielen, glauben wir kaum an eine hohe Niederlage der Grünhemden, da die eingesetzten neuen Leute das Spielniveau merklich heben werden.

Einmal mehr Frau Hecker

Im Laufe der Woche führte der ESV Krefeld ein bezirksoffenes Turnier durch. Hierbei konnte sich die bekannte Spielerin Frau Lisbeth Hecker aus Neuß nach harten Kämpfen durchsetzen. Sie errang im Damen-Einzel den 1. Platz und wurde auch im Damen-Doppel mit ihrer Partnerin Frau Wüllenweber Turniersieger.

Duisburger Boxer in Wevelinghoven

Pfingstmontag im Saale von Schnorrenberg

Einen neuen klangvollen Gegner stellen die rührigen Wevelinghovener Boxer mit der Verpflichtung von ABC Duisburg vor. Die gute Form, in der sich der Boxring Wevelinghoven in letzter Zeit befindet, verbürgt auch hier wieder ausgezeichnete und spannende Kämpfe. Höhepunkte der Veranstaltung dürfte die Begegnung zwischen dem einheimischen Bezirksmeister Buschhausen und dem Westfalenmeister Laroche und der Mittelgewichtskampf Klasen I gegen den Westfalenmeister Meier werden. Im übrigen weist die Vereinsleitung des Boxring Wevelinghoven mit Nachdruck darauf hin, daß alle Kämpfe in der vorgesehenen Paarung durchgeführt werden.

(Wevelinghoven zuerst genannt.) Schüler: Pfeiffer — Wellki, Jugend-Bantam: Peik — Van Es, Jugend-Welter: Klasen II — Van Berg, Sen.-Leicht: Moll — Buchholz, Sen.-Welter: Buschhausen I — Laroche, Dorp — Fuhrmann, Lüttges — Süss, Werner — Weinand, Sen.-Mittel: Klasen I — Meier, Meuter — van Laak, Halbschwer: Storck — Gass. Beginn 11 Uhr im Saale Schnorrenberg.

Tus Dormagen vorbildlich

Auf dem am 29. April in Köln abgehaltenen Kreistag des Westd. Handballverbandes wurde die Handballabteilung des TuS Dormagen von insgesamt dreißig Handballsport treibenden Vereinen insofern herausgestellt, daß der Verein als einziger die Spielserie 1950/51 ohne jede Verwarnung und Verweis zum Abschluß bringen konnte. Außerdem wurde hervorgehoben, daß der Verein eine ausgezeichnete Breitenarbeit geleistet habe und jetzt neben der ersten Mannschaft eine Reserve, A-, B- und C-Jugend beschäftige. Als Anerkennung für diese hervorragende Leistung und werbende Haltung für den Handballsport ist der TuS Dormagen für die Verleihung des rotweißen Bandes vorgesehen. Das Band ist eine Auszeichnung, die der Verband erstmalig verleiht und das in Form eines Wappens, das die erste Mannschaft auf dem Trikot tragen muß, verliehen wird.

Nicht unerwähnt soll bleiben, daß der TuS Dormagen bisher in der 2. Kreisklasse spielte, in diesem Jahr die Meisterschaft und damit den Aufstieg schaffte.

Allrath noch nicht Meister

Entscheidungsspiel in Wevelinghoven

Obwohl der VfB Allrath mit knappem Vorsprung in den Punktespielen durchs Ziel ging, ist er noch nicht Meister, da den Allrathern — berechtigterweise — vier Punkte am grünen Tisch zugesprochen wurden. Gemäß den Satzungen des Westdeutschen Fußballverbandes darf in der Auf- und Abstiegsfrage ein Dritter jedoch nicht benachteiligt werden. Somit kommt es zu einem Entscheidungsspiel zwischen dem VfB Allrath und SV Neukirchen am 27. Mai auf dem Sportplatz in Wevelinghoven. Der Sieger steigt zur ersten Kreisklasse auf.

Holzheimer Kanuten rüsten

Der Kanusport ist kein akademischer Sport wie etwa das Rudern. Er ist Sport des Volkes. Ohne jede Konvention haben sich auch die Holzheimer Kanuten ihren Booten und dem Wasser verschrieben. Man opfert jede Freizeit, nimmt unbezahlte Urlaubstage, und es gibt wohl kaum einen Tag, wo die Kanuten nicht mit ihren Booten auf der Erft trainieren. Einfach gesagt kein Opfer ist ihnen zu groß. Selbst an den Pfingsttagen verzichten Mädel- und Seniorengruppe auf die traditionelle Erftfahrt von Kaster nach Holzheim, um in Duisburg bei Altmeister Böhle sich das letzte Rüstzeug für die kommende Saison zu holen.

Gierath sagte ab

Wie wir in letzter Minute aus zuverlässiger Quelle des SV Neuenhausen erfahren, hat der SV Gierath seine Teilnahme am Welchenbergturnier kurzfristig zurückgezogen. An Stelle dieses Vereins wird nun der SV Wevelinghoven den Kampf um den Pokal aufnehmen und im ersten Spiel auf den FC Orken treffen.

„Goldene" für Faßbender

Für seine Tätigkeit als Schiedsrichter, die er 1918 begann, und für die ideale Aufbauarbeit im Schiedsrichterwesen wurde dem im ganzen Verbandsgebiet bekannten Schiedsrichter Karl Faßbender, Mitglied des SV Rosellen, die goldene Ehrennadel des WFV überreicht. In einer Ansprache des Kreisfußballsachbearbeiters Josef Schumacher anläßlich der Neußer Schiedsrichtertagung würdigte der Sprecher die geleistete Arbeit und stellte Faßbender als Vorbild der Jugend dar. In seinen Dankesworten versprach der Ausgezeichnete, daß er weiter mitheifen werde, den Nachwuchs zu schulen.

Pfingststrauß schöner Freundschaftsspiele

Keine allzugroße Reiselust der Mannschaften unseres Kreises

FC Hülchrath — DSC 99 Düsseldorf

Der FC Hülchrath hat Pfingstgäste von der anderen Rheinseite auf seinem Gelände. Die DSCer gehörten früher zu den stärksten Mannschaften Düsseldorfs und spielen heute in der Bezirksklasse eine achtbare Rolle. Immerhin wird sich der FC zu Hause kräftig zur Wehr setzen und den Düsseldorfern alles abverlangen. Es ist ein technisch gutes Spiel zu erwarten.

VfR Büttgen I — VfR Neuß Res.

Die Reservisten des Neußer Amateurligisten stellen eine gute Mannschaft, die die Büttgener zur Hergabe ihres ganzen Könnens zwingen wird. Da die Einheimischen jedoch das Spiel in bester Besetzung bestreiten wird an einem Sieg des Gastgebers wohl kaum zu rütteln sein. Pfingstmontag 10.30 Uhr.

SV Rommerskirchen — SG Gilbachkraft

In diesem Lokalkampf wird es heiß hergehen, denn der spielerische Unterschied zwischen beiden Mannschaften ist nicht groß. Die letzte Begegnung wurde wegen Regens beim Stande von 1:1 abgebrochen, und es ist nicht ausgeschlossen, daß auch nach voller Spielzeit ein Unentschieden herausspringt. Pfingstmontag 14.00 Uhr.

SV Ramrath — SVg Weißenberg Res.

Auch hier kommt es zu einem interessanten Freundschaftsspiel. Die Weißenberger Reservisten sind stark genug, um auch in Ramrath ein gleichwertiges Spiel zu liefern. Nur wenn Ramrath das beste Aufgebot zur Stelle hat, wird es zu einem Sieg langen. Pfingstsonntag.

Fußballturnier in Rosellen

am 1. und 2. Pfingstfeiertag

Der Meister der Gruppe 2 hat zu einem Fußballturnier an den Pfingsttagen sechs Nachbarvereine eingeladen. Die Paarungen der einzelnen Mannschaften versprechen guten Sport. Es werden sich gegenüberstehen:

Pfingstsonntag 14.30:

SG Neukirchen — RS Horrem

Die Horremer werden den Tabellenzweiten der Gruppe 1 der 2. Kreisklasse nicht leicht nehmen dürfen. Immerhin solite die größere Spielerfahrung der Rasensportler Herr der Lage bleiben.

Pfingstmontag:

VfL Kaarst — TuS Straberg

Zwei Meisterschaftsgegner, die sich auch im Freundschaftsspiel nichts schenken werden. Es wird ein sehr knappes Ende geben. Abstoß 13.30.

Spir. Nievenheim — SSV Delrath

Auch hier werden sich die beiden Lokalgegner, wie in den Meisterschaftsspielen, einen scharfen Kampf liefern. Ob der Tabellenzweite Nievenheim einen knappen Erfolg buchen kann, muß abgewartet werden. Abstoß: 15.00 Uhr.

Pokalspiele auf dem Welchenberg

Sportfest des FC Neuenhausen — Ehrung für Peter Nöllen

Das in den Nachkriegsjahren schon zur Tradition gewordene Sportfest des FC bereichert aus Anlaß des 39. Stiftungsfestes des Veranstalters auch diesmal wieder das Sportprogramm des Landkreises. Zwar vermißt man die Teilnahme des Endspielsiegers aus dem vergangenen Jahre, Borussia Königshoven, doch dürften die Paarungen des Fußballturniers unter den bekannten einheimischen Rivalen genau so zugkräftig sein. — Eine besondere Ehrung wird dem 1. Vorsitzenden des FC Neuenhausen, Peter Nöllen, zuteil, der bereits seit 25 Jahren die Geschicke des Vereins in guten und in schlechten Tagen leitet und seit 30 Jahren im Vorstand tätig ist. TKA-Obmann Josef Schumacher wird ihm hierfür die Silberne Ehrennadel des Westdeutschen Fußballverbandes überreichen. — Neben Spielen der unteren Mannschaften stehen die Begegnungen der ersten Garnituren natürlich im Vordergrund.

Pfingstsonntag

Um eine komplette Fußballtracht

VfB Gindorf — BV Gustorf

Dies ist das erste Spiel der Vorrunde und ein Lokalschlager von ganz besonderem Reiz! Die Vormachtstellung der so eng Benachbarten nimmt seit Jahren der VfB Gindorf ein, der auch eine Klasse höher spielt. So geht auch unser Tip dahin, daß die Gindorfer nach hartem Kampf ins Endspiel kommen. Anstoß 16 Uhr. Vorher spielt die erste Mannschaft des FC Neuenhausen in Freundschaft gegen den gleichklassigen Vertreter der Nachbargruppe, SV Delhoven.

Pfingstmontag

SVg Gierath — FC Orken

Zweites Vorrundenspiel des Turniers, aus dem acht Tage später der Endspielsieger ermittelt wird. Auch diese Lokalpaarung ist ein Schlager besonderer Art: der Tabellenerste gegen den Zweiten! Wer will hier schon mit Bestimmtheit den Sieger voraussagen? Niemand! Da man sich immer nur mit knappem Ausgang trennte, ist die erneute Begegnung auf dem neutralen Gelände des Welchenbergs offener denn je. Anstoß 14.15 Uhr.

Um den Welchenberg-Pokal

TuS Grevenbroich — SV Bilk 13

Rein spielerisch dürfte dies der Höhepunkt der Neuenhausener Sporttage sein. Nicht nur weil die bezirksklassigen Kreisstädter schon beim Kapellener Sportfest von allen Teilnehmern die beste Leistung boten, sondern vor allem wird die Gegnerschaft des Düsseldorfer Amateurligisten einen ganzen TuS verlangen. Kommen die Kreisstädter jedoch einigermaßen ins Spiel, dann ist auch hier die Frage nach dem Sieger noch lange nicht entschieden. Beide Vereine haben ihr stärkstes Aufgebot zugesagt. Es dürfte sich auch lohnen, denn geht es hier doch um den wertvollen großen Welchenbergpokal. Anstoß 16 Uhr.

So werden sicherlich alle Fußballfreunde, die es angeht, ihr Sportpfingsten auf dem Welchenberg verleben und wir wünschen dem Veranstalter einen guten Verlauf.

8 Maientage - 26 Hochzeitspaare

Standesamtsbericht für die Zeit vom 2. bis 9. Mai 1951

Heiraten: Schlosser Peter Fischer, Jasminweg 2, mit Katharina Naefgen geb. Stive, Neustr. 1. — Fabr.-Arb. Klaus Lambertz, Dahlienstr. 30, mit Gertrud Horn geb. Müller, Windmühlengasse 2. — Handelsvertreter Kurt Lindig, Adolfstr. 69, mit Lisbeth Weise geb. Franke, Adolfstr. 69. — Schlosser Günter Schulz, Drususallee 22, mit Susanna Klein, Annostr. 7b. — Kraftfahrer Wilhelm Speetgens, Weberstr. 14, mit Maria Goßen, Weberstr. 14. — Pol.-Wachtmeister Günter Rahn, Alemannenstr. 22, mit Elisabeth Matheisen, Alemannenstr. 22 — Maurer Werner Voß, Goethestr. 11, mit Margarete Schmitz geb. Hausweiler, Goethestr. 11. — Schalttafelwärter Heinrich Lüning Sternstr. 14, mit Else Hezel geb. Ulbrich, Annostr. 35. — Straßenbahnschaffner Hans-Joachim Post, Schillerstr. 71, mit Josefine Thron, Cyriakusstr. 103. — Elektriker Wilhelm Braun, Römerstr. 79, mit Ursula Zimmer, Bleichstr. 26. — Elektroschweißer Gerhard Tillmann, Am Kruchembusch 17, mit Inge Schmidt, Deichstr. 25. — Bauarbeiter Josef Pantak, Viersener Str. 71, mit Katharina Gathen, Gneisenaustr. 10. — Autoschlosser Heinrich Beutler, Steinhausstr. 132, mit Anna Neukirchen geb. Schmitz, Steinhausstr. 132. — Karosseriebauer Johann Wingender, Venloer Str. 113, mit Anna-Luise Hürter, Sternstr. 90. — Metzgermeister Jaromir Barta, Jülicher Str. 68, mit Maria Prause geb. Homann, Jülicher Str. 68. — Fabr.-Arb. Epeus Couperus, Hoisten, Am Gohrer Weg 16, mit Maria Ring geb. Ehlert, Hoistener Str. 95. — Werkzeugmacher Johann Ippers, Marienstr. 3, mit Franziska Mainz, Stefanstr. 49. — Stanzer Erich Schminder, Rosenstr. 25, mit Eleonore Dönni geb. Becker, Rosenstr. 25. — Schuhmacher Johann Spicker, Glockhammer 56, mit Gertrud Kremer geb. Krings, Glockhammer 56. — Lohnbuchhalter Jakob Bienefeld, Zeppelinstr. 31, mit Barbara Stark, Robert-Koch Str. 21. — Kraftfahrer Benedikt Philipsen, Annostr. 7c, mit Agnes Hinze, Lörickstr. 8. — Sandformer Johann Panzer, Nordkanalallee 2, mit Margarete Schulz geb. Müller, Tückingstr. 46. — Chemotechniker Hubert van Sambeck, Further Str. 27 mit Annemarie Babel, Kanalstr. 15. — Dreher Berthold Leuneck, Köln-Mülheim, Deutz-Mülheimer Str. 292, mit Katharina Oekerath, Adolfstr. 73. — Landwirt Heinrich Wierichs, Büderich, Schakumer Str. 39, mit Hannelore Fenger, Preußenstr. 15. — Kfm. Angestellter Karl-Heinz Ritzerfeld, im Püllenkamp 10, mit Gertrud Olzem, Jostenallee 1.

Geburten: Wilhelmine, Tochter von Wilh. Hagedorn, Drususallee 64. — Gisela, Tochter von August Galles, Kölner Str. 5a. — Heinrich, Sohn von Jakob Esser, Büchel 48. — Hans-Jörg, Sohn von Johannes Dickmann, Schulstr. 6. — Erika, Tochter von Marg. Kuhlen, Marienstr. 3. — Hans-Dieter, Sohn von Jakob Kievits, Oberstr. 112 — Hans, Sohn von Peter Kirschbaum, Gladbacher Str. 252. — Rudolf, Sohn von Rudolf Ries, Zitadellstr. 6. — Angelika, Tochter von Andreas Broichhausen, Oberstr. 49. — Andreas, Sohn von Richard Olesch, Kölner Landstr. 35. — Erich, Sohn von Erich Lentzen, Vogelsangstr. 16. — Gerd, Sohn von Walter Job, Oberstr. 70. — Albert, Sohn von Jakob Bolten, Friedrichstr. 37. — Ingrid, Tochter von Georg Maucewicz, Heerdter Straße 34.

•

Sterbefälle: Gertrud Bremer geb. Limburg, Römerstr. 15. — Anton Wellenberg, Bockholtstr. 8. — Hermann Ohmen, Cyriakusstr. 2. — Adolf Kaiser, Kaiser-Friedrich-Str. 20. — Johann Hermes, Venloer Str. 15. — Hubert Fuchs, Nordkanalallee 92. — Kath. Omen geb. Schlüter, Hoistener Str. 6. — Maria Mix geb. Brost, Glehner Weg 28. — Gertrud Breuer geb. Kauertz, Krurstr. 47. — Arnold Reycken, Rheinuferstr. 58. — Wilhelm Horn, Büdericher Str. 17. — Agnes Tiegelkamp geb. Beier, Kölner Str. 23. — Philipp Nebgen, Nordkanalallee 152. — Peter Hartmann, Weberstr. 8.

Reiterelite in der Kreisstadt

Vorbesprechung zum Reit- und Fahrturnier am 27. Mai

Grevenbroich. Der Kreis-Reit- und Fahrverein, der im vergangenen Jahr sein 25jähriges Bestehen feierte, und aus diesem Anlaß ein großes zweitägiges Reit- und Fahrturnier in der Kreisstadt aufzog, rüstet zu einem großen Reittag, der am 27. Mai in Grevenbroich auf dem neuen Turnierplatz stattfinden wird. Erfreulich groß ist die Zahl der Nennungen, die über 200 beträgt. In diesem Jahr hat man zum Turniertag nur besseres Pferdematerial zugelassen, so daß die Leistungen des Vorjahres überboten werden. Die ländlichen Reitervereine sollen nicht zu kurz kommen, deshalb soll ihr Auftreten einer späteren Veranstaltung vorbehalten bleiben. Aus allen größeren Städten der Umgebung sind Pferde und Reiter gemeldet worden, sogar aus Berlin-Wannsee. Auch die Besatzungstruppe, die im vergangenen Jahr in Grevenbroich erfolgreich abschneiden konnte, wird sich wieder beteiligen.

Neben dem eigentlichen Turniersport sollen zwei glänzende Schaunummern gezeigt werden. Das Programm ist reichhaltig. Die Vorprüfungen beginnen schon gegen 8 Uhr früh und werden nur durch eine einstündige Mittagspause unterbrochen. Das Hauptereignis ist der große Preis der Stadt Grevenbroich, ein Jagdspringen Klasse M über den Wall mit Stechen um den Sieg.

Auf dem Turnierplatz werden zwei Tribünen mit einem Fassungsvermögen von 2500 Zuschauern gebaut. Die Lautsprecheranlage des großen Aachener Turniers wird errichtet. Ein Restaurationszelt, das die Reiter zu Speis und Trank einlädt, wird auf dem Platz gegenüber dem Turnierplatz aufgebaut. Wie im letzten Jahr, werden den Siegern wertvolle Preise winken.

Gesundes Haar, stabile Krause durch die fachärztlich geprüfte
„Nowa" Heimkaltdauerwelle
Kleinpackung DM 2.50
Erhältlich in allen Parfümerien und Drogerien

Kölner Warenbörse

Großhandelspreise, alles pro 100 kg waggonfrei rhein. Verladestationen. Für drahtgepreßtes Heu erhöht sich der Preis um 1 DM pro 100 kg. Roggen-Weizenstroh zweidrahtgepreßt 4,3—4,6, Roggen-Weizenstroh eindrahtgepreßt 3,9—4,2, Roggen-Weizenstroh, Kordelballen oder geb. 2,8—2,9, Gersten-Haferstroh 3,2—3,4, Gersten-Haferpreßstroh, Kordelballen oder geb. 2,6—2,8, Luzerneheu, gut, gesund, trocken, lose 11—12, Kleeheu, gut, gesund, trocken, lose 10,5—11, Wiesenheu, gut, gesund, trocken, lose 10,5—11,5. Tendenz: unverändert. Kartoffeln: Die Preise sind Großhandelseinstandspreise für 50 kg, Frachtparität Köln ohne Sack. Gelbfleischige Speisekartoffeln, je nach Qualität, Sorte und Herkunft 4,2 bis 4,4, Bona 5, Futterkartoffeln 3.8—3,9. Tendenz: unverändert. Inlandseier: Abgabepreis ab Kennzeichnungsstelle an den Großhandel in Dpfg je Stück einschließlich Verpackung für die in den letzten Tagen getätigten Abschlüsse. Gewichtsklasse B 17,75, Auslandseier: Abgabepreis des Einfuhrhandels an den Großhandel ab Lager. Stückpreis in Dpfg. einschließlich Verpackung. Holl. 18,25.

Gerätehaus für die Feuerwehr

Bedburdyck. 36 Wehrleute der Gemeinde warten auf den Bau des geplanten Gerätehauses für die Freiwillige Feuerwehr. Die Mittel zum Bau werden aus der Feuerschutzsteuer erwartet. Zur Zeit steht noch nicht fest, wo das Gerätehaus gebaut werden soll. Der größte Teil der Wehr ist in Gierath zu Hause. Die zentrale Lage der Ortschaft Bedburdyck spricht dafür, das Gerätehaus hier zu bauen. Bemerkenswert ist, daß die Gemeinde seit langer Zeit von keinem Großbrand heimgesucht wurde.

Verlag Neußer Zeitungsverlag GmbH, Neuß, Niederstraße 46, Verlagsleiter Alfons Pringa, Neuß, Stellv. Verlagsleiter Josef Nöll, Fritz Gottschall, Verantwortlich für den gesamten Inhalt I. V. Josef Schmitz, Neuß, Kommunalpolitik Dr. Hanns Pöhler, Neuß, Lokales Stadt Joseph Lange, Neuß, Lokales Land Heinz Obiets, Neuß, Sport Josef Stahl, Neuß, Vertrieb und Anzeigen Anton Hamm, Druck Gesellschaft für Buchdruckerei AG, Neuß, Niederstraße 46, Bezugspreis: monatlich DM 3,20 einschl. Botenlohn, Einzelpreis DM 0,15, Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung, Verlag: Tel. 2053, Schriftleitung: Tel. 3953/54, Vertrieb und Anzeigen-Abt.: 2553.

Preußen Münster auf Dellbrücks Spuren

Westdeutschlands Hoffnungen nun bei den „Preußen" — Schalkes schwerer Gang nach Fürth

Ob Preußen Münster die Rolle, die sein Namensvetter und Vorgänger als Westzweiter, Preußen Dellbrück, in der vorjährigen Endrunde spielte, in diesem Jahre übernehmen will? Es sieht nach dem sensationellen Sieg in Nürnberg fast so aus. Nachdem Schalke den Westen gegen St. Pauli so enttäuscht hat, tragen nun zunächst einmal die Münsteraner die Hoffnungen der Fußballfreunde an Rhein und Ruhr. Gegen den Hamburger SV haben die Mannen um Addy Preißler zu Pfingsten zwar den Platzvorteil, aber die Aufgabe ist kaum weniger schwer als die in Nürnberg so glücklich gelöste. Warten wir also das nächste Ergebnis ab, ehe wir die Aussichten der Westfalen im Kampf um die Deutsche Meisterschaft weiter beurteilen. Es hat am vergangenen Sonntag beim Start zur Endrunde so große Überraschungen gegeben, daß man mit Prognosen vorsichtig umgehen soll. Das gilt für alle Spiele, die zu Pfingsten angesetzt sind:

Gruppe I: St. Pauli — 1. FC Kaiserslautern, SpVg Fürth — FC Schalke 04.

Gruppe II: TB Berlin — 1. FC Nürnberg, Preußen Münster — Hamburger SV.

Münster im Blickpunkt

Es heißt, daß Preußen Münster Pfingsten wieder alle Mann an Bord haben soll, also auch die verletzten Pöhnke, Rachuba und Schulz. Das würde die Aussichten des Westzweiten im Heimspiel gegen den HSV natürlich erhöhen. Die Mannschaft hat in Nürnberg vor allem taktisch so gut gespielt und eine kämpferisch so hervorragende Leistung vollbracht, daß sie auch gegen den Nordmeister eine gute Chance besitzt. Zumal der HSV gegen Tennis Borussia nicht so überlegen aufgetrumpft hat, wie man es ihm eigentlich zugetraut hatte. Aber die Hamburger sind gewarnt. Und so ist Münsters Aufgabe nicht leichter, als sie es gegen den „Club" war. Mit der Rückendeckung von 40 000 westfälischen Fußballfreunden und etwas Glück müßte sie aber erfolgreich zu lösen sein.

Tennis Borussia hat in Hamburg einen sehr guten Eindruck hinterlassen, während der 1. FC Nürnberg seine Anhänger böse enttäuschte. Die Berliner werden sich vor eigenem Publikum besonders kräftig zur Wehr setzen. Natürlich verfügt der Süddeutsche Meister über die größeren spielerischen Mittel, und wenn er sich ihrer auch gegen Münster nur ungeschickt bedient hat — eine abermalige Niederlage würde erneut als Sensation empfunden. Mehr als ein Unentschieden trauen wir den Berlinern nicht zu.

Schalke im Fürther Ronhof

Der Westdeutsche Meister hat etwas gutzumachen. Seine Anhänger nehmen ihm weniger die Niederlage gegen St. Pauli übel als den zu geringen Kampfgeist, den er in diesem Spiel zeigte. Ob es den Schalkern allerdings gelingt, sich ausgerechnet in Fürth zu rehabilitieren, ist wahrscheinlich zuviel verlangt. Die SpVg Fürth wittert nämlich Morgenluft. Nachdem es festzustehen scheint, daß Otmar Walter längere Zeit ausfallen wird, rechnet man im Ronhof stark auf den Gruppensieg. Ein Sieg über Schalke soll diese keineswegs hochfliegenden Pläne untermauern. Nach dem letzten Sonntag ist der Südzweite tatsächlich gegen Schalke klarer Favorit. Aber — waren das nicht auch die Nürnberger gegen Preußen Münster?!

Ohne Otmar Walter ist es für den 1. FC Kaiserslautern in Hamburg gegen St. Pauli sehr schwer. Die Mannschaft, die Schalke in Gelsenkirchen in die Knie zwang, ist auch stark genug, die Walter-Elf aus dem Sattel zu heben. Freilich haben sich die Lauterer in Ludwigshafen gegen Fürth nach dem Ausscheiden von Otmar zu einer unerwarteten kämpferischen Leistung aufgerafft. Mit diesem Kampfgeist trauen wir den Pfälzern selbst auf Hamburger Boden zu, St. Paulis leichte Favoritenstellung zu erschüttern.

Hockey-Endspielpartner gesucht

Erreichen Raffelberg und Uhlenhorst Mülheim wieder das Finale?

Ob es auch in diesem Jahre wieder ein rein westdeutsches Endspiel in der Deutschen Hockeymeisterschaft der Herren geben wird, entscheidet sich am Pfingstsonntag in Duisburg und Mülheim, wo sich um 11 Uhr Raffelberg und HC Heidelberg sowie um 16.30 Uhr Uhlenhorst Mülheim und Uhlenhorster Klipper Hamburg in Vorschlußrundenspielen gegenüberstehen. Bis auf den vielfachen süddeutschen Meister HC Heidelberg erreichten damit die gleichen Vereine wie im Vorjahr dieses vorentscheidende Stadium. Nach der Form der Zwischenrundenspiele zu urteilen, müßte man zumindest Raffelberg als sicheren Endspielteilnehmer erwarten, denn die Mannschaft bot gegen Jahn München eine erstklassige Leistung. Auf eigenem Gelände sollte sie auch mit den Heidelbergern, die als langsame Starter bekannt sind, sich jedoch mit der Empfehlung eines verdienten Sieges über den West-Dritten DSC 99 Düsseldorf vorstellen, fertig werden können, obwohl die Universitätsstädter in den beiden schnellen Außen Nolte und Düring, dem Halblinken Baudendistel und Mittelstürmer Peters über überdurchschnittliche Spieler verfügen. Trotzdem tippen wir auf einen knappen Erfolg der Raffelberger.

In Mülheim sollte Uhlenhorst ebenfalls seinen Vorjahrserfolg über die Klipper, der dazu noch in Hamburg errungen wurde, wiederholen können. Der Titelverteidiger, der das Plus großen kämpferischen Einsatzes und ungewöhnlicher Erfahrung gerade in schweren und entscheidenden Spielen für sich verbuchen kann, ist auf allen Posten sehr ausgeglichen besetzt. Die Hamburger, vielleicht technisch versierter mit Spielern wie Gerhard Milner, Stoltenberg und Schadendorf auch weit über Durchschnitt liegend, scheinen aber sensibler zu sein als die Mülheimer, deren nervliche Robustheit bei gleichwertigen Leistungen schließlich doch den Ausschlag für einen knappen Sieg geben dürfte.

In der Damenmeisterschaft kommt es in Berlin zum Wiederholungsspiel zwischen Blau-Weiß Berlin und Eintracht Braunschweig. Im übrigen steht das Hockeygeschehen meist im Zeichen der Pfingstturniere, die — überwiegend in Süddeutschland stattfindend — auch westdeutsche Mannschaften als Teilnehmer sehen.

Meden-Vorrunde in Duisburg

Die Vorrunde der Großen Medenspiele im Tennis zwischen Hamburg und Westfalen sowie Niederrhein und Bremen findet am 26. und 27. Mai auf der Anlage des Club Raffelberg in Duisburg statt. Die Henner-Henkel-Spiele des Nachwuchses wurden zum gleichen Termin an den Mülheimer TV Kahlenberg vergeben.

Pfingstturf mit Klassesport

Neckar und Grande im Henckel-Rennen — Astral in Merheim

Mit zunehmender Jahreszeit gewinnen die Prüfungen mehr und mehr an sportlichem Wert. So kommt am Pfingstsonntag in Horst-Emscher als erste klassische Entscheidung für dreijährige Hengste und Stuten das traditionelle Henckel-Rennen (20 000 DM, 1600 m) zum Austrag. Neckar gewann das Krefelder Paul-Döring-Rennen trotz beträchtlichem Startverlust gegen Der Unhold und Grauspecht mehr als sicher und wird als weiter verbessertes Pferd fraglos auch hier die erste Anwartschaft besitzen. Der gefährlichste Widersacher für den Erlenhofer sollte der offizielle „Winterfavorit" Grande (G. Streit) sein, der in der Arbeit sehr zu gefallen weiß, als Jahresdebutant aber kaum weit genug sein dürfte, um Neckar die Eisen zu zeigen. Der Röttgener Stalljockey F. Drechsler hat sich nun doch für Liebesorden entschieden, während Der Unhold von H. Zehmisch geritten wird.

Am Pfingstmontag bietet der Kölner Rennverein eine Karte, die als sportlich wertvollste Prüfung das Kaufhof-Rennen (6000 DM, 2200 m) bietet. In diesem Ausgleich I treffen so gute ältere Klassepferde wie Astral (H. Bollow), Tugendsohn (O. Langner), Geweihter (H. Zehmisch), Treiber (A. Lommatzsch), Sünder (Otto Schmidt) und Egoist (J. Starostal) aufeinander. Eine weitere bedeutende Zugnummer ist das Colonia-Jagdrennen (7500 DM, 3800 m), das mit Advent, Otacher, Frivol, Infried, Magier, Felsenfest, Quitok, Falko und Schrotschuß die Elite der älteren Steepler am Ablauf vereint.

Voraussagen: Horst-Emscher (Pfingstsonntag): 1. R.: Vogelhochzeit — Finja — Standard. 2. R.: Thilde — Lotosblume — Liostro. 3. R.: Polarwind — Alexej — Steinmerle. 4. R.: Neckar — Grande — Grauspecht. 5. R.: Marmorstein — Marconi — Falkenier. 6. R.: Winzertag — Muskateller — Vulkan. 7. R.: Stepptänzer — Bergmann — Palencia II. 8. R.: Fips — Höllenfürst — Dolde. — Köln (Pfingstmontag): 1. R.: Victoria Regia — Volksmund — Meergott. 2. R.: Volontär — Fünfkirchen — Manhattan. 3. R.: König Etzel — Polarstern — Rothaar. 4. R.: Astral — Tugendsohn — Geweihter. 5. R.: Advent — Frivol — Otacher. 6. R.: Avelan — Portman — Meteor. 7. R.: Burgeff — Jonkheer — Lebenswille. 8. R.: Ausreißer — Tauber — Midgard. L. K.

Trabrennen zu Gelsenkirchen

Voraussagen: 1. R.: Hetzjagd — Ruppsack, Nico. 2. R.: Gilde, Merwine, Unger. 3. R.: Olaf Bush, Fahrt, Frömming, Karl Theo, Heinrich St. 4. R.: Heidelberg, Hasta, Südsturm. 5. R.: 2. Stechen. 6. R.: Rhonfalke, Katalanier, Rehgeiß. 7. R.: 3. Stechen. 8. R.: As des Lilas, Stall Kurier, Lasbeker. 9. R.: Entscheidungslauf. 10. R.: Seekönig, Jepp, Heidequell, Magistrat. 11. R.: Yunusch, Abgrund, Eggerich.

Maria trifft auf Micheline

Internationale Prüfungen für die deutschen Leichtathleten

Deutschlands Wiederaufnahme in die IAAF hat im Wettkampfprogramm der ersten internationalen Saison seit Jahren einen Niederschlag gefunden, wie ihn nur größte Optimisten erwarten konnten. Zu einer Zeit, da in den letzten Jahren bestenfalls örtliche Veranstaltungen stattfanden, bringt das diesmal recht frühe Pfingstfest bereits eine Reihe interessanter Vergleichsmöglichkeiten. So kommt es in Saarbrücken beim internationalen Saarmeeting zum ersten größeren Nachkriegstreffen zwischen deutschen und französischen Spitzenkönnern, tritt in MAI Malmö, dem Blockadebrecher der Jahre 1948 und 1949, und LC Zürich die beiden Mannschaftsmeister aus den Ländern an, die im August unsere ersten Länderkampfgegner seit Jahren sein werden. In Wien aber erwartet man mit Sprintermeisterin Margot Glöckner und ihrem Verlobten Heinz Ulzheimer (beide Eintracht Frankfurt) erstmals wieder deutsche Leichtathleten zu einem internationalen Sportfest.

Maria Sander-Domagallas glänzendes Saison-Debut, stellt aus dem Programm des Saarmeetings am Pfingstsonntag zweifellos den 80 m Hürdenlauf besonders heraus, zumal die Dinslakenerin hier auf Frankreichs zweifache Olympiasiegerin Micheline Ostermeyer trifft, die bei den Brüsseler Europameisterschaften über die Hürden Dritte wurde. Die Franzosen schicken im übrigen nach Saarbrücken vor allem 400-m- und 800-m-Läufer sowie Hürdenläufer. So werden besonders die Koblenzer Huppertz, Steines und Kohlhoff sowie Hürdenmeister Zepernick (Blau-Weiß Osnabrück) vor reizvolle Aufgaben gestellt. Neben Meister G. Steines und dem langen Neger Bellegarde startet auch der hoffnungsvolle Krefelder Urban Cleve über 800 m. Hoffen wir, daß der ehrgeizige Primaner in seiner ehemaligen Heimat die kürzliche Erkrankung schon so weit überstanden hat, damit sein Start für ihn nicht zu einer zu schweren Belastung wird.

Gegenüber den beiden damals so sehr beachteten Starts im Herbst 1948 und Frühjahr 1949 hat sich die Mannschaft von MAI Malmö nicht unwesentlich verändert. Nach dem Donnerstag-Start bei Werder Bremen werden die Südschweden beim Hamburger SV und MTV Wolfenbüttel sicherlich herausstellen, daß sie stärker geworden sind. — Die Stuttgarter Kickers verbinden mit dem Klubkampf gegen den Schweizer Vereinsmeister LC Zürich den ersten DMM-Durchgang eines Vereins der deutschen Spitzenklasse.

Gegen Islands Nationalelf

In der Woche nach Pfingsten kommt die isländische Fußball-Nationalelf zu fünf Gastspielen nach Westdeutschland. Innerhalb des WFV-Verbandsgebietes spielen die Isländer zweimal am 20. Mai in Düsseldorf gegen die Niederrhein-Amateurauswahl.

Der FV Niederrhein hat seine Mannschaft für das Düsseldorfer Spiel bereits wie folgt nominiert: Gärtner (Sterkrade); Hoffmann (Cronenberg) Hausmann (Speldorf); Neuschäfer (Turu Düsseldorf) Jäger (Cronenberg) Reimann (Bottrop); Kluq (Sterkrade) Mauritz (Fortuna Düsseldorf), Küsters (Grün-Weiß Wuppertal), Jäger (BV 04 Düsseldorf), Laskary (Lohberg). Ersatzspieler: Steinhüchel (Eller 04), Priester, Göge (beide BV Altenessen).

Vier Anwärter für zwei Plätze

Beginn der Qualifikationsrunde zur Oberliga West

Nächst den Gruppenspielen um die Deutsche Fußballmeisterschaft beansprucht die Pfingstsonntag beginnende Qualifikationsrunde um den Verbleib bzw. Erhalt der Oberliga in Westdeutschland das größte Interesse. Rot-Weiß Oberhausen und Alemannia Aachen als 13. und 14. der ersten Liga, ETB Schwarz-Weiß Essen und SSV Wuppertal als Gruppenzweite der 2. Division sind daran beteiligt. Es wird in Hin- und Rückspielen nach Punkten gespielt.

RW Oberhausen — ETB Schwarz-Weiß

Oberhausen hat sich mit einer gewaltigen Kraftanstrengung aus fast aussichtsloser Position in die Qualifikation gerettet und dabei kämpferisch große Leistungen vollbracht. In technischer Beziehung, vor allem aber in punkto zügigem Stürmerspiel läßt die Elf freilich manchen Wunsch offen. Demgegenüber spielen die Essener einen technisch feinen Fußball, neigen aber, wie viele solcher Mannschaften, zu erheblichen Schwankungen. In Oberhausen aber wird es weniger auf Technik als auf Kampfgeist ankommen, und da muß man mehr zu den Rot-Weißen halten, denen zudem der wichtige Platzvorteil zugute kommt.

SSV Wuppertal — Alemannia Aachen

Hätte Alemannia immer so gut gespielt, vor allem so scharf geschossen wie vor acht Tagen im Kölner Entscheidungsspiel gegen Borussia M.-Gladbach, — die Qualifikation wäre ihr erspart geblieben. Weil die Aachener aber so groß auftrumpften, gehen sie mit Selbstvertrauen in die „Höhle des Löwen". Der SSV Wuppertal hat sich zuletzt als er den zweiten Platz sicher hatte, sichtlich geschont. In diesem Spiel wird er aber ganz aus sich herausgehen. Die Elf hat in Torwart Wilhelm, Verteidiger Juskowiak und den Stürmern Schaffer, Michael, Weber und Kessler herausragende Kräfte, die selbst gegen eine gut aufgelegte Alemannia zumindest für ein Unentschieden gut sind.

VfB Stuttgart im Westen

Das westdeutsche Pfingstprogramm auf privater Basis ist verhältnismäßig schmal. Ein namhafter Gast kommt mit dem VfB Stuttgart der am Samstag von dem unternehmungslustigen VfB Marathon Remscheid und am Montag vom Erstliga-Neuling Meidericher SpV empfangen wird. Der Norden ist durch Göttingen 05 vertreten. 1. FC Köln und Rheydter SpV sind bei Werbespielen in Bockum-Hövel bzw. Bruchhausen bei Höxter die Gegner. Von den übrigen Spielen sind zu erwähnen: VfB Bielefeld — Bayer Leverkusen, Hüsten 09 — Meidericher SpV, Paderborn 08 — Rheydter SpV (Sa.) VfB Bottrop — Fortuna Düsseldorf, Spfr Katernberg — Berg.-Gladbach 09, TuS Iserlohn — Rheydter SpV, Viktoria Goch — Duisburger SpV (So.), VfB Bielefeld — Spfr. Katernberg (in Holzhausen), TSV Detmold — 1. FC Köln und Duisburger SpV — Union Krefeld (Mo).

Remis genügt für Karnap

Amateurliga „punktet" zu Pfingsten

Im Entscheidungsspiel um den Sieg in der Gruppe I treffen morgen Karnap 07 und SC Cronenberg aufeinander. Während die Essener zur Zeit in glänzender Form sind und überdies komplett spielen können, steckt Cronenberg in einer spielerischen Krise und muß einige Verletzte ersetzen. Alles spricht für einen Sieg Karnaps, doch würde schon ein Remis dank des ausgezeichneten Torverhältnisses zum Gruppensieg reichen, das GW Wuppertal selbst im Falle eines Sieges über Byfang nie übertreffen kann. Die Spiele: Karnap 07 — SC Cronenberg (1:0), SV Byfang — Grün-Weiß Wuppertal (1:3), Adler Frintrop — TuS Helene (1:2), Eller 04 — SW Bermen (2:3), — Sa: Bilk 13 — 1. SpVg Gräfrath (0:1).

In der Gruppe II muß Sterkrade 06 die Tabellenführung in Speldorf behaupten, was durchaus möglich erscheint. Verfolger Elmar Alstaden hat mit Hochheide leichtes Spiel, dagegen sollte sich Bottrop in Neukirchen auf erheblichen Widerstand gefaßt machen. Wie man allerdings bis zum 20. Mai, wenn die Deutsche Amateur-Fußballmeisterschaft beginnen soll, den Gruppensieger in Staffel II bei noch vier oder gar fünf ausstehenden Spielen ermitteln will, ist ein Rätsel. Die Pfingsttreffen: Osterfeld 06 gegen VfB Lohberg (1:1), Elmar Alstaden — SpVg Hochheide (3:2) Meiderich 06 — VfB Ruhrort (1:2) VfB Speldorf — Sterkrade 06 (3:3), Duisburg 48/99 gegen FC Bocholt (2:0), SV Neukirchen — VfB Bottrop (0:1).

Gruppe 1 stellt Niederrhein-Vertreter

Der Fußballausschuß des FV Niederrhein klärte in gemeinsamer Besprechung mit den interessierten Vereinen die Frage der Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft der Amateur-Mannschaften. Da die Gruppe 2 mit der Ermittlung ihres Meisters noch weit zurück ist, erklärten sich die in dieser Gruppe führenden Vereine damit einverstanden, daß der Meister der Gruppe 1 als Teilnehmer für die Deutsche Meisterschaft benannt wird, also entweder TSG Karnap oder SC Cronenberg.

Fußball-Toto am 19./20. Mai

1	DM	SpVg Fürth — FC St. Pauli
2	DM	Preußen Münster — Tennis-Borussia Berlin
3	DM	Hamburger SV — 1. FC Nürnberg
4	DM	1. FC Kaiserslautern — FC Schalke 04
5	L	Belgien — Schottland
6	Pr	FSV Frankfurt — Rheydter SpV
7	Q	Schwarz-Weiß Essen — SSV Wuppertal
8	M	Bremerhaven 93 — Eimsbüttel
9	Pr	Viktoria Aschaffenburg — Fortuna Düsseldorf
10	Pr	RW Essen — Arm. Hannover (in Beverungen)
11	M	Eintracht Osnabrück — Göttingen 05
12	Pr	Ulm 46 — Fortuna Düsseldorf
13	Pr	1. FC Köln — Meidericher SpV
14	Pr	FC Schweinfurt 05 — Rheydter SpV

Rhein-Ruhr-Tip am 19./20. Mai

1	DM	1. FC Kaiserslautern — FC Schalke 04
2	Q	Alemannia Aachen — Rot-Weiß Oberhausen
3	Q	Schwarz-Weiß Essen — SSV Wuppertal
4	Pr	VfB Marathon Remscheid — Duisburger SpV
5	Pr	Vohwinkel 80 — Duisburg 08
6	Pr	Arminia Bielefeld — TSV Detmold
7	R	Niederrhein-Amateure — Island-Auswahl
8	DM	Preußen Münster — Tennis-Borussia Berlin
9	Pr	1. FC Köln — Meidericher SpV
10	Pr	Rot-Weiß Essen — Arminia Bielefeld
11	Pr	Viktoria Aschaffenburg — Fortuna Düsseldorf

Um den dritten Handball-Platz

In Krefeld Rheinhausen — Leverkusen

Mit dem Kampf um den dritten Platz zwischen Tus Rheinhausen und Bayer Leverkusen soll am Pfingstsonntag (11 Uhr) auf der Krefelder Blumenthal-Kampfbahn die in diesem Jahre recht umfangreiche Endrunde um die Westdeutsche Handball-Meisterschaft abgeschlossen werden. Leverkusen hat in der Endrunde eine überraschend gute Form erreicht, so daß man der Mannschaft auch gegen Tus Rheinhausen eine gute Chance geben muß, wenn Rudi Kruschewsky, der große Werfer im Leverkusener Angriff, sich gegen Rheinhausens solide Deckung und das Torwart-As Gerd Nellen durchsetzen kann.

Bei RSV Mülheim (Sa.) SV Westerholt (So) und zum Abschluß in Solingen gegen 98 spielt Ostbahn Wien, eine der führenden österreichischen Mannschaften. Den Wiener Handball muß man seit dem Vorjahre, als die schwedische Weltmeister-Elf von Österreich 8:5 geschlagen wurde, wieder höher einschätzen, als in den ersten Nachkriegsjahren.

Kleinstrennwagen im Mittelpunkt

39 Fahrer aus acht Nationen auf dem Hockenheim-Ring

Das 1. Internationale Meipokalrennen des AvD am 14. Mai auf dem Hockenheimring ist mit der Elite der deutschen Sport- und Kleinstrennwagenfahrer und den ausländischen Formel-III-Matadoren prädestiniert, einen neuen Abschnitt in der Geschichte des 7,725 km langen Rundkurses einzuleiten. Nicht nur kämpfen Sportwagen der 1500- und 2000-ccm-Klasse und Formel-III-Rennwagen um die ersten Meisterschaftspunkte, sondern es wird auch die Frage beantwortet, ob mit den Kleinstrennwagen die deutsche Rennwagen-Kategorie, die als erste internationales Niveau erreichen könnte, den ausländischen Fabrikaten Paroli bieten kann.

Die Tatsache, daß der Streckenrekord auf 125,5 und der Rundenrekord auf 130 km/std steht, mag viel dazu beigetragen haben, daß mit den Fahrern aus acht Nationen die Elite des Auslandes meldete. Die Frost, Burgess, Keller, Schell, Hansen, Bonnet, Geremo, van den Brempt können die volle Motorenkraft ihrer Cooper, Effyh, Kieft, Emmeryson, Deutsch-Bonnet, Simca-Surva ausfahren und werden ihren deutschen Kollegen das Leben sehr schwer machen. Schließlich stehen Meister Toni Kreuzer, Exmeister Walter Komossa, Becker, Deutz, Frank, Glöckler, Glunz, Vollmer (der seine Rekorde zu verteidigen hat) in dem Scampolo, Condor, Monopoletta, MH 3 und Tarpon zwar bewährte und auch verbesserte Modelle zur Verfügung. Aber eine Neukonstruktion fehlt. Die wenigen Vergleiche des Vorjahres zeigten eine leichte Überlegenheit der ausländischen Fabrikate.

Dagegen fallen naturgemäß die Sportwagenrennen etwas ab, besonders da hier kaum Neuerscheinungen zu erwarten sind. Kathrein und Trenkel (VW), Hennig (AFM), Helm Glöckler (Deutsch-Bonnet) sollten die leichte Sportwagenkategorie unter sich ausmachen, da auch Meister Walter Glöckler ebenso fehlt wie Altmeister Paul Pietsch beim Meisterschaftslauf der 1500er. So sind Petermax Müller (VW), Troeltsch (Veritas), Roth (AFM) ziemlich unter sich und sollten die ersten Meisterschaftspunkte der Sportwagen bis 1500 ccm erringen.

Rennwagenmeister Toni Ulmen auf seinem bewährten Veritas, Sportwagenmeister Fritz Rieß, Vorjahrssieger Helfrich und Kurt Adolff, der Inhaber des absoluten Rundenrekordes (171,1 km/std), Assenheimer und Niedermayr geben dem ersten Meisterschaftslauf der schweren Sportwagen (bis 2000 ccm) einen ganz besonderen Spannungsgehalt.

Titelkampf Sachs — Strelecki

Um die deutsche Halbschwergewichtsmeisterschaft in Essen

Boxpromoter Christian Schath hat es sich in den Kopf gesetzt, Essen, die Hochburg des Amateurboxsport, auch für das Berufsboxen zu erobern. Nach dem kürzlichen Fehlschlag in der (kalten) Gruga-Halle geht er am Sonntag in die herrliche Dubois-Arena. Das Programm ist so gut, daß es auch in der sonst nur den Amateuren gegenüber aufgeschlossenen Stadt „ziehen" müßte.

Heinz Sachs, der junge Deutsche Halbschwergewichtsmeister aus Krefeld, setzt seinen Titel freiwillig gegen Strelecki (Dortmund) aufs Spiel. Er tut es im Vertrauen auf seine Schlagkraft, die ihm 1949 und 1950 bereits zwei K.o.-Siege über den technisch ausgezeichneten, aber im Nehmen zu empfindlichen und über wenig Schlagkraft verfügenden Dortmunder einbrachten. Strelecki zeigte sich aber in seinen letzten Kämpfen gegen Lloyd Marshall, Don Lee und Burl Charity so verbessert, daß man Sachs eigentlich bewundern muß, gegen diesen Mann den Titelverlust zu riskieren. Der Gewinner dieses Kampfes trifft übrigens später auf den Herausforderer Hecht (Berlin).

Deutsche Boxer ohne Chance?

Um Europa-Titel in Mailand

Zum ersten Male nach dem Kriege haben deutsche Amateurboxer wieder die Möglichkeit, an den Europa-Meisterschaften teilzunehmen. Zu keiner Zeit dürfte jedoch ihre Aufgabe ähnlich schwer gewesen sein, wie in den Tagen vom 14. bis 19. Mai im Mailänder „Velodrome Viggorelli", wo 22 Nationen mit rund 160 Boxern nach den begehrten Titeln greifen. Nicht allein die starke Konkurrenz, zu der erstmalig in der Geschichte des europäischen Boxsports auch die Russen zählen, macht ihre Aufgabe so überaus schwierig, das große Handikap liegt vielmehr darin, daß unsere jungen Amateure praktisch seit Breslau 1942 ohne Einblick in die Entwicklung des internationalen Leistungsstandards bleiben mußten und nun im Zuge der Rückkehr auf das internationale Parkett gleich in ein derart kräfteverzehrendes Turnier gehen.

Wir fahren daher sicherlich gut damit, wenn wir uns im Hinblick auf Mailand keine Illusionen machen. So warnt auch Georg Dietrich, der erfahrene Präsident des Deutschen Amateur-Boxverbandes, vor übertriebenen Hoffnungen, wenn er betont: „Unsere Buben kommen praktisch ohne alle Turnier-Erfahrung nach Mailand. Im Gegensatz zu früher konnten sie auch nicht durch Trainingslager unter sachkundiger Führung mit aller Gewissenhaftigkeit auf ihre schwere Aufgabe vorbereitet werden. Gewiß haben wir in Bihler (Stuttgart) Sladky (Dorsten) oder Slojewski (Hamborn) technisch sehr gutes Material, ob sie jedoch das Format unserer früheren Europameister Dübbers, Domgörgen, Ziglarski, Campe oder Herbert Nürnberg erreichen, muß die Mailänder Feuerprobe erst ergeben. Für uns jedenfalls ist zunächst einmal entscheidend, daß wir überhaupt wieder dabei sein können."



Jedem MOTOR das Seine!

ESSO bietet für jeden Motor den richtigen Öltyp. ESSO-Öle vereinigen in sich die Summe der Erfahrungen einer weltweiten Organisation.

ESSO

FAHR ZUR ESSO-STATION



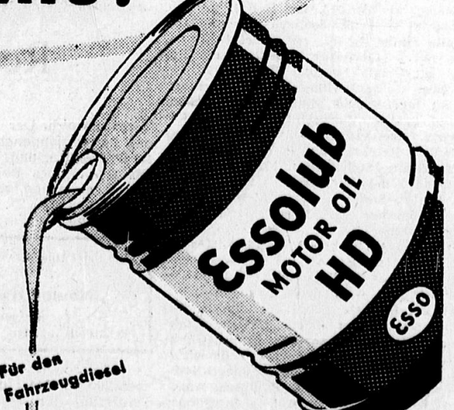
Für Vergasermotoren

das bekannte Hochleistungs-Öl, das sich infolge seiner außerordentlichen Eigenschaften bei jeder Beanspruchung so hervorragend bewährt hat.



Für neue und generalüberholte Motoren

ein ganz besonderes Motoröl, das eigens zur Gewährleistung bester Einfahrergebnisse entwickelt wurde.



Für den Fahrzeugdiesel

das hochwertige Spezial-Öl, das gegen Rückstandsbildung und Korrosion wirkt. Es sorgt für eine volleistende, saubere Maschine.

Mütter wünschen . . .

Wie könnte die Mutter die Mußezeit des Muttertages besser nutzen, als wieder einmal an die Zukunft ihrer Kinder zu denken. Was wünscht die Mutter heute ihren Kindern?

Vor 40 bis 50 Jahren wäre die Frage nicht schwer zu beantworten gewesen. Im Bürgertum wuchsen die Kinder im festgefügten Kreis der Familie heran. Diese Ordnung war gegeben. Ebenso selbstverständlich war, daß die Eltern einen Teil ihres Einkommens für die Aussteuer oder Ausbildung der Kinder zurücklegten, einen Laden oder sonst ein kleines Anwesen schließlich dazu bestimmt hatten, der Jugend den Start ins Leben der Erwachsenen zu erleichtern. Dabei war sowohl bei der Wahl des Berufs für den Jungen wie bei der des Mannes für die Tochter ausschlaggebend, daß die Kinder es „besser" haben sollten als die Eltern.

Die Ereignisse der folgenden Jahre brachten alle Begriffe ins Wanken. Das Schutz gewährende Nest der Familie wurde zerrissen. Häuser und Wohnungen zerstört, die Ersparnisse entwertet. Väter und Söhne fielen. Alleinstehende Frauen müssen seither „ihren Mann" stehen, versorgen kleine Kinder und alte Eltern. Beim zweiten Weltkrieg blieb von diesem Geschick kaum einer verschont.

Vor einigen Jahren bezogen sich unsere Wünsche fast ausschließlich auf den kommenden Tag. Wenn wir unsere Kinder einigermaßen gesund, satt und sauber gekleidet vor uns gesehen hätten, wären alle unsere Wünsche erfüllt gewesen. Als einen großen Schritt vorwärts und aus dem Chaos einer verlorenen Zeit heraus müssen wir es ansehen daß heute unsere Wünsche über das tägliche Brot hinaus in die Zukunft gehen. Nicht sehr weit wagen wir uns. Die Erfahrung hat uns vorsichtig gemacht und die Zukunft hat noch zuviel Unbekannte, als daß wir mit ihr rechnen dürften. Unser Einkommen reicht — wenn wir im Beruf stehen — gerade zur Ernährung der Familie, hin und wieder zur Anschaffung eines Kleidungsstücks oder zur Abzahlung einer Rate für einen Schrank oder Tisch, deren Vorgänger die Bomben erwischten. Gespart wird kaum etwas. Es bleibt also kaum ein Betrag, der dem Kind für eine Ausbildung zugute kommen könnte.

Von der „Hand in den Mund" leben wir aber nicht nur stofflich sondern auch geistig. Wenn uns andere, die eine weniger turbulente Vergangenheit als Deutschland hinter sich haben, erschreckt darauf aufmerksam machen, verweisen wir auf die allgemeine Lebensunsicherheit. Soweit es uns selbst betrifft, mögen wir diese Entschuldigung für ausreichend halten. Angesichts unserer Kinder sehen wir ihre Fragwürdigkeit.

Sechs Jahre sind seit dem Kriegsende vergangen. 1951 wünschen Mütter ihren Kindern, daß sie vor allem seelisch und körperlich stark genug sind, in diesem Leben zu leben, realistisch das zu bejahen, was ist und nicht dem nachzutrauern, was nicht sein kann. Von den deutschen Nationaleigenschaften werden zunächst einmal die für den Alltag bestimmten hervorgeholt werden müssen: Fleiß, Ausdauer, Bescheidung und Geduld. Und was wir unseren Kindern für den Beruf, aber auch für ihre Haltung dem Leben gegenüber wünschen müssen, ist heute, die Notwendigkeit ohne Bitterkeit zu erkennen. Ein Bollwerk gegen die Zerstörung — sei es im geistigen Beruf oder in der praktischen Arbeit — ist zu errichten, nüchtern die Verantwortung als Staatsbürger zu lernen und danach zu handeln ohne sehr viel Hilfe von uns Älteren dabei zu erwarten. Damit spätere Generationen einmal mehr wünschen dürfen als wir, mehr auch als unsere Kinder.

Ruth Toenges

See!e

Von Ernst Bertram

Seele ist der letzte Deich,
Der das Land bewahrt.
Wenn das letzte Segel riß,
Seele weiß die Fahrt.

Seele unerschütterlich,
Sterben rings und Schrei'n —
Tu in solchen Deich den Stich:
Letzte Flut bricht ein.

Aus den Deichgrafensprüchen

Gottes Geist in allen Herzen

Das Pfingstereignis heute / Von Joachim Beckmann, Düsseldorf

Es darf uns eigentlich nicht überraschen, daß sich die Menschen unter Pfingsten, dem Fest des heiligen Geistes, nur wenig vorstellen können. „Geist" ist etwas ganz Unanschauliches. Daher kommt dann die Frage: Gibt es überhaupt Geist? Oder ist das, was wir Geist nennen, in Wirklichkeit nur eine „Einbildung", nichts als eine eigenartige Gehirnfunktion? Es gibt in unserer Zeit eine große Zahl von Menschen, die darüber im Zweifel sind, ob „Geist" eine Realität oder eine Einbildung ist. Die in der europäischen Naturwissenschaft des letzten Jahrhunderts behauptete Leugnung des Geistes ist nicht ohne Wirkung geblieben. Erst recht ist sie ein wesentlicher Bestandteil der Ideologie des marxistischen Materialismus, wie er in weiten Bereichen der Welt gelehrt wird.

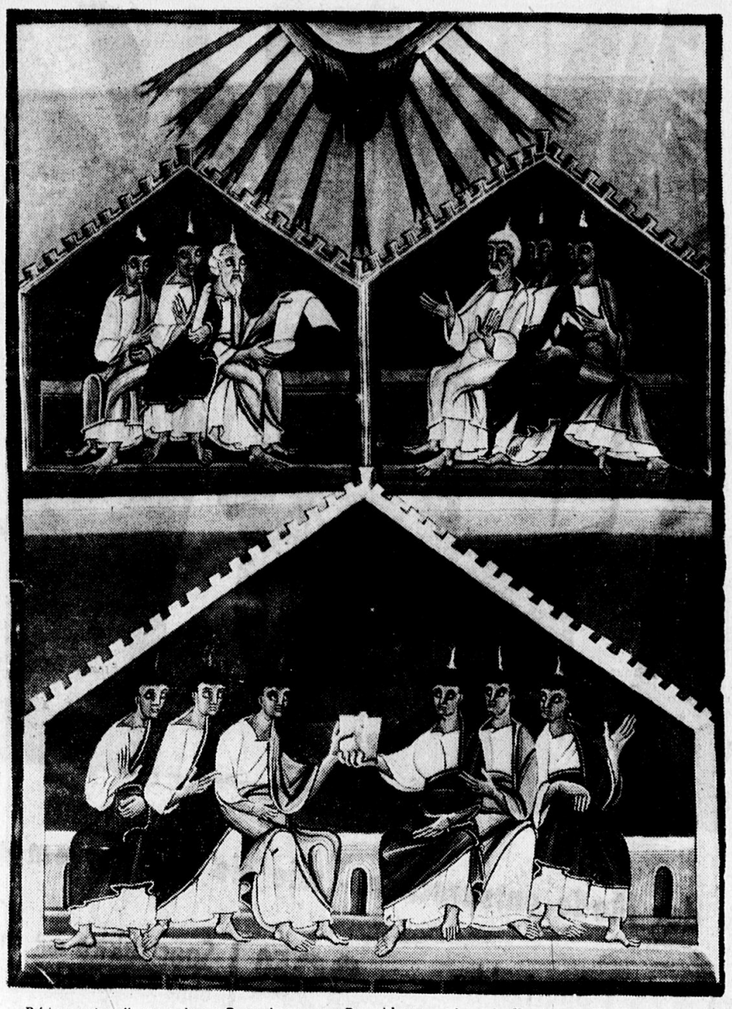
Sollte nicht die tiefste Ursache für diese Leugnung des Geistes darin liegen, daß der Mensch sich selbst und die Welt zu verstehen sucht unter der Voraussetzung, daß Gott nicht Gott ist? Die Absage an die Botschaft der Bibel: daß Gott Gott ist, daß Gott, der Schöpfer, den Menschen durch seinen Geist zum Menschen gemacht hat, daß Gott, der Erlöser, den todverfallenen Menschen durch seinen Geist erneuert zum ewigen Leben — die Absage an diese Botschaft, dies Wort Gottes, ist die Ursache, daß der Mensch einer schrecklichen „Geistlosigkeit", einem „Ungeist" verfällt, dessen Ausdruck der Nihilismus in seiner mannigfachen Gestalt europäischer, asiatischer oder amerikanischer Prägung ist. Der Mensch kann sich eben nicht mehr verstehen, er muß sich von Grund auf verkennen und darum sein Leben verfehlen, wenn er sich nicht von Gott her versteht, wenn ihm nicht mehr im Worte Gottes der Geist Gottes begegnet, der ihn allein als Menschen lebendig macht und über dem Fall in die Bodenlosigkeit des „Unsinns" erhält. Als Mensch leben, sich als Menschen verstehen und die Bestimmung des Mensch-Seins ergreifen, das kann der Mensch nur, wenn er sich von dem her versteht, der ihm das Mensch-Sein gegeben hat; und er vermag sich nur so zu verstehen, wenn er das Wort Gottes hört und sich von dem Geist dieses Wortes Gottes lebendig machen läßt.

Aber wie kann solches geschehen? Ist das überhaupt möglich? Wie soll man es sich vorstellen? Das war schon die Frage des Nikodemus. Die Antwort darauf ist gegeben in dem Ereignis, das wir Pfingsten nennen. Am Pfingsttage verkündigt zum ersten Male ein Mensch eine Botschaft Gottes für alle Menschen. Es ist ein Wort, das der ganzen Welt gilt. Sein Inhalt ist das „Evangelium", d. h. die Freudenbotschaft von der Großtat Gottes für die Menschheit: Jesus von Nazareth, der Gekreuzigte, ist von Gott auferweckt und zum Herrn der Welt erhöht — d. h. der Tag des Heils für alle ist angebrochen, Gott gibt den Menschen zur Überwindung ihrer Verfallenheit an die Heillosigkeit seinen Geist zum Leben. Und dieses Wort des Boten Jesu ist nicht nur geisterfüllt, sondern auch geistverleihend. Es geschieht etwas unter der Macht dieses Wortes. Es erweist sich als das Wort Gottes an alle. Es wird gehört und verstanden über die Grenzen der Sprachen hinweg. Es erweckt zum Glauben, es schenkt, was es verheißt.

Seit diesem Tag vor mehr als 1900 Jahren ist Pfingsten Ereignis geblieben. Das Wort Gottes ist ausgegangen in die Menschenwelt aller Sprachen, Zeiten und Räume. Die Kette der Zeugen dieses Wortes ist nicht abgerissen, sondern hat sich als unzerreißbar erwiesen bis heute.

Aber es bleibt auch das andere, das sich schon an jenem ersten Pfingsttage ereignete: Es gibt Menschen, die sich dem Worte Gottes verschließen. Schon das erste Wort des Boten Jesu wurde nicht nur angenommen, sondern auch abgewiesen, für Unsinn erklärt. Wie ist das zu verstehen? Es ist das Geheimnis des Geistes Gottes, daß er Gnade ist und nicht Gewalt. Er vergewaltigt niemand. Er zwingt keinen. Er gibt sich als Geschenk und will angenommen und empfangen werden. Nur so ist er Geist, Gottes heiliger Geist. Nur so kann der Mensch als Mensch von Gott gewonnen werden. Der Mensch kann das Unbegreifliche tun; er vermag, sich dem Worte Gottes zu verschließen, dem Geiste Gottes zu versagen.

Diese furchtbare Möglichkeit steht uns seit dem ersten Pfingsttage als unsere eigene Möglichkeit vor Augen. Auch wir können verschlossen bleiben, die Ohren und Herzen abriegeln. Vielleicht tun wir es tatsächlich, vielleicht haben wir es immer und immer wieder getan. Aber wollen wir das wirklich? Vielleicht wissen wir, daß wir es ganz und gar nicht tun dürfen. Es könnte sein, daß in dieser Erkenntnis schon die entscheidende Wendung verborgen läge. Denn noch immer ist Pfingsten gegenwärtiges Ereignis. Die Pfingstgeschichte ist noch nicht zu Ende. Das Evangelium wird immer noch verkündigt. Das Wort Gottes ergeht in alle Lande trotz aller Hindernisse und Widerstände in West und Ost. Gottes Geist wird ausgegossen in viele Herzen. Er macht auch heute noch lebendig und neu wie am ersten Pfingsttage. Aber viele Herzen sind noch verschlossen. Auch inmitten der Christenheit. Könnte das nicht seinen Grund darin haben, daß gerade auch wir Christen uns dem Wirken des Geistes versagen und darum von uns nicht das geisterfüllte Wort des Glaubens und die geistgewirkte Tat des Gehorsams ausgehen? Um so mehr Grund haben wir, in das alte Gebet der Christenheit einzustimmen und es zu unserer Bitte zu machen: Komm, heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner heiligen Liebe!



„Pfingsten" aus dem Bamberger Perikopenbuch Kaiser Heinrichs II.

Bis in die ebenso ungewöhnliche wie nachdrückliche Dreigliederung des architektonisch gefaßten Blattes wirkt der Symbolgehalt dieser Pfingstdarstellung. Im Bamberger Perikopenbuch, einer Stiftung der Gründer des Bamberger Doms, Kaiser Heinrichs II. und seiner Gemahlin Kunigunde, spricht das großartige sakrale Pathos der Gebärdensprache der ottonischen Buchmalerei des Klosters Reichenau sein „letztes Wort". (Staatsbibliothek München, Cod. lat. 4452.)

Pfingsten

Von Karl Röttger

Und das war Lieblichkeit in jenen Tagen
Der Kindheit: junge Birkensträucher
Und Duft des Waldes selig heimzutragen.

Wir hörten leise Stimmen in den Zweigen,
Im hellen Glanz der Blätter, löchelten
Und fühlten unsre Seelen horchend schweigen.

Und dann war Lieblichkeit, im Morgenwehen
des Festes in der Morgensonne
In all den Glanz der schönen Welt zu sehen.

In all den Glanz der schönen Welt zu sehen
Mit einem Lächeln und wie schwebend leicht
In die verklärte Landschaft hinzugehen . . .

Mir ist ein Ahnen aus der Zeit geblieben,
Das überhaucht die Tage mir mit Duft,
Und im Erinnern steht mir aufgeschrieben

Das leise, scheue frühlingjunge Singen
Der Birkenstimmen aus den schwanken Zweigen,
Die von dem Glanz und Klang hernieder hingen.

Pfingsteinsamkeit / Von Peter Dörfler

Feste gibt es viele, aber es geschieht schließlich doch nur selten, daß sie zu einem tiefen, unvergeßlichen Erlebis gedeihen. Ich hatte mich auf ein Pfingsten ganz besonders gefreut, und nun schien es mir trotz aller Wettergunst in einer peinlichen Enttäuschung hinzugehen. Es war mit Bekannten vereinbart worden, talaufwärts zu wandern, wo der Fluß in tiefer Schlucht und gewaltigen Windungen an einer fast unberührten Parklandschaft hinströmte. Ich hatte diese „Wildnisse" in allen Jahreszeiten durchstreift und kannte sie gut, aber ich wollte sie nun auch für meine Stubenhocker entdecken. Jenes Pfingsten war spät gefallen, darum brannte die Sonne auch bereits mit sommerlicher Kraft, und so schreckte sie die Geladenen. Ein Wirtshaus irgendwo da hinten im schattigen Wald mit berühmtem Bier machte sie mir abspenstig. Gekränkt und zornig ging ich allein meines Weges. Einsamkeit kann etwas Köstliches sein. Aber wenn man sich auf Gesellschaft gefreut hat, wenn man voll Begier war, das für sich Entdeckte und oft Genossene anderen zu weisen, wenn dazu nicht irgendein Tag, sondern ein Hochfest ist und gar noch, wenn die Seele sich mit Groll gefüllt hat, dann ist Einsamkeit wehe Verlassenheit.

Doch nicht lange war ich verlassen. Die geliebte Landschaft schickte mir alsbald ihre Kinder entgegen, ihre Fichten und Fichtengruppen in dunklem Radmantel, ihre blühenden Büsche, ihre Flora und ihre Singvögel. Hier wuchs alles ohne pflegende Menschenhand, frei wie Fluß und Wind den Samen aus den Bergen getragen und Regen und Sonne und armseliger Boden es zu Gedeihen gebracht hatten. Links schlossen der jenseitige Flußwall und die Kluft, in der die grünen Bergwasser an Kieslagen hinschossen, mein Reich ab, zur Rechten gestufte, in Urzeiten mählich verlassene Ufer. Zwischen dem Gras leuchteten gleich Tropfen, vom blauen Himmel gefallen, die Glocken des stengellosen Enzian und weithin am Boden, aus dem filzigen Harsch vorjährigen Mooses, duftete winziger Seidelbast. So vieles, was man sonst nur auf den hohen Alpen findet, war da, der Vater Fluß, der aus den Bergen kam, hatte es als Gastgeschenk mitgebracht. Die Flußauen, durch die ich hinschritt, waren wie Kammern, von grünen und gelben, von phantastisch gezeichneten Teppichen verhangen, darüber die hellblaue, von weißen Wölkchen verzierte Kuppel.

Jetzt stand ich hoch über dem Fluß, wo er seine gewundene Schlucht zu einem breiten Becken ausgeweitet hatte. Gegen Süden hin verlor er sich plötzlich in eine Waldwüste, die schwarz und in ungeheure Fläche dalag. Fluß und Wald hatten etwas urweltlich Düsteres. Aber dem Betrachter, der auf die gewalttätig, allerlei Beute wie in gefräßigem Rachen mit sich führende Flut schaute, konnte es gleichwohl nicht unheimlich werden, denn hinter dieser rauschenden Strömung und der düsteren Waldtafel stiegen die Alpen auf, silbern, licht und blau. In dieser Sonne und aus solcher Entfernung sahen sie aus wie eine Himmelsmauer, verwandter dem strahlenden Firmament als der bunten und massiven Erde. Über dem finsteren Wald, nahe diesen Bergen, leuchtete etwas ganz Weißes, wie eine Blüte, es war eine vielberühmte Kirche. Und läutete es nicht aus ihr her? — Unmöglich, und dennoch war es mir, als läuteten Pfingstglocken. Ich stand lange und setzte mich endlich an den Abgrund. Diese Berge, in der Verklärung der Ferne, wuchsen sie nicht aus der finsteren Wildnis empor wie der Geist über Pan, als wären sie die Höhen, aus denen alle edle Gesittung, alle lichten Künste, ja das Himmlische selbst zu uns herabgestiegen seien? Kein Glockenläuten weit und breit, aber ich meinte das Wehen des Geistes zu spüren. Ein Südwind flatterte heran und wühlte mir in das Haar. Da kam mir plötzlich die Erinnerung an ein Pfingsterlebnis vor vielen Jahren. Kinder rannten wild umher und kämmten mit den Fingern ihr Gelocke in die Höhe. Erst später wurde mir das berauschte Treiben gedeutet. Sie hatten Pfingsten gespielt, und das flatternde Gelock sollte Flammen auf ihrem Haupt darstellen. So festlich standen die Berge in der gewaltigen Natur, daß auch ich etwas von jenem Schwärmen spürte, das den Kindern ihr seltsames Spiel eingegeben hatte. Ich ging weiter in großem Verlangen nach dem Schöpfer Geist, dessen amethystene Torpfeiler ich vor mir getürmt sah.

Sieg des Herzens

Von Sara Seale

Übersetzung und Copyright von Hilde Passow-Kernen

1. Kapitel

1.

Der edle lackschwarze Hengst schritt, graziös und vorsichtig die Hufe setzend, den steilen Hügel vom Moor hinunter, blähte die Nüstern und wich nervös den Schatten der hohen Böschungen aus, die eine brennende Maisonne auf die Straße warf. Die junge Reiterin sprach ihm beruhigend zu, nannte ihn mit leicht westenglischem Akzent „mein Freund" und ihr lose auf die Schultern fallendes Haar war so dunkel wie die prachtvolle Mähne des Pferdes. Vor ihnen wand sich der Weg wieder aufwärts, und in dem Talkessel zwischen den beiden Hügeln lag Monkbridge, bestehend aus ein paar verstreuten Strohdächern, alten grauen Steinen und hellrot getünchten Hauswänden, die bei untergehender Sonne purpurn aufglühten.

Sie kannte das Dorf seit ihrer Kindheit; Frau Smale, deren Laden einst eine Schatzkammer an Süßigkeiten für sie gewesen war, Bidder, der Metzger, der Sommer wie Winter einen Strohhut trug, und Pengelly, fast ein Zwerg, der eine Sattlerei betrieb und wie niemand sonst in ganz Devon Reparaturen auszuführen verstand. Er stand jetzt in der Tür seines Ladens und rief: „Morgen, Fräulein Sale!"; aber Bidder, der sie länger kannte, begrüßte sie: „Wie geht's, Fräulein Diana?" und schwenkte dabei sein langes Messer.

Sie nickte beiden lächelnd zu und ritt durch das Dorf über die alte, buckelige Brücke nach Monks Farm auf dem Rücken des anderen Hügels. Dicht hinter dem Pferd sprang übermütig ihr Spaniel schüttelte ab und zu seine langen Ohren und schnappte im Vorbeigehen nach einer schlafenden Katze.

Während sie mit gelockerten Zügeln den steilen Hang hinaufritt, kreisten Dianas Gedanken um Lukas und das Gut, und sie malte sich aus, was sie alles dafür tun würde, wenn sie mit ihm verheiratet war. Die Geschwister Merrit waren nach dörflichen Begriffen nicht arm, aber gemessen an dem Standard von Dianas Eltern in Manor auch nicht reich. Monks Farm war veraltet. Aber mit ihrer ansehnlichen Mitgift würde man den Betrieb wesentlich ausbauen können. Sie hatte bereits feste Pläne, wie der alte Stall renoviert werden konnte, und einen Kostenüberschlag für die Einrichtung eines modernen Molkereibetriebes gemacht. Auch das Gutshaus selbst war verbesserungsbedürftig. Lukas hatte alles überschüssige Geld in die Landwirtschaft gesteckt. Das Wohngebäude war dadurch vernachlässigt worden. Die altmodischen Möbel mußten verschwinden. Diana wollte einiges von Manor herübernehmen, um den Räumen ein eleganteres Aussehen zu geben. Lukas mußte sich natürlich umstellen und lernen, nützliche Freundschaften und Geselligkeit zu pflegen. Lieber Lukas, dachte sie, als sie in das weiße Tor einbog und in leichtem Trab den Wiesenweg entlangritt, komischer, alter Traumpeter mit deinem völligen Mangel an Ehrgeiz, deinen sonderbaren Tugenden und unbequemen Prinzipien!

Als sie sich dem Hause näherte, sah sie, daß er im Hof stand und sie bereits bemerkt hatte. Sie winkte ihm zu. Wie er ihr ruhig mit seinen immer irgendwie abwesend wirkenden Augen entgegensah, hatte sie — wie schon manchmal — den flüchtigen Eindruck, daß er ihr im Grunde ein Fremder war. Mit seiner gefurchten Stirn und den feinen Fältchen in den Augenwinkeln sah er älter aus als fünfunddreißig Jahre. Dann aber leuchtete sein hageres, braungebranntes Gesicht in einem gewinnenden, ein klein wenig spöttischen Lächeln auf, seine Augen verloren den abwesenden Ausdruck, und er war wieder so, wie sie ihn in Erinnerung hatte: herzlich, voller Bewunderung und etwas phlegmatisch.

„Welch angenehme Überraschung!" sagte er, während er mit einer Hand den Zügel festhielt. „Und wie glänzend du aussiehst!"

„Du hast mich erst vorgestern gesehen", lachte sie.

Er lachte mit. „Wahrhaftig. Aber du erscheinst mir verändert. Ich glaube es liegt an deinem Haar."

„Ach das!" Sie strich es mit einer ungeduldigen Handbewegung zurück. „Mein Haarnetz ist an einem Ast hängengeblieben. Vermutlich sehe ich unmöglich aus."

„Ich habe gelöstes Haar gern. Warum trägst du es nicht öfter so?"

„Ich bin für eine ordentliche Frisur." Ihre Stimme klang leicht gereizt. „Wie die meisten Männer auch."

„So? Wirklich?" fragte er belustigt. „Ich muß gestehen, ich liebe es, wenn Frauen ab und zu etwas zerzaust aussehen."

„Ich bin nicht der zerzauste Typ", sagte sie kurz. Dann schwang sie sich anmutig aus dem Sattel.

„Wie schade", bedauerte er ironisch und führte ihr Pferd in den Stall.

Etwas verwirrt folgte sie ihm. Sie hatte eher das Gefühl, ungepflegt und unvorteilhaft auszusehen, stand, müßig zuschauend, wie er ihr Pferd absattelte, im aufgehäuften Stroh der leeren Box und fragte sich, wie er es gemeint haben könnte. Nachdem er fertig war, kam er zu ihr, faßte sie unters Kinn und sah in das errötende Gesicht. „So nachdenklich?"

Sie machte eine unbestimmte Bewegung. „Ich möchte wissen, was du jetzt denkst."

„Was ich denke?" Er zog sie in seine Arme. Sie waren fast gleich groß, er brauchte sich kaum zu bücken, um ihr in die Augen zu sehen. „Ich denke, daß ich dich noch nie so reizend gefunden und noch nicht einmal dafür geküßt habe."

Unter seinem Kuß zuckte sie unwillkürlich ein wenig zurück. Ihr widerstrebte jede körperliche Berührung, und sie fand ihre Verlobung so angenehm, weil er nur selten Zärtlichkeiten von ihr erwartete. Aber heute schien es anders.

„Sei mir nicht böse", entschuldigte sie sich verlegen. „Aber du weißt, ich lasse mich nicht gern anfassen."

„Auch von mir nicht?"

„Nun . . . ich meine es natürlich nicht so . . ."

„Wie denn?" scherzte er gezwungen. „In einer Ehe lassen sich Berührungen kaum vermeiden."

„Das ist etwas anderes", sagte sie ohne recht zu wissen, wie sie ihm erklären sollte, was sie meinte. Sie wußte natürlich, daß eine Ehe gewisse Verpflichtungen in sich schloß. Man mußte sie notgedrungen in Kauf nehmen. Aber mit der Zeit würden diese Dinge in den Hintergrund treten und einer gegenseitigen Achtung und Zuneigung weichen, wie es bei ihren Eltern der Fall war.

Er beobachtete sie mit zwar freundlichen aber beunruhigten Blicken. „Ganz etwas anderes, hoffe ich", lachte er und ließ sie los. „Begleite mich eine halbe Stunde auf die Felder. Du bleibst doch zum Mittagessen?"

Sie gingen die niedere Mauer entlang, die Lukas' Felder abgrenzte. Dahinter stieg das Moor steil bis zum Horizont, wo in einiger Entfernung die zackigen Felsspitzen des Monkstor emporragten. Der Frühlingswind hatte den weiten Moorstrecken noch nichts anhaben können, und der Ginster stand in voller Blüte.

Sie setzten sich auf die Steinmauer, rauchten Zigaretten und ließen sich die warme Sonne auf den Rücken scheinen, während der Spaniel sich keuchend im Grase wälzte. Diana legte plötzlich ihre Hand auf Lukas' Arm. „Ich wünschte, du ließest mich mit dem Stall schon jetzt anfangen, Lukas. Es gibt eine Menge Arbeit. Wozu warten?"

Er sah sie forschend an. „Die Wartezeit hängt allein von dir ab."

Sie schob eine Haarsträhne zurück, die ihr ins Auge gefallen war. „Ich spreche nicht von der Heirat", erwiderte sie hastig. „Warum müssen wir darauf warten?" Wir können mit dem Umbau schon jetzt beginnen, dann könnte ich mich später ganz auf das Haus konzentrieren."

„Es tut mir leid, meine Liebe, doch du weißt, das ist die einzige Bedingung, die ich damals gestellt habe."

„Aber warum?" Was ist der Unterschied? Schließlich ist es das gleiche Geld."

Er lächelte. „Darum handelt es sich nicht. Mir ist der Gedanke, daß es dein Geld ist, ohnehin unangenehm. Aber wenn du meine Frau bist, ist es doch noch etwas anderes."

„Ich kann das nicht einsehen", widersprach sie ungeduldig. Es sei denn, du läßt mich eines Tages wegen irgendeiner augenklimpernden Blonden sitzen und unsere Verlobung geht auseinander." Sie versuchte zu lachen, aber es klang etwas gezwungen. Sie wußte selbst nicht recht, ob es ernst gemeint war oder nicht.

„Dummerchen", neckte er. „Es ist viel wahrscheinlicher, daß du mir eines Tages den Laufpaß gibst, weil deine Eltern eine passendere Partie für dich gefunden haben. In jedem Fall", fuhr er ernst fort, „finde ich dieses Warten sinnlos, Liebling. Warum nicht bald heiraten? Dann kannst du alle deine kostspieligen und, meiner Ansicht nach überflüssigen Experimente sofort in Angriff nehmen — vorausgesetzt, daß dein Vater es dir ermöglicht."

Sie griff das Thema sofort eifrig auf. „Papa will alles begutachten. Und du mußt nicht immer sagen, daß meine Vorschläge überflüssig sind. Du hast keinen Ehrgeiz, Lukas. Du bist zufrieden, wenn du deinen Kohl nach deinen alten Methoden weiterbauen kannst, und dir fiele es nicht im Traum ein, zu versuchen, mehr aus dem Gut herauszuholen."

„Ich gebe zu, daß wir nicht sehr fortschrittlich sind", sagte Lukas amüsiert, „aber ich habe großes Vertrauen zu Tom Bowden. Immerhin haben wir bisher mit den Erträgnissen unser Auskommen gefunden."

„Bowden!" sagte sie wegwerfend. „Er mag auf seine Weise ganz tüchtig sein, aber, wie die meisten der Bauern hier, um Jahre zurück. Du überläßt ihm zu viel. Wenn du einen Verwalter haben mußt, warum dann keinen jüngeren Mann, der Landwirtschaft studiert hat und nach wissenschaftlichen Methoden arbeitet?"

Fortsetzung folgt



Kombinationen – wie sie der Mode entsprechen - wie sie das Portemonnaie erlaubt!

Sportsakko *nur* **29.75**	Sportsakko *nur* **34.75**	Sportsakko mit Golffalte *nur* **39.50**	Sportsakko mit und ohne Reißverschluß . . . *nur* **47.50**
Hose . . . . *nur* **14.75**	Hose . . . . *nur* **19.75**	Hose . . . . *nur* **24.75**	Hose besonders gute Qualität *nur* **29.75**

Kombinationen in diesen Preislagen sind auch bis zu den größten Weiten vorrätig!
Die richtige Ergänzung dazu: **Ein Popeline-Mantel!** Wir haben darin eine besonders reiche Auswahl!

Gehen Sie zu C&A BRENNINKMEYER

DÜSSELDORF · SCHADOWSTRASSE 79

568

DÜSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM · BREMEN · DORTMUND · DUISBURG
ESSEN · FRANKFURT A.M. · HAMBURG · HAMBURG-ALTONA · HANNOVER · KÖLN · W.-ELBERFELD · W.-BARMEN

Nachdruck verboten

Heimatland

Der Bruchgarten erhöht den Lebensstandard

Meistens sind es Arbeiter, die das Bruch Mittel zur Erhöhung seines Lebensstandards, **Grund**", da, wo die Aue sich auf 2,5 km weitet und damit ihre größte Breite erreicht, in seines schweren, gerodeten Bodens aus Auelehm, liegt Mühlrath. Hier wird ver- ständlich, daß diejenigen, welche in den vor der Melioration durch das Broich Langwaden wollten, an diesen

In Amerika ist alles anders

Sechs europäische Studenten besuchten Amerika

Die sechs jungen europäischen Studenten, die ich nach ihren Eindrücken vom Lande Amerika befragte, hatten zehn Monate ihres Gratisstudiums in amerikanischen Hochschulen hinter sich, das ihnen vom „American Field Service" vermittelt worden war. Es ist ja üblich, daß der Gastgeber wissen möchte, wie es seinen Gästen geschmeckt hat, und diese sechs, zwei Berlinerinnen, eine Schwedin, ein Belgier, ein Österreicher und ein junger Mann aus Düsseldorf, äußerten sich sehr freimütig.

Alle sechs hatten nur Lob für die großzügige Freundschaft und Hilfsbereitschaft, die ihnen überall entgegengebracht worden war und fanden, daß die Amerikaner besser miteinanderleben, als es in Europa üblich sei. Der Belgier war besonders beeindruckt davon, daß ihm ein amerikanischer Studienkollege für die Semesterferien sein Motorrad geliehen hatte, ungefragt und ohne Anspruch auf Gegenleistung.

Alle meinten, das Bild, das sich die Mehrzahl der Menschen von Amerika mache, sei sehr verbesserungsbedürftig. Die Besatzungstruppen und die Hollywood-Filme seien ja für viele die einzigen und nicht gerade zuverlässigen Quellen. Man könnte danach glauben, daß alle Amerikaner Cowboys seien und ständig in riesigen Automobilen herumführen.

Gerade die große Rolle, die der Wagen für den Amerikaner spielt, fanden die Studenten bezeichnend für die materialistische Lebensauffassung in den Staaten, die ihnen mißfiel. Sie meinten, man hätte in Amerika zuwenig Sinn für die kleinen Freuden, die das Leben verschönen. Oder wie die Schwedin es ausdrückt: „Wenn der Amerikaner ins Grüne geht, so sucht er sich nicht ein stiles Plätzchen und freut sich an der Natur, sondern er nimmt sein Auto und kriecht damit in Verkehrsschlangen über die Landstraße.

Sehr kritisch betrachten die sechs das amerikanische Erziehungssystem. Das europäische halten sie für besser. So gaben zwar die beiden Berlinerinnen zu, daß die amerikanische Schule die Kinder besser in das Leben in der Gemeinschaft einführt und das politische Verständnis in ihnen weckt, eine Seite der Erziehung, die in Europa noch vernachlässigt werde; aber alle meinten, daß die amerikanische Schule den jungen Menschen nicht die seelische und geistige Reife und auch nicht die Kenntnisse vermittelt, die man in Europa erwarten würde.

Auf die Frage, ob sie an ein künftiges vereinigtes Europa glaubten, waren bis auf den Rheinländer alle pessimistisch — besonders die Mädchen. Die Schwedin hielt einen europäischen Zusammenschluß für ganz unmöglich. Und eine der Berlinerinnen meinte: „Wir haben alle die Hoffnung, daß sich Europa eines Tages zusammenfindet — aber vorläufig ist es eben nur ein Wunschtraum." Alexander Burnham

Hechtsprung mit Nachspiel

Ein gewiß nicht alltäglicher Hechtsprung hatte vor dem Mannheimer Friedensrichter ein Nachspiel. Vor einigen Monaten wollte der letzte abendliche Badegast im Mannheimer Städtischen Hallenbad mit einem Hechtsprung in das hellgrünegekachelte Bassin setzen. Er tat es auch, aber die Folgen waren unerwartet, denn der Bademeister, der den letzten Badegast übersehen hatte und Feierabend machen wollte, hatte bereits das Wasser aus dem Bassin abgelassen, so daß der Badegast hart aufschlug und mit einer schweren Gehirnerschütterung, Platzwunden und Hautabschürfungen bewußtlos liegenblieb. Als er wieder genesen war, verklagte er die Stadt Mannheim als Arbeitgeber des voreiligen Bademeisters auf Schadenersatz und Schmerzensgeld. Der Friedensrichter hat die Ansprüche des Klägers anerkannt. Die Stadt muß für den verunglückten Hechtsprung 400 Mark zahlen.

Fruchtbarer Erdteil: Europa

Die Geburtenziffern stiegen sprunghaft in fast allen westeuropäischen Ländern

Von dem britischen Staatsmann Disraeli stammt der Satz, daß der Krieg niemals Probleme löst, sondern sie nur verschärft. Ein solches Problem ist der Bevölkerungsdruck in Europa, der mit dem Streben nach „Lebensraum", Rohstoffquellen und Marktausdehnung eine der wesentlichen Ursachen des letzten Krieges war. Obwohl nun gerade dieser Krieg mit einer Massenvernichtung ohne Beispiel einherging, stehen wir vor der erstaunlichen Tatsache, daß sich die Bevölkerung Europas keineswegs vermindert, sondern im Gegenteil vermehrt hat.

In allen Ländern Westeuropas (außer Luxemburg) leben heute mehr Menschen als vor dem Krieg. Überall in Europa war nach Kriegsende ein sprunghaftes Ansteigen der Geburtenziffern zu beobachten, das 1947 seinen Höhepunkt erreichte. Seitdem sind die Geburtenüberschüsse wieder etwas zurückgegangen, liegen aber immer noch außer in Westdeutschland, Italien und Portugal über dem Vorkriegsstand. Die erhöhte Geburtenfreudigkeit wird nicht nur auf die „natürliche" Wiederauffüllung (das allgemein beobachtete Anwachsen der Geburtenziffern nach Kriegen), sondern auch auf den allgemein gegenüber den dreißiger Jahren gehobenen Lebensstandard zurückgeführt.

In Westdeutschland lebten bei Kriegsausbruch 39 Millionen Menschen, 1949 waren es 48 Millionen — trotz der ungeheuren Kriegsverluste. Auch der Zustrom der Flüchtlinge und die Zuwanderung aus der Ostzone sind nur zum Teil für den Zuwachs verantwortlich. Das gleiche ist in Italien zu beobachten, dessen Bevölkerung bei ebenfalls hohen Kriegsverlusten und ohne Zuwanderung von 43 auf fast 47 Millionen angewachsen ist. Frankreich schließlich hat zwar nur einige Hunderttausend Einwohner mehr als vor dem Krieg (jetzt 41,5 Millionen), aber dafür schlug hier die jahrzehntelang rückläufige Geburtenziffer ins Gegenteil um und liegt heute beinahe 43 Prozent über dem Vorkriegsstand.

Weniger gleichmäßig, aber insgesamt auch deutlich war die Zunahme der Bevölkerung in Osteuropa. In der Tschechoslowakei zum Beispiel kamen vor dem Krieg 17,2 Geburten auf 1000 Einwohner, 1947 waren es 24,2, 1949 (nach dem Staatsstreich) immer noch 22. In den am stärksten westlich orientierten Ländern trat allerdings nach dem Krieg ein Geburtenrückgang ein. So in Ungarn (1939: 19,8 — 1949: 18,8) und besonders in Rumänien (23,8 im Jahre 1946 gegenüber 29,6 vor dem Krieg).



Anläßlich der Britischen Festspiele wurde Sonderbriefmarken herausgegeben. Das „Alleinverkaufsrecht" sicherte sich ein Londoner Briefmarkenhändler für 2500 Pfund. Die Nachfrage aus aller Welt nach diesen Marken ist so groß, daß er bis jetzt einen Umsatz von über 100 000 Pfund erzielen konnte.

Weltrekord im Seilsitzen

Wien. Der österreichische Seiltänzer Horlands hat einen neuen Weltrekord aufgestellt, indem er 76 Stunden lang auf einem in 12 Meter Höhe gespannten Seil über dem Rathausplatz der österreichischen Stadt Stockerau ausharrte. Eine reine Freude war der luftige Sitzplatz nicht für ihn. Während 30 der 76 Stunden, die er auf dem Seil zubrachte, regnete es in Strömen und die Nächte waren bitter kalt. Aber Horlands hatte sich einen Regenmantel angezogen und spannte einen Regenschirm auf, wenn es zu sehr goß. Er spazierte auf seinem Seil auf und ab oder saß auf einem Stuhl, mit dem er auf der Mitte des Seiles balancierte. In dieser Stellung nahm er auch Speisen und Getränke zu sich, die ihm seine Frau — ebenfalls eine geübte Seiltänzerin — brachte.

Kleiner Weltspiegel

Wien

Das Flußpferd „Bella" im Zoologischen Garten von Schönbrunn muß sich einer Hormonbehandlung unterziehen, um zum Bewußtsein seiner Mutterpflichten zu kommen. „Bella" hatte schon im vergangenen Jahr ein Kind zur Welt gebracht und es sofort nach der Geburt getötet. Da sie nun wieder einem freudigen Ereignis entgegensieht, will man ihr durch Einreibung mit Hormonpräparaten die für die

Wie ein Buch, eine Zeitung entsteht — zeigt die DRUPA

Kindesaufzucht notwendige Mutterliebe beibringen. Die sonst üblichen Hormoninjektionen scheiterten an der dicken Haut der Patientin.

*

In einer österreichischen Provinzzeitung erschien folgender Nachruf der Redaktion: „Tischlermeister Hoppensack, den wir bis zu seinem allgemein bedauerten Hinscheiden als treuer Leser betrauern müssen, war auch ein langjähriges Mitglied des hiesigen Sportvereins. Bis zu seinem seligen Ende hielt er treu zu der Fahne, deren Stange er gratis geliefert hat."

Edinburgh

Weil er Berge liebte, kaufte Ingenieur Percy J. Unna aus London ganze Bergzüge in Schottland und schenkte sie dem schottischen National Trust, um sie als Naturschutzparks der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Alter von 72 Jahren stürzte er bei einer Bergtour und war sofort tot. In seinem Testament vermachte er sein gesamtes Vermögen — etwa 140 000 £ (rund 1,68 Mill. DM) — ebenfalls dem National Trust.

Paris

Ein Mann, der von der „Belle Epoque" wirklich aus erster Hand etwas erzählen kann, schreibt seine Memoiren: Hugo, der ehemalige Oberkellner des berühmten Pariser Restaurants in der Rue Royale „Chez Maxim's", der von 1898 bis 1918 an diesem Treffpunkt der eleganten Welt tätig war und alle Berühmtheiten, Könige, Großfürsten, Nabobs, Prinzen, Künstler und Dichter aus nächster Nähe beobachten konnte. Eine besondere Rolle spielen in seinen Memoiren die Frauen, vor allem die für die damalige Zeit so charakteristischen Halbweltdamen, die Maxim's eine besondere Note gaben, und über die er seinerzeit in seinem berühmten „Carnet vert" eine gewissenhafte Beschreibung festgehalten hat.

Stockholm

Die zahllosen wilden Tauben, gehen den sonst so tierliebenden Stockholmern nun doch auf die Nerven. Darum hat die Stadtverwaltung nach Rücksprache mit dem Tierschutzverein einen Feldzug gegen diese Plage unternommen, der alle bisher bekannten Jagdgebräuche in den Schatten stellt: die Straßenwärter werden an den besonders heimgesuchten Straßen und Plätzen ein Lockfutter auslegen, das mit einem Schlafmittel präpariert ist. Eine Stunde später werden dann die Tauben wie Trauben von den Bäumen gepflückt . . .

Kopenhagen

Eine Kopenhagener Familie bekam einen Kartengruß aus Polen. Darin stand: „Wir haben hier einen 1. Mai verlebt, wie man ihn nur in einem glücklichen Land mit Freiheit und einem einigen Volk haben kann. Wenn ich genügend Geld zusammen habe, werde ich mir ein Paar Segeltuchschuhe kaufen, die kosten nur 140 Kronen."

New York

Im ersten Weltkrieg starben von 100 Verwundeten 8, im zweiten Weltkrieg 4, und jetzt in Korea ist es gelungen, die Zahl der Todesfälle auf 2 herabzudrücken. Der Erfolg wird den verbesserten Einrichtungen der Lazarette, den neuen Drogen wie Penicillin, Terramycin und Aureomycin und nicht zuletzt der Tatsache zugeschrieben, daß die verwundeten Amerikaner auf dem schnellsten Wege nach den USA geflogen werden.

Amsterdam — Emmerich um die Hälfte verkürzt

Neuer Kanal auch nachts befahrbar — Nach zwanzigjähriger Bauzeit fertig

EMMERICH. Nach der Fertigstellung der größten Binnenschiffahrtsschleuse der Welt bei Tiel am Waal, einem Mündungsarm des Rheins in Holland, kann der neue Amsterdam-Rhein-Kanal in Kürze in Betrieb genommen werden. Er verkürzt die Fahrzeit für ein modernes Rheinschiff von Amsterdam bis zur deutschen Grenze von bisher vierzig Stunden um die Hälfte. Weil durch den Krieg die Bauarbeiten mehrfach unterbrochen wurden, dauerte die Fertigstellung der neuen Verbindung von Amsterdam zum Rhein 20 Jahre.

Im Wettbewerb mit Rotterdam und Antwerpen weist Amsterdam gerne darauf hin, daß es die älteste Schiffahrtsverbindung zum Rhein hat. Schon um 1600 kam sie zum Lek, dem zur Nordsee strömenden Mündungsarm des Rheins, zustande, die als „Oude Keulse Vaart" in die Geschichte eingegangen ist und bis zum Ende des vorigen Jahrhunderts bestanden hat. Seitdem vollzog sich die Schiffahrtsverbindung Amsterdams mit dem Rhein unter Benutzung des 1892 eröffneten und über Utrecht laufenden Merwede-Kanal. Dieser Kanal, der auf dem Boden eine Breite von 20 Meter, an der Oberfläche von 33 Meter und bei niedrigstem Wasserstand eine Tiefe von 3,10 Meter hatte, reichte jedoch bald für den rasch wachsenden Verkehr nicht mehr aus. Zwei Rheinschiffe von je 1200 Tonnen konnten mit Mühe aneinander vorbeifahren.

Bereits während des ersten Weltkrieges wurden Pläne für den Bau eines neuen Kanals ausgearbeitet, doch wurde nach vielen Vorbereitungen das Projekt erst 1931 in Angriff genommen. Beschlossen wurde eine Erweiterung des alten Merwede-Kanals auf der Strecke Amsterdam—Utrecht und von dort der Neubau einer Wasserstraße auf kürzestem Wege zum Waal. Der Kanal kreuzt den von Arnheim kommenden Unterrhein (Lek), der wegen der Seichtheit seines Flußbettes für die Großschiffahrt nicht benutzbar ist, und erreicht den von Nijmegen kommenden Waal bei Tiel.

Es war eine Bauzeit von rund zehn Jahren vorgesehen. Für 1941 rechnete man mit der Fertigstellung des Kanals. Der letzte Krieg machte die Pläne zunichte. Die Arbeiten konnten zwar während der Besatzungszeit zunächst fortgeführt werden, wurden aber 1943 erneut eingestellt. Infolge der schwierigen Nachkriegsjahre war eine Wiederaufnahme der Arbeiten erst 1946 möglich. Das größte Bauwerk, das nach dem Kriege vollendet werden mußte, war die Schleuse bei Tiel, die eine nutzbare Länge von 350 Meter hat und nach den modernsten Erfordernissen der Technik gebaut wurde. Die Gesamtkosten für den Bau der neuen Amsterdam—Rhein-Verbindung betragen über 70 Millionen Gulden, von denen rund 40 Millionen Gulden vor dem Kriege aufgebracht und verbaut worden sind, während der Rest nach dem Krieg unter schwierigen Umständen finanziert werden mußte.

Der Weg der neuen Wasserstraße ist rund vierzig Kilometer kürzer als der des alten Kanals. Infolge einer Sohlenbreite von 50 Meter und einer Tiefe von vier Metern ermöglicht der neue Kanal den Rheinschiffen eine schnellere Fahrt. Weil außerdem alle Brücken über den Kanal als feste Brücken mit einer Durchfahrthöhe von neun Meter angelegt worden sind, entfällt die zeitraubende Verlangsamung der Fahrt, die bei dem alten Kanal durch die Drehbrücken entstand. Auch nachts kann der Kanal befahren werden. Insgesamt verringert sich die Fahrzeit für ein Rheinschiff auf der Fahrt von Amsterdam zur deutschen Grenze bei Emmerich von vierzig auf zwanzig Stunden.

Freundliches Börsenwetter läßt die Kurse klettern

Warum sind Akkumulatoren Hagen so stark gefragt?

Düsseldorf. (Eigenbericht) Die günstige Entwicklung der Ausfuhr, die Erhöhung der Stahlerzeugung und auch die nunmehr angekündigte Gründung der Kerngesellschaften für die Neuordnung der Montanindustrie haben die Nachfrage merklich belebt. Besonders stark zogen Akkumulatoren Hagen an, die auf anhaltende Interessenkäufe erneut um 27% auf 135 stiegen bei meist nur kleinster Zuteilung. Nach den Gründen für diese starke Kurssteigerung sucht man vergebens. Eine Kapitalaufstockung dürfte bei der Gesellschaft infolge der starken ostdeutschen Verluste kaum in Frage kommen. Bleibt also nur die Hoffnung auf Wiederaufnahme der Dividendenzahlung. Auch RWE sind auf Dividendenerwartungen hin erneut bis 8½% auf 91¾ gestiegen. Bei den führenden Montanwerten gehen die Kursbesserungen bei Klöckner bis 5%, bei Vereinigte Stahl bis 4½%, bei Hoesch und Rheinstahl bis 4%, während Mannesmann, Gutehoffnungshütte und Eisenhütte bis 2½% gewannen. Doch ging zum Wochenschluß ein Teil der Gewinne bei Klöckner, Mannesmann und Vereinigte Stahl verloren. Von Kohlenwerten konnten sich Mülheimer Berg um 4, Braunkohle Zukunft um 2½% bessern, während Harpener nur knapp gehalten blieben. Kaliwerte ebenfalls befestigt; Wintershall bis 4% erhöht. Deutsche Erdöl blieben von der 1:1-Umstellung noch wenig berührt; sie holten nur 1% auf. Buderus schlossen 6% gebessert. Elektrowerte gut gehalten. Siemens-Stämme wurden bis 2% höher bezahlt, auch AEG leicht erholt. Kabelwerte still. Von Maschinenwerten erreichten Demag wieder den Parikurs. Rheinmetall-Borsig konnten 1½ Schiess 5% anziehen. Motorenwerte fanden erst gegen Schluß der Woche etwas mehr Beachtung, wobei Ford den Anfangsabschlag wieder ausglichen und noch 1% aufholen konnten. Daimler befestigt, BMW etwas gedrückt. Von Warenhauswerten Kaufhof unter Schwankungen bis 1% fester, Karstadt 1½ gebessert. Stollwerck wurden 5% höher bezahlt. Von Brauwerten Schwabenbräu 5% erholt, Dortmunder Union 2% gebessert. Hitdorfer Brauerei wurden vergeblich 4% höher gefragt. Banken fanden weiter gute Beachtung. Deutsche schlossen 2¾ Commerzbank 3 und Dresdner 2% fester. Auch Rheinboden wurden 2% höher bezahlt. Von regionalen Werten sind Ver. Deutsche Nickel und Isola-Werke mit einer Kursbesserung von 5% zu erwähnen. Auch bei den Versicherungswerten gibt es eine Reihe von Kurserholungen. So haben Magdeburger Feuer um 7, Aachener Rück um 3 Mark angezogen.

Der Rentenmarkt zeigte nur geringe Veränderungen. Für Industrieanleihen bestand weiter gute Nachfrage, während vereinzelt Pfandbriefe erneut etwas nachgaben. Auch im Handel mit Zuteilungsrechten haben Montanwerte prozentweise aufgeholt.

Großbanken-Gespräch

Fortschreitende Einigung mit Alliierten

Bonn. (vwd) Bundesfinanzminister Schäffer und die Finanzsachverständigen der Hohen Kommissare haben in den letzten Tagen über die Großbankenfrage beraten, wobei in weiteren wesentlichen Punkten eine Einigung erzielt wurde. Die Wahl der Vorstände und Aufsichtsräte der Nachfolgeinstitute soll nach dem deutschen Gesellschaftsrecht durch die Hauptversammlung vorgenommen werden. In der Frage des Depotstimmrechtes einigte man sich dahingehend, daß eine entsprechende Formulierung in das deutsche Aktiengesetz aufgenommen werden soll. Die Nachfolgeinstitute werde die Solidarhaftung gegenüber den Auslandsgläubigern nicht übernehmen. Ungeklärt ist noch, ob und inwieweit Namensaktien eingeführt werden soll. Diese Aktienform ist in Deutschland unbeliebt und würde eine allgemeine Kapitalerhöhung wesentlich erschweren. Das Bundesfinanzministerium will in den nächsten 14 Tagen bis drei Wochen mit den zuständigen Stellen der Bankwirtschaft weitere Besprechungen führen und die Ergebnisse der letzten Petersberger Unterredung in den Gesetzentwurf einbauen.

Radiogeräte werden teurer

Dortmund. (vwd) Da die Preise für wichtige Zubehörteile und Rohstoffe in der Rundfunkwirtschaft noch in Bewegung sind muß nach Mitteilung des Verbandes des Elektro- und Rundfunkgroßhandels e. V. für die Geräte der kommenden Saison mit einer 20- bis 30prozentigen Erhöhung der Bruttopreise gerechnet werden. Ferner können sich auch Preisverschiebungen durch die in Aussicht genommene Sonderumsatzsteuer ergeben.

Berlin. (VWD) Westberliner Wechselkurs am 11. Mai: 1 Westmark = 4,50 bis 4,70 Ostmark.

„Ein Ja dem Leben"

Großes Echo für Gesundheitsausstellung

KÖLN. Die Große Gesundheitsausstellung, die unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten vom 23. Juni bis 12. August auf dem Kölner Messegelände vom Deutschen Gesundheitsmuseum veranstaltet wird, hat ein starkes Echo im Ausland gefunden. Aus Kanada, Chile, Dänemark, England, Frankreich, Holland, Indien, Italien, Jugoslawien, Neuseeland, Österreich, aus der Schweiz und aus Pakistan sind Studienkommissionen für die Ausstellung angemeldet. Über 70 Wissenschaftler, Künstler, Techniker und Bildhauer haben die Vorbereitungen für die Schau fast beendet. „Ein Ja dem Leben", ist das Motto der Ausstellung, die auf wissenschaftlicher und populärer Grundlage einen Einblick in das Leben und alle dazugehörenden Randgebiete gibt. Wirtschaft und Industrie zeigen außerdem ihre Erfindungen und Einrichtungen in der Heilkunde und im Gesundheitswesen.

Auch Köln schützt Brunnen und Denkmäler

KÖLN. Die wenigen Brunnen und Denkmäler aus Bronze, die den Krieg überdauert haben, wurden auch in Köln dem drohenden Zugriff der Metalldiebe entzogen. Sie sind aus „Sicherheitsgründen" abmontiert und untergestellt worden.

Bankier Heinrich von Stein gestorben

KÖLN. Im Alter von 81 Jahren ist der Seniorchef des Bankhauses I. H. Stein, Konsul a. D. Dr. h. c. Heinrich von Stein, gestorben. H. von Stein trat 1894 in die von seinen Vorfahren 1790 gegründete Bank ein. Mehr als 57 Jahre war er in ihr tätig und stand ihr mehr als ein Viertel Jahrhundert als Seniorchef vor.

Wieder Trauung in der griechischen Kapelle

WIESBADEN. In der griechischen Kapelle fand seit langer Zeit wieder eine Trauung statt. Dort heiratete der Sohn eines griechischen Zigarettenindustriellen eine Mainzer Bürgerin.

Osten immer deutsches Land

Prof. Schlenger auf „Ostdeutscher Kulturwoche"

DETMOLD. Der Professor an der ehemaligen Universität Breslau, Dr. Herbert Schlenger, jetzt Universität Hamburg, erklärte auf der „Ostdeutschen Kulturwoche", daß der Osten schon immer deutsches Siedlungsgebiet gewesen sei. Er dankte in seiner Rede dem Land Nordrhein-Westfalen für das Verständnis, das ostdeutsche Geistesschaffende hier gefunden hätten. Die Zusammenarbeit sei hier vorbildlich für alle anderen Länder.

Lehrgänge auf der Waldarbeiterschule

RINKERODE (Westf.). Die Waldarbeiterschule des Landes führt mehrere Lehrgänge für Waldarbeiterlehrlinge und Waldarbeitergehilfen mit abschließenden Fachprüfungen durch. Sie dauern jeweils zwei Wochen. Nähere Auskünfte bei den Forstämtern.

Walsum noch zwei Meter höher

WALSUM. Zu unserer Meldung „Höchster Förderturm Europas in Essen", nach der ein auf Mathias Stinnes in Karnap errichteter Förderturm mit einer Höhe von 70 Meter der höchste Förderturm Europas sein soll, teilt uns das Verbundbergwerk Walsum mit, daß dort bereits 1939 der Förderturm des Schachtes 1 mit einer Höhe von 72 Meter fertiggestellt wurde.

Sauerkrautläger nicht geräumt

DÜSSELDORF. Durch die milde Witterung in der zweiten Januarhälfte und im Februar sowie die Einfuhr von Blumenkohl und Spinat ist der Absatz von Sauerkraut um mehr als die Hälfte zurückgegangen. Mit dem Einschnitt von Frühkohl kann vor dem 1. August nicht gerechnet werden.

Bundeswirtschaftsminister Erhard eröffnet Drupa

DÜSSELDORF. Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard wird die Drupa — Internationale Messe Druck und Papier — am 26. Mai in Düsseldorf eröffnen.

SPIEGEL DES WESTENS

Holländische Schützen marschieren über Grenze

MÜNSTER. Am zweiten Pfingsttag marschiert der niederländische Schützenverein Overdinkel in Uniform über die Grenze nach Ochtrup, um an der Dreihundertjahrfeier der Ochtruper Schützengilde teilzunehmen. Es ist der einzige Schützenverein Hollands, der die Erlaubnis der Regierung zu diesem traditionellen Zug erhielt.

Am 19. Mai offiziell Münster—Enschede

MÜNSTER. Am 19. Mai findet die erste offizielle Fahrt des Diesel-Triebwagens auf der Strecke Münster—Enschede (Holland) statt.

Endstation . . . Verhaftung

BUENDE. Auf dem Weg vom Schöffengericht Herford nach Buende entwendete ein neunzehnjähriger Waldarbeiter im Omnibus einen Karton mit einem Paar neuer Schuhe. Er kam gerade von einer Gerichtsverhandlung, wo er wegen einer nächtlichen Rauferei zu einem Monat Gefängnis verurteilt worden war, der Dieb wurde an der Endstation der Omnibuslinie festgenommen.

Jetzt Einbruchsserie in Vlotho

VLOTHO (Weser). Nachdem der Herforder „Büroschreck" unschädlich gemacht wurde, geht die Einbruchsserie in Vlotho weiter. Dort wurden zehn Büro- und Ladeneinbrüche registriert.

Weder Pferd noch Straßenbahn halfen

HERFORD. Zwei aus dem Jugendgefängnis entwichene Häftlinge, die mit einer Straßenbahn nach Vlotho geflohen waren, stellten sich den Polizeibehörden in Nordenham. Ein anderer Häftling, der vor einigen Tagen von einem Arbeitskommando entwichen war, wurde in Recklinghausen festgenommen. Er war mit einem auf einem Feld ausgespannten Bauernpferd geflüchtet.

Jedem Orchestermitglied seinen Frack

BIELEFELD. Elly Ney wird zur 50-Jahr-Feier des Städtischen Orchesters Bielefeld am 22. Juni Beethovens Es-dur-Klavierkonzert spielen. Der Reinertrag soll dazu dienen, allen Orchestermitgliedern einen Frack zu kaufen.

Lese- und Spielzimmer in den Schulen

WUPPERTAL. In den Schulen sollen Lese- und Spielzimmer eingerichtet werden, um der Gefährdung der Jugend durch den Aufenthalt der Kinder auf den Straßen vorzubeugen.

Spareinlagen gingen zurück

DÜSSELDORF. Das 1. Vierteljahr dieses Jahres brachte den Sparkassen in Nordrhein keinen Zuwachs der Spareinlagen, sondern schloß mit einem Auszahlungsüberschuß von rund 1 Million DM ab. Im Vorjahr verzeichneten die Kassen im gleichen Zeitraum einen Spareinlagenzuwachs von 50 Millionen DM.

Wiedererkennen mit unerwarteten Folgen

DÜSSELDORF. Zwei elfjährige Mädchen erkannten einen 76jährigen Mann wieder, der sie einige Tage zuvor belästigt hatte. Die Mutter des einen Mädchens rief den Peterwagen der Polizei herbei, der den Mann auf der Straße anhielt. Auf der Fahrt zum Polizeipräsidium erlitt er einen Ohnmachtsanfall und wurde zum Krankenhaus gebracht. Dort starb er kurz nach der Einlieferung „vermutlich infolge Herzschlag". Der 76jährige war mehrfach vorbestraft.

Zwei Kinder durch Explosion getötet

DUREN. Zwei Mädchen im Alter von zehn und elf Jahren wurden durch einen explodierenden Sprengkörper lebensgefährlich verletzt. Die 10jährige starb, die 11jährige schwebt noch in Lebensgefahr. In Niederkrüchten (Kreis Erkelenz) wurde ein 13jähriger Junge auf einem Schuttabladeplatz ebenfalls durch eine Sprengkörperexplosion getötet.

Kind durch heißen Spinat verbrüht

ERKELENZ. Ein dreijähriges Kind fiel in Holzweiler in einen am Boden stehenden Topf mit abgekochtem Spinat. Mit schweren Verbrühungen wurde das Kind in ein Krankenhaus eingeliefert, wo es starb.

Sonnig, aber kühl

Wetterlage: Ein Hoch über den britischen Inseln bringt vorübergehend heiteres Wetter. Die Temperaturen steigen jedoch nur mäßig an, während die Nächte noch recht kühl bleiben. — Vorhersage: Schwach nördliche Winde, heiter und trocken. Temperaturen um 15, nachts Rückgang auf 2 bis 5 Grad. Örtlich Bodenfrost. — Aussichten für Pfingsten: Anfangs meist sonnig; jedoch nur mäßig warm. Allmählich Übergang zu unbeständigem Wetter mit stärkerer Bewölkung und Niederschlagsneigung.

Pegelstand des Rheins

DÜSSELDORF, 11. Mai. Konstanz (vom Vortag) 350 (—8), Rheinfelden 340 (+55), Breisach 290 (+36), Straßburg 307 (+1), Maxau 474 (+6), Mannheim 343 (+10), Worms 261 (+6), Mainz 310 (+6), Bingen 213 (+3), Kaub 232 (+1), Koblenz 239 (—4), Andernach 286 (—4), Bonn 221 (—3), Köln 229 (—4), Düsseldorf 354 (—1), Duisburg 411 (—2), Ruhrort 439 (—4), Wesel 419 (—1), Rees 395 (—1), Emmerich 381 (+2).

Die vollendete Körperpflege mit dem
Duft des unvergesslichen Postkutschenlavendels



Mouson Lavendel
Mit der Postkutsche
(Eingetragenes Warenzeichen)

Geschäftsanzeigen

Ihren Führerschein schnellstens in der Fahrschule **Wismann**, Neuß, Parkstraße 3, Telefon 1698.

Ankauf von Lumpen, Papier, Metallen und Schrott zu höchsten Tagespreisen. Heinz Schlaak, Rohproduktengroßhandlung, Neuß, Marienstraße, Ecke Kurzestraße.

Schrottreifen — Gebrauchtreifen und Gummiabfälle kauft, holt ab Peter Rassmanns, M.Gladbach, Lürriper Straße 157, Ruf 7533.

Juwelier Bürkle kauft Brillanten, Gold und Silber. Werkstätte für Schmuck und Uhren. Neuß, Erftstraße 16.

Fußpflege Reuen. Büttger Straße 1.

Korb- und Stuhlflechterei, sämtliche Reparaturen. Michael Koch, Korbmachermeister, Further Straße 66.

Schrott und Metalle kauft J. Clemen, Neuß, Geulenstraße. Telefon 3739.

Einkaufs - Handtaschen, Reisetaschen, Schultertaschen, hübsche Modelle in wirklich großer Auswahl z. d. bekannt günst. Preisen. Lederhosen, Koffer aus dem **Fachgeschäft** Paul Ollendorf, Sattlermstr., Neuß, Josefstraße 42, 5 Min. v. Bahnhof. Lederwaren-Reparatur.

Hobeldielen, Türen, Schnittholz, liefert Gerhard Langer & Co., Grevenbroich, Lacherweg, Ruf 435.

Stellenangebote

Lebensmittel-Feinkostgeschäft in Neuß sucht per sofort tüchtig., aufgeweckt. **Lehrmädchen.** Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften. Angeb. Nr. 4994 NGZ, Niederstr. 46.

Suche für meinen Geschäftshaushalt eine zuverlässige, tüchtige **Stütze.** Gute Bezahlung nach Vereinbarung. Alter 30—40 Jahre. 4993 an NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Hausmeister-Ehepaar ges. Tauschwohn. (3 Z.) muß gestellt werd. Ang. 4926 NGZ, Niederstr. 46.

Junge für Landwirtschaft gesucht. Wwe. Jos. Gilles, Holzheim, Hauptstraße 7.

Junges, fleißiges Mädchen, welches Lust hat, im Geschäft tätig zu sein, bei gutem Lohn in Dauerstellung gesucht. Obst- und Feinkostgeschäft, Oberkassel, Luegallee 83 (Leuffen).

Suche für sofort selbständigen Mann, der einen mittleren, herrenlosen landwirtschaftlichen Betrieb führen kann. Wwe. Joh. Schiffer, Büttgen-Rottes C 34.

Bekannte Mineralölfirma sucht in autohaltenden und -betreuenden Firmen gut eingeführten **Vertreter** für Neuß Stadt und Land. Angeb. 50.. NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Ehrliche, saubere **Hausgehilfin** gesucht. Eigenes Zimmer vorhanden. Dr. Wallenhorst, D'dorf-Oberkassel, Schorlemerstr. 5, Tel. 53657.

Tüchtige Friseuse bei Höchstgehalt in Dauerstellung zum 1. 6. 51 gesucht. Hans Heider, Dormagen, Kölner Straße 108.

Kinderliebe, ehrliche und insbesondere zuverlässige **Hausgehilfin** für gepflegten Haushalt sofort gesucht (2 Kleinkinder). Telefon, Neuß 3784.

Junger Bäckergehilfe und Lehrling für sofort gesucht. Bäckerei Nobis, Straberg 124.

Junges, kinderliebes Mädchen für Geschäftshaushalt sofort gesucht. Frau Neuen, Grevenbroich, Bahnstr. 97.

Friseulehrling, für sofort gesucht. 5003 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Aeltere Frauen zum Spargelschälen gesucht. Anmeldung bei Konservenfabrik Wilh. Finken & Sohn, Büttgen-Weilerhof.

Kräftiges Mädel, das zu Hause schlafen kann, für Geschäft und Haushalt gesucht. 4989 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Wir suchen für unsere beiden Pkws, tüchtigen **Chauffeur**, der guter Maschinenkenner und Ia Wagenpfleger ist. Es müssel auch Lkws gefahren und andere betriebliche Arbeiten verrichtet werden. Wir bieten Dauerstellung bei guter Bezahlung. Bew. unt. Beifügung v. Zeugnisabschr. unt. 5008 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Tüchtige Buchhalterin für Durchsch. u. Maschinenschreiben in Dauerstellung gesucht. Angebote 5021 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Kräftiges **Lehrmädchen** für Lebensmittelgeschäft gesucht. 5019 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Redegew. **Damen u. Herren** gesucht, zum Vertrieb leicht verkäuflicher Ware, zum Besuch von Geschäften u. Privaten, bei hoher Provision. Angeb. unter Nr. 252 NGZ Grevenbroich, Steinweg 2.

Junge für Landwirtschaft sofort gesucht. Josef Scheidt, Kaarst, Broicherdorf F 45.

Stellengesuche

Junge Frau sucht Beschäftigung gleich welcher Art. 3—4 Stunden vormittags. 4937 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Automonteur sucht Stelle als Privatfahrer, Monteur oder als Garagenmeister. 4921 NGZ, Niederstraße 46.

Junger Mann mit Führerschein 3 sucht Stelle als Kraftfahrer. 4998 NGZ, Niederstr. 46.

Bäckergeselle sucht Stelle im Kreise Grevenbroich. Günter Heinrich, Neurath b. Bodewig.

Kraftfahrer sucht Stelle als Pkw- oder Lkw-Fahrer, kleinere Reparaturen können ausgeführt werden. 4981 NGZ, Niederstr. 46.

Kraftfahrer, 26 Jahre, Führerschein II. Klasse, gelernter Speditionsangestellter, sucht Stellung. 250 NGZ Grevenbroich, Steinweg 2.

Wohnungsangebote

Möbl. Zimmer an berufstätige Dame sofort zu vermieten. 4960 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Möbliertes Zimmer, evtl. mit Abendkost, Stadtrand, zu vermieten. Zu erfragen 4985 NGZ, Niederstr. 46.

Wählen Sie
bei uns aus über
500 Mustern
und Farben
in allen Preislagen
Ihren Sommerkleiderstoff!



Zet-Kor Seiden-Spezialhaus
Zimmermann u. Kath
Neuss · Niederstr. 75
Beachten Sie unsere Schaufenster!
Unsere Schaufenster zeigen Ihnen einen Ausschnitt aus unserer unübertroffenen Auswahl.

Großes, leeres Zimmer zu vermieten. 5029 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Wer wünscht eine 4-Zimmer-Wohnung auf dem Lande, ruhige Lage, Nähe Neuß. Suche einen Baukostenzuschuß von 3500 bis 4000 DM zum Umbau für separates Haus. 5015 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Eine Zwei-Zimmer-Wohnung in gutem Hause, parterre (Stadtmitte), mit Zentralheizung und Badbenutzung gegen Baukostenzuschuß für sofort zu vermieten. 5000 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Möbl. Zimmer an berufst. Dame zu vermieten. (Stadtgartenviertel). 5007 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Schönes, möbl. Doppelschlafzimmer an zwei Herren zu vermieten. **Preis 90 DM.** 5002 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Für sofort findet berufstätiger Herr in gutem Hause (Stadtmitte) ein möbl. Zimmer mit Pension, Zentralheizung und Badbenutzung. 5001 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Wohnungsgesuche

Lehrerin, alleinstehend, sucht Leerzimmer oder **teilmöbl.** Zimmer in gutem **Hause**, gute Zahlerin. 4819 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Ruhige Beamtenwitwe sucht kl. möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, Neuß oder Nievenheim. 248 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Suche 2—3-Zimmer-Wohnung mit Baukostenvorschuß nach Vereinbarung i. Stadtmitte. 4975 NGZ Niederstr. 46.

3-Zimm.-Wohnung in guter Wohnlage gegen größere Mietvorauszahlung u. evtl. Baukostenzuschuß per bald od. später von **leitendem** Angestellten gesucht. 4963 NGZ, Niederstr. 46.

3—4-Zimmer-Wohnung, evtl. mit Bad in Neuß gesucht. Baukostenzuschuß od. Mietvorauszahlung geboten. Angeb. 5030 NGZ. Neuß, Niederstr. 46.

Möbl. oder teilmöbl. Zimmer mit Kochgelegenheit, von solidem **Ehepaar** gesucht. PD. 8826 Rhein. Post, Düsseldorf.

Berufstätiges Ehepaar ohne Kinder sucht dringend **möbl. Zimmer** in in Neuß oder Richtung Düsseldorf. Angebote Nr. 5014 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

1—2 Leerzimmer sofort gesucht. 5018 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Teilmöbl. oder **Leerzimmer** mit Kochgelegenheit, fl. Wasser, verkehrsgünstig gelegen, in ruhigem Haus für sofort gesucht. 5012 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Junge Frau mit 7jähr. Mädchen sucht möbl. oder teilmöbl. Zimmer in Neuß oder Umgebung. Bettzeug vorhanden. 5017 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

2 junge Herren, berufst., suchen 1 teilmöbl. oder Leerzimmer. Ang. 4999 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Aelteres Ehepaar sucht 2-Zimmer-Wohnung. Instandsetzungsarbeiten können übernommen werden. 4990 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Wohnungstausch

3½ Zimmer mit Bad (Neubau Reuschenberg). Miete 45—50 DM geboten.

2½ bis 3 Zimmer, mögl. part. gesucht. Ang. 5005 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Düsseldorf-Oberkassel beste Lage geboten. 2 Zi., Kü., Diele, Bad, Balk., Hzg., Mans., Telef., linksrh., Neuß, Büderich usw. ähnl. Wohnung mögl. m. Garage ges. PD. 9449 Rhein. Post, Düsseldorf.

Grundstücksmarkt

In der näheren oder weiteren Umgebung von Neuß **1—2 Morgen Land** zu kaufen gesucht. 4958 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

In Orken eine Parzelle Gartenland zu verkaufen. 245 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Einfamilienhaus, frei werdend mit gr. Garten, b. 5000,— DM Anzahlung am Stadtrand von Neuß zu kaufen gesucht. Angeb. 5011 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Grundstück, auch Trümmergrundstück im Stadtgebiet Neuß, für Handwerksbetrieb geeignet, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. 5013 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Suche **ländlichen Besitz** bis 4 Morgen Gartenland mit Obstbäumen zwecks Geflügelfarm zu pachten, evtl. auf Rentenbasis. 4988 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Schönes **Baugelände**, 56—58 Ar, **Obstanlage** in Büttgen, ganz oder geteilt zu verkaufen. Auskunft bei Coni Weger, Büttgen, Glehner Str. 20.

Neubau, **Hauptstr.** Neuß. Büro-Etage, ca. 230 qm, ganz oder geteilt zu vermieten. Angebote 5020 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Gewerbliche Räume

Kleiner Büroraum gegen Mietvorauszahlung gesucht. 4976 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Ladenlokal in guter Lage Grevenbroich zu vermieten evtl. mit 2 Zimmern u. Spülküche, wenn 2 Zimmer in Tausch vorhanden sind. 251 NGZ Grevenbroich, Steinweg 2.

Kapitalienmarkt

I. Hypothek von DM 8000,— auf unbelastetes Wohnhaus nebst Kolonialwarengeschäft gesucht. 249 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

DM 3000,— Darlehen gegen hohe Zinsen und monatliche Rückzahlung von Hauseigentümer bei hypothekarischer Sicherheit gesucht. Angebote 4980 NGZ, Niederstr. 46.

DM 800 gegen gute Sicherheit und monatl. Rückzahlung gesucht. Angebote unter Nr. 5023 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Wer sucht Geld oder verkauft seine Besitzung? Aeltestes führendes Fachunternehmen für Hypotheken, Darlehen, Finanzierungen aller Art, Immobilien und Grundstücksverkäufe bringt Ihr Anliegen unter Wahrung jeder Diskretion an mehrere tausend in- und ausländische Geldgeber. Beste Erfolgsreferenzen. Kostenlose Anfragen an Gerhard Müller, Köln, Friesenstraße 10.

Automarkt

DKW-Wagen zu verkaufen. Nievenheim, Krausberg 26.

Hanomag Rekord, 4 tür., Motor überholt, günstig abzugeben. 5024 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Motorrad-, 98 ccm, in bestem Zustand, verkauft Holzheim, Bahnstraße 49.

Opel P 4, in tadellosem Zustand, für DM 900,— zu verkaufen. Fritz Lowiß, Neuß, Bergheimer Straße 150, Ruf 2528.

Pkw-Anhänger zu verkaufen. Ruf Rommerskirchen 378.

Neuartiger, abschließbarer Motorrad- oder Fahrrad-Anhänger zu verkaufen. Zu besichtigen Leostr. 22 pt.

Viktoria, 250 ccm, Bauj. 50, m. Seitenwagen 8000 km gel., v. Priv. weg. Wagenanschaffg. z. verk. PD 8798 Rhein. Post, Düsseldorf.

Fast neuer **Kinderwagen**, großer, massiver Ausziehtisch u. Brautkleid, Gr. 44, zu verkaufen. 5010 NGZ Neuß, Niederstr. 46.



SABA »Meersburg«
Das Klangwunder aus dem Schwarzwald

Viehmarkt

Aus hochprämiierter Zucht **gelbe Orpington, schw. scheck. Ital.** gebe ich ab **Eintagsküken** sowie 4—6 Woch. **alte Küken.** Stephan Sturm, Neuß 5, Am Röttgen 46.

Legehühner und einige Zuchthähne (weiße Leghorn) bietet an: Paul Francken, Gut Bickhausen an Straße Kapellen (Erft) — Glehn.

Eintagsküken und lauf. größere Küken weiße Leghorn, Italiener zu verkaufen. Geflügelhof Lambert Krenkers, Weckhoven, An der Brücke.

Verkäufe

Orig. Tisch-Höhensonne Hanau, 220 Gleichstr., billig abzugeben. 4854 NGZ, Niederstr. 46.

Moderner, neuwertiger **Schreibtisch** (hell) für 120,— zu verkaufen. Ang. Nr. 4950 NGZ, Niederstr. 46.

Schöne gelbfleischige **Speisekartoffeln** zu verkaufen. Stürzelberg, Hauptstraße 22.

Korbkinderwagen, fast neu zu verkaufen. Fassbender, Holzheim, Mühlenstraße 14.

Herd mit Aufsatz, gebrauchte Waschmaschine mit Wassermotor zu verkaufen. Gesell, Neuß, Kolpingstr. 49.

Kompl. Thekenaufsatz, 13stützig, mit Glas, bill. abzugeben. Willi Köhnen, Holzbüttgen, Am Bahnhof Kaarst, Fernruf 3284.

Schöner komb. 2fl. Gas- u. Kohlebackofen, Couch, 2fl. Gasherd, Herrenanzug Gr. 50/51, Damen-Kostüm Gr. 42/44, 6 m Haargarnläufer Umstände halber billig abzugeben. Krurstraße 12, II. Etg.

Gelegenheitskauf! 1 Frisko mit Marmor und Spiegel, 1 Bettstelle mit Sprungrahm. 100x200, 1 Nachtschrank in Elfenbein für DM 80,— gegen bar zu verkaufen. 4995 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

2 **weiße Metallbetten** mit Keilen und Nachtkonsolen a 25 DM, 1 Zimmerofen, schwarz, moderne Form, und Rohr 25 DM. 1 Waschmaschine, Wassermotor (Rondo) mit Schläuchen und Wringer 80 DM zu verkaufen. Angebote 4977, Niederstr. 46.

Tischtennisplatte, Schläger u. Bälle, gebraucht, preiswert zu verkaufen. Kremer, Schorlemerstr. 73.

Gelegenheitskauf! Einige Nußbaum- u. Eschen-Küchen ganz preiswert gegen Kasse abzugeben. 4996 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Motor, Gleichstrom 3 PS 440 V., zu kaufen gesucht. Schlechtriem, Neuß, Furtherstraße 189.

Fast neuer **Küchenherd** preiswert abzugeben. **Glehner Weg 90.**

2 Stück doppelwandige **Boiler**, je 300 Ltr. Inhalt, geeignet für Warmwasser und Dampf, preiswert abzugeben. Schreinerei Theberath, Neuß, Gladbacher Str. 311, Ruf 3938.

Achtung Ostvertriebene! 1 eichenes Schlafzimmer, 3tür., kompl. mit Auflage 550,—, 1 weißes Schlafzimmer, 3tür. mit Auflage 280,—, 1 3türiger Kleiderschrank mit Spiegel 160,—, 1 Zimmerschreibtisch (Mahagoni) 150,—, 1 Bett (Eiche) mit Schlaraffiaauflage u. Konsole 130,—, 1 Küchenschrank, weiß, 2 m, 190,—, 1 Metallbett mit Auflage 60,—, mehrere Oberbetten u. Kissen, billigst abzugeben. Ruf 51959 Düsseldorf-Oberkassel, Belsenstr. 21 bis 23 a. d. Omnibushaltestelle.

Kleiderschränke, Wohnzimmerschrank, Topfschr., Spülschrank, Betten, Auflagen, Nachttische, Flurgarderobe, Küchenherd, verkauft: Klonschinski, Neuß, Michaelstr. 50a, neben Rud. van Endert.

Diplomatenschreibtisch verk. Gervers, Neuß, Parkstraße 5a.

Anzug, 3teil., Gr. 48, Mittelfigur. mod. Dessin, Stoff u. Verarbeitung erstklassig, aus Privatbesitz, für DM 110 zu verkaufen. Evtl. Teilzahlung. Angebote 5004 NGZ Neuß, Niederstr. 46

Kompl. **Küche** mit Sofa preiswert zu verk. Neuß, Further Str. 118, 4. Schelle.

Schöne, guterh. Küche zu verkaufen. Neuß, Annostraße 32 I.

2 Kinder-Dreirädchen und 2 Holländer, fast neu, und 1 Paar Reitstiefel, Gr. 43, billig zu verkaufen. Weingartstraße 8.

Zu verkaufen: Klavier, Laute, Küchentisch, Küchenschrank, Kredenz, Ausziehtisch und vier Stühle. Alle Gegenstände sind gebraucht, aber gut erhalten. Zu besichtigen ab 18 Uhr bei Roths, Schillerstr. 98.

Futter- und Speisekartoffeln vom Lager Neuß, Danziger Straße, abzugeben. Heinrich Tives, Neuß, Telefon 3741—43.

Neues **Echtsilberbesteck** (800) modernes Muster, mit erheblichem Preisnachlaß abzugeben. Beste Wertsicherung. Angeb. 5006 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Korbkinderwagen, gut erhalten, zu verkaufen. Rheinwallstr. 21.

Wegen Anschaffung eines Traktors mittelschw., gutes Arbeitspferd zu verkaufen. Allrath, Theodor-Körner-Straße 31.

Kaufgesuche

Fox, 6—8 Wochen alt, zu kaufen gesucht. 4982 NGZ Neuß, Niederstr. 46.

Heirat

Witwer, 54 Jahre, kath., eigenes Haus und Vermögen, sucht passende Ehegefährtin vom Lande. 4965 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Suche f. meine hübsche Schwester, 28/1,65, kth., höh. Schule, spät Vermög., passenden Herrn zwecks späterer Heirat. Bildzuschriften 4983 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Drogist, 30er, gt. Erschein., bl. geb. u. intell. jg. Dame **Einheirat** durch **Institut Frau L. Muhren**, Düsseldorf, Kölner Str. 248. Tägl. außer freitags 11—18 Uhr.

Unterricht

Erteile Unterricht in Stenographie zum verbilligten Tagespreis. Anfragen unter 253 NGZ Grevenbroich, Steinweg 2.

Verschiedenes

Mittl. Tanzsaal zu vermieten. Günstig für Lagerraum oder sonstiges. Auskunft Geschäftsstelle Floeren, Grevenbroich.

Wer macht mit? Grenadierzug sucht noch einige Mitglieder. Angebote u. 5022 NGZ Neuß, Niederstr. 46

Autoverleih

Autoverleih an Selbstfahrer, 1951er Modelle Opel Olympia, Mercedes 170 D, Opel Kapitän u. Ford-Taunus zu günstigen Preisen. **Hans Schmitz, Venloer Str. 66, Tel. 2688.**

Autoverleih an Selbstfahrer. Neue Fahrzeuge. Autoverleih **Jagusch, Neuß, Kanalstraße 28** (Ecke Grünstraße), Telefon 3783.

Autoverleih an Selbstfahrer. Neue Fahrzeuge Autovermietung Prall, **Neuß, Jülicher Landstr. 160**, Telefon 1328. Zubringerdienst.

Volkswagen-Verleih Sonderkamp, Montanestraße 10, Tel. 1150. Neue Wagen mit Sonnendach und Radio.

Volkswagen, fabrikneu, mit Sonnendach, Taunus- und Opelverleih Lorenz, Rheydter Str. 142, Tel. 2694. Zubringerdienst.

Autoverleih an Selbstfahrer. 100 km 18,— DM. **Willi Roosenboom, Neuß, Holzheimer Weg 36**, Tel. 2228.

Ziel — Borchert's Weinstube auf dem Wege nach Zons, gegenüber dem Bahnhof Dormagen.

Ärzteverein Neuß

Ich verlege meine Sprechstundenzeiten wie folgt:
Montag, Dienstag, Donnerstag: 8—10 Uhr.
Dr. Krekeler
Facharzt für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten,
Neuß, Neustr. 26.

Praxiseröffnung
Dr. H. M. Steingass
Facharzt für
Hautkrankheiten
Grevenbroich, Breite Straße 31.
Sprechst. v. 9—12.30 Uhr, von 3—5.30 Uhr, auß. Mi. u. Sa.-Nachm.

Ärzteverein Neuß
Telefon-Änderung
Dr. Hermann Hülser
Büderich, Düsseldorfer Str. 39
Telefon 459
und Privat Lörickstr. 52
Telefon 53023.

Von der Reise zurück
Dr. med. W. Lücke
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten,
Erftstraße 80 b.
Sprechst. v. 9.30—12 Uhr,
nachm. v. 3—5 Uhr,
montags- und donnerstags-nachmittags verlängerte Sprechstunde bis 6 Uhr.

Meine Praxis und Wohnung
befinden sich jetzt
Drususallee 30
Erika Trier
(Hoss-Zumbült)

Zwangsversteigerung

Am Mittwoch, d. 16. 5., um 11 Uhr, versteigere ich öffentlich, meistbietend, gegen Barzahlung, im Verst.-Lokale in Neuß, Schwannstr. 32, folgende Gegenstände: Büffet, Kredenz, Wohnzimmerschrank, Bücherschrank, Tisch, Liegesofas, 2 Sessel, Teppich (3.50x4.50), Radioapparate (Blaupunkt, Riveco), Warenschrank, Rechenmaschine (Alfa), 1 Schwein (ca. 200 Pfd.), 2 Tachoschnellwaagen, 2 Lastwagen (1mal Büssing), u. anderes mehr. **Brandt**, Obergerichtsvollzieher.

Zum Muttertag
DOPPELHERZ
Eine Köstlichkeit, eine Wohltat! Nervenstählend, bluterneuernd!
In Apotheken und Drogerien

Wir bieten im Auftrage unserer Kundschaft an:

Hanomag-Sturm, Baujahr 1935, 1949 generalüberholt, Cabriolet, bestens bereit, zum Lieferwagen geeignet.
Wanderer W 22, 8/40 PS, Baujahr 1934, guter Zustand.
Standard 2 l, 68 PS, Baujahr 1950, 16 000 km gelauf., sehr gut. Zustand.
170 V-A Cabriolet, mit 170 Va Motor, in erstklassigem Zustand.
Mercedes 2,9 l, Pullmann-Limousine, generalüberholt mit Ersatzmaschine.
Mercedes 3,4 l, D-Cabriolet, sehr gut bereit, erstklassiger Zustand.
Opel 2 l, Baujahr 1936, Limousine in bester Verfassung.
Besichtigung nach vorheriger telefon. Vereinbarung unter Düsseldorf 433 41.
Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung Düsseldorf.

Schreinerarbeiten, Bau - Möbel
Beiz- und Polierarbeiten
auch Reparaturen führt aus:
Adam
Schreinerei
NEUSS, Jülicher Landstraße 158

Further Klause
Neuß Kaarsterstr. 20
An allen Kirmestagen von Pfingstsamstag bis Dienstag
Unterhaltungsmusik und Tanz
in allen Räumen. Zum Tanz spielt Peter Ruch mit seinen Rhythmikern. Es singt der beliebte Jazz- und Schlagersänger Kurt Wimmers
Erstkl. Parkett - Tanzfläche

Tüchtige, zuverlässige Hausgehilfin für Geschäftshaushalt für sofort gesucht. Vorzustellen Büttgen, Neußerstr. 8.

Möbel!
Schlafzimmer
3 tür. Kleiderschrank mit **gewellter Mitteltür!**
2 Betten m. Sprungrahmen
2 Konsolen mit Glaspl.
1 Frisierkommode m. 3 teil. Spiegel und Glas
2 Betten Auflagen Blau/Gold
nur 725,- DM
Echte
Nußbaum-Küche
Tisch, 2 Stühle
nur 425.- DM
Couches, Sessel, Wohnzimmer billigst
ca. 100 Zimmer Auswahl!
Auf Wunsch Zahlungs-Erleichterung! Lieferung frei Haus
Möbel-Krückels
NEUSS, Erftstraße 20
Ruf 2003

Für Fabrikation von Uhren für Export suche ich für den Aufbau bei stiller Beteiligung **10-25 000 DM.** Kein Risiko. Angebote unter PD 1011/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

für geregelten Stuhl
Neda-Früchtewürfel
unschädlich, mild, zuverlässig

Meiner verehrten Kundschaft
gebe ich hiermit zur Kenntnis, daß ich meinen
SPEZIAL - Damen - Friseur - Salon
auf das m o d e r n s t e neu eingerichtet habe.
Empfehle mich gleichzeitig zur FUSSPFLEGE
in und außer dem Hause
mit den modernsten Geräten und Instrumenten
Finni Kubina
Spezial - Damen - Friseur - Salon
Grevenbroich, Kölner Straße 2.

Dycker Weinhaus
bei Schloß Dyck
am Pfingstmontag
TANZ
ab 17 Uhr

„Haus Röttgens", Inhaber A. Mosell u. Frau
Neuß a. Rh. - Stadtwald 5 - Fernruf 1714
Gute Küche · Gepflegte Getränke
Empfiehlt sich für Ausflüge und Gesellschaftsfahrten.

Möbelkauf ist Vertrauenssache!
Sie legen sicherlich Wert auf ein geschmackvolles, behagliches Heim! Dann besichtigen Sie einmal mein reichhaltiges Lager in neuzeitlichen Möbeln. Bei mir werden Sie gut beraten und preiswert bedient!
MÖBEL-BIBBIG
Düsseldorf, Kölner Straße 41b, Ruf 15729

KUGELLAGER KAUFT
Otto Beckers Düsseldorf 2
Grafenberger Allee 155 · Tel. 62218

MÖBEL LAGER
Düsseldorf
Tel. 21537
Küchen, Schlafzimmer, Wohnzimmer, Combi-Schränke, Einzel- und Polstermöbel!
Billig in großer Auswahl!
Zahlungserleichterung!
Heinz Mumme
Steinstraße 20
a. d. Kö.

Neu



Sie sparen Zeit und Geld.
Ihr
Elektro-Trockenrasierer
zu 39.50 DM
6 Monatsraten
Auf Wunsch Vertreterbesuch.
Postkarte genügt. DP 1180/5
Rhein. Post, Düsseldorf

EDELWACHS-POLITUR
Joh. Schlüter, Chem. Fabrik, Hamburg-Stellingen

Bekanntmachung
über die Ausgabe von Bezugsausweisen für die Kohlenversorgung

Die angespannte Kohlenversorgungslage macht eine Neufestsetzung der Bezugsmengen für die Wiederverkäufer von festen Brennstoffen im laufenden Kohlenwirtschaftsjahr (1. 4. 51 bis 31. 3. 1952) erforderlich.

Aus diesem Grunde werden folgende Maßnahmen getroffen:

1. Die Wiederverkäufer von festen Brennstoffen haben getrennte Kundenlisten für Hausbrandverbraucher und für Kleinverbraucher aufzulegen.
   a) **Hausbrandverbraucher** ist jeder Haushaltungsvorstand sowie jede nicht zu einer Haushaltung gehörende Einzelperson, die ein eigenes Zimmer mit eigener Brennstelle hat.
   b) **Kleinverbraucher** sind:
      1. Unabhängig von der Höhe des Brennstoffverbrauchs: Krankenhäuser, Anstalten, Heime, Heilbäder, Badeanstalten, Behörden, Schulen, Kirchen, Institute der Kunst und Wissenschaft, Groß- und Einzelhandelsbetriebe, Handwerksbetriebe, Banken, Versicherungen, Hotels und Gaststättenbetriebe, das private Verkehrsgewerbe einschließlich der Halter von Generatorkraftfahrzeugen, freie Berufe und Gemeinschaftsläger (Durchgangs-, Flüchtlings-, Arbeitsläger u. ä.)
      2) bis zu einem durchschnittlichen Monatsverbrauch von weniger als 10 to Brennstoffe: sonstige gewerbliche Betriebe und Betriebe der Ernährung und Landwirtschaft.
2. Im Landkreis Grevenbroich werden die Bezugsausweise für Hausbrandverbraucher und für Kleinverbraucher in der Zeit vom 16. 5. bis 25. 5. 51 durch die Stadt-, Amts- bzw. Gemeindeverwaltungen ausgegeben. Hierbei erhalten die Hausbrandverbraucher den Ausweis H und die Kleinverbraucher den Ausweis K. Ueber die Angabe werden die Verwaltungen durch Aushang noch nähere Angaben machen. Bei dieser Ausgabe der Bezugsausweise ist folgendes zu beachten:
3. **Hausbrandverbraucher** können sich nur bei einem Kohlenhändler eintragen lassen. Bewohner zentralbeheizter Wohnblocks geben ihre Ausweise bei der Hausverwaltung oder derjenigen Stelle, die die Brennstoffversorgung veranlaßt, ab. Diese übernimmt die Gesamteintragung für die angeschlossenen Haushaltungen. Die Verbraucher sin an den von ihnen gewählten Kohlenhändler für den Zeitraum des Kohlenwirtschaftsjahres 1951/52 gebunden. Ein in der Menge festgelegter Anspruch wird durch die Eintragung in die Kundenliste eines Kohlenhändlers nicht begründet. Mit der Eintragung in die Kundenliste werden alle bisherigen Eintragungen sowie alle bisher erteilten Zusagen der Kohlenhändler auf Lieferung von Brennstoffen im Jahre 1951/52 hinfällig. Richtlinie für die Auslieferungsmenge des Kohlenhändlers sind die ihm auf Grund der Eintragungen in die Kundenliste zukommenden Brennstoffkontingente. Deputatempfänger geben ihren Ausweis bei der das Deputat ausgebenden Stelle ab.
4. Bei den Kleinverbrauchern ist zu beachten:
   a) Soweit der Kleinverbraucher einen eigenen Haushalt führt, z. B. Einzelhandelsgeschäfte, Handwerksbetriebe, Gärtnereibetriebe usw., wird neben dem Ausweis H für den Hausbrandverbrauch außerdem ein Ausweis K ausgegeben. Bei diesen Betrieben werden die im Kalenderjahr 1950 bezogenen Mengen an SK, SKK, BB, durch die zuständigen Organisationen unter Vorlage der Rechnungen bescheinigt z. B. bei den Handwerksbetrieben durch die Kreishandwerkerschaft, bei Industrie- und Handelsbetrieben durch die Industrie- und Handelskammer bzw. durch den Einzelhandelsverband usw. Bei den Gärtnereibetrieben muß die qm-Zahl der heizbaren Fläche angegeben werden. Diese Angaben müssen durch die Landwirtschaftskammer Grevenbroich bescheinigt werden.
   b) Auf den Kleinverbraucherausweisen für Krankenhäuser, Altersheime und Aerzte muß die Bezugsmenge des Kalenderjahres 1950, getrennt nach SK, SKK, BB, auf Grund der vorgelegten Rechnungen durch die zuständige Verwaltung bescheinigt werden.
   c) Die Kohlenhändler sind angewiesen, Kleinverbraucherausweise ohne die vorstehend erforderlichen Bescheinigungen nicht in die Kundenliste aufzunehmen.
   d) Kleinverbraucher können mehrere Kohlenhändler wählen, wenn die Jahresbezugsmenge 60 to übersteigt. Der Ausweis muß in diesem Falle gestückelt werden, (z. B. a, b, c, usw.)
5. Die ausgefüllten und gegebenenfalls mit den notwendigen Bescheinigungen versehenen Ausweise werden von dem Verbraucher bei dem Kohlenhändler seiner Wahl abgegeben. Ueber die Eintragung erhält der Verbraucher eine Quittung. Erst zu diesem Zeitpunkt gilt der Verbraucher als in die Kundenliste eingetragen.

Nach Ablauf der Eintragungsfrist schließen die Kohlenhändler die Kundenliste ab und liefern diese unter Beifügung der abgegebenen Hausbrandverbraucher- und Kleinverbraucherausweise bei der zuständigen Gemeindeverwaltung ab. Von der Kundenliste ist ein Doppel zum Verbleib bei der Gemeindeverwaltung zu fertigen. Die Vorlage bei der Gemeindeverwaltung muß bis zum 2. 6. 1951 abgeschlossen sein.

Landkreis Grevenbroich: Der Oberkreisdirektor.

Verordnung zum Schutze der Rheinlandschaft im Stadtkreis Neuß

Der Rat der Stadt Neuß hat am 14. 3. 1951 die Verordnung zum Schutze der Rheinlandschaft im Stadtkreis Neuß beschlossen. Der Herr Regierungspräsident hat diese Verordnung am 12. 4. 1951 genehmigt; sie ist mit ihrer Veröffentlichung im Amtsblatt Nr. 17 der Bezirksregierung Düsseldorf am 26. 4. 1951 in Kraft getreten.

Neuß, den 9. Mai 1951.

Der Oberstadtdirektor — Untere Naturschutzbehörde

AN DER NEUGESTALTUNG DER

Rheinisch-Westfälischen Bank

NEUSS AM RHEIN
HAFENSTRASSE
Nr. 2

WAREN FOLGENDE FIRMEN BETEILIGT:

Entwurf und Bauleitung: **Architekten BDA. Ingerfeld u. Goetz, Dipl.-Ing.** Neuß a. Rh Ruf: 2874

Ausführung der
Maurer- und Betonarbeiten

Wellens & Dähler
Hoch-, Tief-, Stahlbetonbau
Neuß am Rhein
Erftstraße 108 : Telefon 3017

Lutter & Co., GmbH.
Elektro-Großhandlung und Industriebedarf
Neuß am Rhein
Oberstraße 40 - Fernsprecher 2951
empfiehlt sich für alle Arten von Beleuchtung und Neon-Leuchtreklame

---

Martin Küppers sen.
Mechanische Schreinerei
INNENAUSBAU
Neuß, Königstraße 10b - Fernsprecher 3402

Schieferdach und Klempnerarbeiten
sowie Gerüstbau
Karl Päffgen
Neuß, Schwannstraße 24, Fernsprecher 3578

Kunstschmiede
G.H. JUNGBLUTH
gegründet 1590
NEUSS, LAUVENBURG, TELEFON 1352

Krülland SCHIEBEFENSTER INNENAUSBAU
Neuß. Am Obertor 6 Telefon 2853

Mechanische Bauschreinerei
JOHANN HEGGER
Neuß am Rhein, Frankenstraße 58, Telefon 3576

GLASBAU BOTHE

Fachunternehmen für
Glasstahlbeton - Begeh- und befahrbare
Prismen-Oberlichte - Brandmauerfenster
und Wände in
Glasstahlbeton - Glasbausteinen
Glasbau Albert Bothe
Düsseldorf, Frankinstraße 29 - Ruf 45551

Ausführung von Linoleumarbeiten
Gebr. Pelzer, Neuß
LINOLEUM - TAPETEN - FARBEN
Mühlenstraße 25 - Fernsprechnummer 3747/3748

Elektromeister **Emil Kuhs** Tel. 1290
Neuß, Burgunderstraße 30
Elektro-Installationsgeschäft, Licht-, Kraft- u. Schwachstromanlagen

---

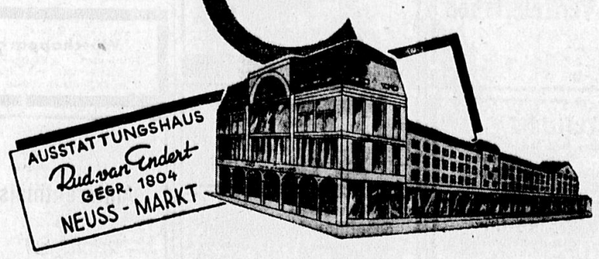
Ausführung der Innenverglasungen
GLAS HENKELMANN
Glasgroßhandlung - Glasermeister - Glasschleiferei
Neuß, Venloer Straße 36, Tel. 1267

Für Wohnhäuser **nur Spezial-Nilgens-Sparheizung mit Warmwasserbereitung DRP**
Caspar Nilgen, Neuß a.Rh.
Breite Straße 65, Telefon 2337



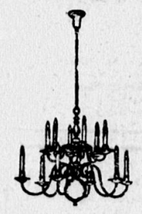
ein Begriff für Kultur
durch Schönheit in der Raumgestaltung!
Anfertigung nach gegebenen
und eigenen Entwürfen.
Ständige Ausstellung von
wohnfertig aufgestellten
Zimmern in 4 Etagen.

Rud. van Endert



SCHMIDT-NEISS GLAS
Flachglas-Großhandlung
Glasschleiferei
Verglasungen
Erftstr. 12 - Tel. 2112

Beim Kauf von
Beleuchtungskörpern
Koch- und
Heizgeräten



wenden Sie sich durch Ihren Installateur an uns

Elektro-Großhandlung
Theberath
Neuß, Mühlenstraße 18 Telefon 3127

Gustav Goldbach
Ausführung von Stuck- und Putzarbeiten
Terra Nova und Kunststeinarbeiten
Kaiser-Friedrich-Str. 124 Telefon 2667

Seit 80 Jahren
Malerei — Anstrich
Heinrich Krings
Neuß, Mittelstraße 13 - Telefon 3626

Linoba KG. Linoleum Lieferung Verlegung
Düsseldorf, Eiskellerberg - Tel. 16387

AUGUST MAINZ
Bau-Klempnerei und sanitäre Installation
Wohnung: Gartenstraße 33
NEUSS Telefon 1098
Werkstatt: Hammtorwall 27a

RWB

RHEINISCH-WESTFÄLISCHE BANK

Filiale Neuß

früher

DEUTSCHE BANK

Neuß, Hafenstraße 2

Fernruf 3557/59

Das **Alsterhaus** am Jungfernstieg

sucht

Einkäufer(in)
für
Damenwäsche

Nur hervorragende auch geschmacklich begabte Fachkräfte, die den Ansprüchen unserer groß angelegten Abteilung zu genügen glauben, wollen ihre Bewerbungen eins. an die Personalabteilung

Alsterhaus, Hamburg 36
Jungfernstieg 16-20

Leistungsfähige Bremer Kaffeerösterei
sucht einen tüchtigen
VERTRETER
welcher beim Einzelhandel und Gaststättengewerbe gut eingeführt ist. Geboten wird: **fester, hoher Zuschuß und Provision,** evtl. spätere Uebernahme ins Angestelltenverhältnis.
Bremer Dreiringkaffee
Bremen, Sedan-Straße 21/23.

Jüngere, intelligente
Verkäuferin
für Textilwaren, Einzelhandel per 1. Juni 51 gesucht.
B. Bramlage, Dormagen, Kölner Str. 56.

Junger Dipl.-Ingenieur
Fachrichtung Maschinenbau, mit speziellem Interesse für die Textilindustrie und Betriebswirtschaft, von großem Unternehmen der Textilindustrie
als Assistent
der technischen Leitung
in entwicklungsfähige Stellung gesucht. Ausführliche Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf und Aufgabe von Referenzen erbeten unter 1987 b an ANNONCEN-FOERSTER, Düsseldorf, Königsallee 58.

Weingut mit Großhandel an der Nahe sucht einen bei den Feinkost- und Wirtekunden bestens
eingeführten Vertreter
der ein Fahrzeug besitzt und Auslieferungslager übernehmen kann. Anfragen an PD 967/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Bedeutende Süßwarengroßhandlung
sucht sofort oder später
Reisevertreter
Bedingung: Gute Erscheinung, beste Umgangsformen, erstkl. Referenzen, handgeschrieb. Lebenslauf. Erwünscht (jedoch nicht Bedingung) Branchenkenntnisse, guter Kundenstamm, Alter 25—45 Jahre, Lichtbild. **Geboten:** Dauerstellung, hohes Einkommen nach Leistung, größte Unterstützung bei der Kundenwerbung. Angebote PD 8755 Rhein Post, Düsseldorf.

Bedeutendes Werk der Heiz- und Kochgeräte-Industrie sucht
Spezial-Ingenieur
für Feinblechverformung
Die Bewerber müssen insbesondere in der Lage sein, für alle Konstruktionsteile von Gas- u. Kohleherden, Oefen und sanitären (Installations-)Erzeugnissen die zweckmäßigste Formgebung und die geeigneten Materialqualitäten (Stahlblech, Leichtmetalle) unter Berücksichtigung der Oberflächenveredelung (Emaillierung, Vernickelung, Lackierung) sowie der Elektro- u. Autogen-Schweißung zu bestimmen. — Lückenlose ausführliche Bewerbung **(mit Lichtbild)** und Angabe des frühesten Eintrittstermins, der Gehaltsforderung und von Referenzen erbeten unter XX 1479 durch Anz.-Exped. **WILLIAM WILKENS,** Frankfurt a. M., Alte Gasse 16.

Bardamen aller Nationen
Elegante Erscheinungen mit guten Umgangsformen und deutschen Sprachkenntnissen für die Neueröffnung einer großen internationalen Bar in einer Großstadt Süddeutschlands mit hohem Fixum ab 15. August 1951 gesucht. Angebote mit neuestem Foto und Personalien erbeten unter PD 1220/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Perfektes Alleinmädchen
mit guten Kochkenntnissen für herrschaftliches Einfamilienhaus gesucht. Einzelzimmer und Tageshilfe gesucht.
Frau Neuhaus, Düsseldorf-Benrath, Händelstr. 35.

Leistungsfähige, namhafte, seit 1929 bestehende kosmetische Fabrik mit gut absetzbaren Spezialartikeln sucht für Nordrhein-Westfalen bei Friseurgeschäften, Parfümerien und Drogerien langjährig gut eingeführten, gewandten, seriösen
Vertreter
möglichst Sitz Düsseldorf. Für wirklich schaffensfreudigen Verkäufer wird überdurchschnittliches Provisionseinkommen geboten. Ausführliche Bewerbungen mit entsprechenden Unterlagen erbeten unter St. G. 22279 an ANN.-EXP. CARL GABLER, Stuttgart, Calwer Str. 20.

Einem **jungen Kaufmann** mit Reifezeugnis, gediegenen kaufm. Grundkenntnissen, sehr guter Allgemeinbildung und Neigung zur
Mineralölbranche
werden in Großunternehmen als **Nachwuchskraft** in der **Verkaufsabteilung** entsprechende Aufstiegsmöglichkeiten geboten. Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter: Z-B-2124 an Werbung Hegemann, Düsseldorf 10.

Möbelstoffweberei sucht zur Unterstützung des Chefs einen jungen
branchekundigen Herrn
von etwa 30 Jahren.
Geeignete Persönlichkeiten mögen unter Beifügung von Foto, Lebenslauf, Gehaltsansprüchen ihre Unterlagen einreichen u. 3779 an Annoncen-Weinsziehr, Düsseldorf, Benrather Straße 1.

Deutsche Beamten-Versicherung
öffentlichrechtliche Lebens- und Renten-Versicherungsanstalt, Verw.-Direktion für Nordrhein/Westfalen
Rodenkirchen b. Köln, Hauptstr. 11.
Wir suchen haupt- und nebenberufliche
MITARBEITER
zu zeitgemäßen Provisionsbezügen und erbitten Angebote von Herren, die in der Lebensbranche bereits gearbeitet haben, evtl. auch rüstigen Pensionären.

Perfekte, gewandte
Stenotypistin
mit guten engl. Sprachkenntnissen in Wort und Schrift, engl. Stenografie, Alter bis 25 Jahre, von größerem Industrieunternehmen in Neuß per sofort gesucht. Ausführliche Bewerbung unter 4992 an NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Je 1 Vertreter
für den Verkauf von **Flaschenbier** für
1. Neuß
2. Düsseldorf-Oberkassel, Heerdt und Büderich gesucht.
Sicherheit im Wert von DM 3000,— und Kraftfahrpraxis erforderlich. Angebote Nr. 4755 an NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Jüngere
Telefonistin
zum alsbaldigen Eintritt gesucht.
Bewerbungen unter Vorlage von Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen an:
Maschinenfabrik Buckau R. Wolf Aktiengesellschaft, Neuß, Königstr. 1

Reisekaufmann
49 J. alt, Sitz Düsseldorf, repräsentable Erscheinung, Markenartikler, in ungekündigter Stellung, firm in freier Rede, verhandlungssicher, stark im Anknüpfen neuer Verbindungen, mit Beziehungen zum Großhandel wünscht sich durch Uebernahme einer
soliden Vertretung
zu verändern. Firmen, die einen solchen Mitarbeiter gebrauchen können, werden um Zuschriften gebeten. PD 1029/5 Rhein. Post, D'dorf.

Erstklassiger Verkäufer für Herren-Bekleidung
von führendem Spezialgeschäft z. 1. 9. 51 gesucht.
Angebote erbeten unter P. F. 7446 an
SCHATZANNONCEN, DUISBURG, Hindenburgstr. 28

Kaufhaus
sucht zum baldigen Eintritt einen befähigten, gewandten
Substituten
für die umfangreichen Abteilungen
Glas – Porzellan Haushaltwaren
zur Unterstützung der Geschäftsleitung. Nur Herren mit gründlich. Fachkenntnissen und vollkommener Beherrschung des Ein- und Verkaufs bitten wir um ausführliche Bewerbung unter PD 1205/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Textil-Vertreterinnen
Vertreter für den Verkauf an Private sofort gesucht. Hösick, Düsseldorf, Jürgensplatz 54, Tel. 13 178.

Vertreter
zur Mitnahme von **Marken-Klosterlikören** u. Likörpralinen ges.
Klostererzeugnisse Elger, München-Allach.

Perfekte Köchin
oder Wirtschafterin,
die auch Hausarbeit mit übernimmt, zum 1. 6. 51 für herrschaftl. Einfamilienhaushalt in Dauerstellung bei gutem Lohn gesucht. Eigenes Zimmer, Zweitmädchen und Hilfen vorhanden.
Frau E. G. Malthes, Düsseldorf, Prinz-Georg-Str. 104, Tel.: 43149.

Zweitmädchen
kinderlieb, perfekt in sämtlichen Hausarbeiten und Servieren für herrschaftl. Haushalt bei gutem Lohn sofort zum 1. 6. gesucht. Eigenes Zimmer und Hilfen vorhanden. Angebote unter PD 1196/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Für geptlegten **3-Personen-Haushalt** (Erwachsene) wird ein im Hauswesen durchaus erfahrenes
sauberes Mädchen
oder **Haushälterin** mit guten Zeugnissen gesucht. Guter Lohn, eigen. Zimm. Direktor Schoeller, Nageisweg 4, Düsseldorf-Lohausen, Tel. 40 098.

Anzeigen-Vertreter
für Sonderwerbungen in Rheinland und Westfalen
gesucht.
Nur erste, langjährig erfahrene Fachleute wollen sich melden u. PD 859/5 Rhein. Post, D'dorf.

Zigarrenverkauf
Suche bei Hotels, Gaststätten, Cafés, Gemischtwarengeschäften gut bekannte und eingeführte
Vertreter auf Provisionsbasis
und Spesenzuschuß, möglichst mit Pkw. Offerten unter **Nr. 7228** Rhein. Post, Kleve.

Für Villenhaushalt in Vorort Düsseldorfs jüngere, zuverlässige, ehrliche
Hausgehilfin
in Dauerstellung sofort od. später ges. Wirtschafterin vorhanden. Angebote unter Beifügung von Zeugnisabschr. P. W. 7475 an Schatzannoncen, Duisburg, Hindenburgstraße 28.

Kaufhaus a. Niederrhein
sucht baldigst befähigten ideenreichen
Dekorateur
für **Textil — Haushalt** der zugkräftige Verkaufsfenster erstellen kann.
Bewerbungen erbeten unter PD 1203/5 Rh. Post, D'dorf.

Glänzende Existenz
sofort u. lfd. großes **Dauereinkommen** wird **allerorts** zuverlässs. Pers. geboten. Näh. durch **Abt. I Industrieerzeugnisse, Böblingen/Württ., Schließfach 42.**

Langjährige geübte
Schnittmusterzeichnerin
perfekt in Zuschnitt u. Beratung sucht Stelle in gutem Betrieb, auch als Direktrice. PD 1168/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Bedeutende westdeutsche **Schokoladen- u. Bonbon-Fabrik**
sucht im einschl. Einzelhandel **nur bestens** eingef.
Platzvertreter
Hohes Festgehalt u. Provision. Bewerbungen m. Lebenslauf, Zeugnisabschr., Referenzen u. Lichtbild an Hansa-Betriebsberatung, Bad Godesberg, Sedanstr. 16.

Kath., kinderliebes, älteres
Mädchen
an selbständig. Arbeiten gewöhnt, bei gutem Lohn u. Dauerstellung
gesucht.
Zweitmädchen vorhanden.
Frau Leo Baumeister, Duisburg-Hamborn, Bastenstr. 63, Telefon 51254-55.

Für das Auslieferungslager einer Schokoladenfabr. in **Neuß** suche ich
mehrere Werbeverkäufer(innen)
[Propagandisten]
1 junge geweckte Bürokraft, auch für Lagerarbeit
1 Lieferwagen-Fahrer
zum 1. Juni.
Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Referenzen u. Lichtbild an Hansa-Betriebsberatung, **Bad Godesberg, Sedanstr. 16.**

Infolge Heirat meines
Zweitmädchens
suche ich passenden Ersatz für gepflegtes Einfamilienhaus (3 Personen). Eigenes Zimmer vorhand. Wäsche außer Haus.
A. Haendler, Meererbusch bei Düsseldorf, Krefelder Straße 128. Tel. Büderich 628 u. 666.

Jg., zielbew.
kfm. Angestellter
Erfahrung in Industrie, Export u. Verkehr, Sprachk., Führersch. 3, s. Wirkungskreis. PD 8931 Rhein. Post, Düsseldorf.

---

2 Inspektoren
stell. wir mit Direktionsvertrag (Gehalt, Spes., Prov.) ein. Leben- Krankenvers. usw. Vertraul. Behandlg. zugesichert. Schriftl. Bew. an Hamburg-Mannheimer Vers. A.G., Filialdirektion Düsseldorf, Grafenberger Allee 128.

Erfahrene
Hausangestellte
für modernen Privathaushalt sof. nach Düsseldorf gesucht. Wilhelm Beyerle, Düsseldorf-Gerresheim, Marienallee 12.

Perfekte
Steno-Sekretärin
gewandt, langjährige Praxis, d.h. mit allen Büroarbeiten vertraut, Abitur, sucht sich möglichst bald zu verändern. Angeb. u. 1373 an Anzeigen-Klein Solingen, Gerichtsstraße.

I. Verkäuferinnen
fachkundig — gewandt
für die Abteilungen:
Stoffe - Gardinen
Trikotagen - Strümpfe
Kurzwaren
Glas - Porzellan
Haushaltwaren
Lederwaren
in angenehme Dauerstellung ges.
Kaufhaus Hansa
Hans Gerads K.G.
Bocholt

Wir suchen in Dauerbeschäftigung für gröss. Posten Damenkleider
Zwischenmeister
Ronner u. Pill, Düsseldorf, Bismarckstr. 96, Ruf 12448

Kindergärtnerin
evgl., mögl. mit mehrjähriger Praxis, zu 4 Kindern von 1—7 Jahren gesucht. Hausmädchen u. Putzhilfe vorhanden. Angebote erbeten u. PD 994/5 Rh. P., D'dorf.

Seifen an Private
In Ihrer Gegend sucht **alte Seifenfabrik** erstklass. Unternehmen, noch tüchtigen, fleißigen
Prov.-Reisenden
Besuche v. Verbrauchern. **Sichere Dauer-Existenz.** Spätere Festanstellung möglich. Bewerbg., mögl. mit Lichtbild, erb. u. PD 1095/5 Rh. P. D'dorf.

Suche Dauerverbindung mit
Waschapparate-Fachleuten: Riesengeschäft f. 1. Kräfte. Off. unt. PD 1201/5. Rhein. Post, Düsseldorf.

Bei der Amtsverwaltung Dormagen-Niederrhein (ca. 11 500 Einwohner, an der Bahnlinie Köln-Neuß gelegen) ist die Stelle des
Amtsrentmeisters
neu zu besetzen.
Besoldung nach Gruppe A 4 b 2 RBO., Ortsklasse B Voraussetzung ist die Ablegung der I. und II. Verwaltungsprüfung (Kassenprüfung). Zunächst Probezeit von 6 Monaten.
Bewerbungen mit den üblichen, eingehenden Unterlagen sind bis spätestens 20. Mai 51 einzureichen an die
Amtsverwaltung Dormagen-Ndrh.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen
Schaltwärter
möglichst gelernten Elektriker.
Rhein.-Westf. Elektrizitätswerk AG. Betriebsverwaltung Neuß.

Pharmazeutische Fabrik
sucht Verbindung mit
Bezirksleitern,
Kolonnenführern und Vertretern resp. Vertreterinnen zum Verkauf ihrer Kräuterkuren an Privaten im Regierungsbezirk Düsseldorf, Dauerexistenz, hoher Verdienst. Schwert, Köln, Lütticher Str. 34, Fernruf 52047.

Vertreter(in), Händler, Spezialisten, Propagandisten gesucht. Einmarkverkaufsschlager, jede Hausfrau, Modistin ist Käufer, Reparaturfolie für alle Textilien, Kleidung, Wäsche, Kunststopfen. Heinrich, Düsseldorf, Dorotheenstr. 32.

Verhandlungsgewandte
Persönlichkeiten,
die Erfolge gewohnt und in der Lage sind, einen lohnenden Vertrieb bei Industrie u. Wirtschaft durchzuführen, für sofort gesucht. Angenehme Tätigkeit, besondere Spezialkenntnisse nicht erforderlich. Ausführliches Angebot m. Lebenslauf und Lichtbild erbeten unter PD 924/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Heißmangel-Mietwaschküchen errichtet in Ratenzahlungen J. Höwing, Bochum, Hattinger Str. **85.**

MEHR FÜR IHR GELD...
Nach BERLIN
Die Hin- und Rückflugkarte mit 8-tägiger Geltungsdauer kostet nur DM 192.-!
... und Sie fliegen mit den schnellen viermotorigen Clippern*!
Besonders günstig sind auch die Preise für Hin- und Rückflugkarten mit 17-tägiger Geltungsdauer nach

FRANKFURT	**DM 81.-**
STUTTGART	**DM 140.-**
MÜNCHEN	**DM 200.-**

Getränke und Mahlzeiten werden während des Fluges kostenlos gereicht. Diese niedrigen Flugpreise haben nur für eine begrenzte Zeitdauer Gültigkeit. Auskunft und Buchungen durch Ihr *Reisebüro* oder Pan American.
Telefon 10012
Düsseldorf-Lohausen • Flughafen
DEUTSCHES FLUGNETZ
PAN AMERICAN
DIE ERFAHRENSTE FLUGGESELLSCHAFT DER WELT
* Schutzmarke: Pan American World Airways, Inc.

Töchterschule La Chatelainie - St. Blaise
NEUENBURGER SEE, SCHWEIZ
Sprachen (bes. Französisch, Englisch), allg. Bildung, Haushaltungsschule, Vorbereitung Matura. Spezial-Ferienkurse: Juli-August. Beginn des Wintersemesters: Anfang September. Prospekt durch die Direktion **Dr. A. Jobin.** (e9/1

Buchvertreter(innen)
für neuzeitliches ärztliches Handbuch bei hohem Sofortverdienst gesucht. Bewerbungen an Verkaufsbüro Söyke, Berlin W 30, Postfach 1.

Diplomphysiker
äuß. viels., 3 J. i. selbst. Pos., kaufm. Ausb., engl., sucht s. Fähigk. entspr. Wirkungskr. Sitzende Tätigk. erw., da schw. gehbehind., verh. Gefl. Zuschr. m. Gehaltsangeb. erb. unter PD 1237/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Kfm. Angest.
34 J., höhere Schulbildg., **wünscht Veränderung,** Lager-, Kontokorrent-, -Maschinenbuchhltg., Statistik, Rechnungsw. usw. Angebote u. PD 1031/5 Rhein. Post, D'dorf.

Wir suchen für eine erste Kraft unseres Hauses ein
Zimmer
evtl. mit Badbenutzung und Kochgelegenheit gegen gute Bezahlung.
Rud. van Endert, Neuß

Haus
Stadtmitte, mit freiwerdender 3-Zimmer-Wohnung gegen bar zu verkaufen. Angebote 5009 an NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Drei-Zimmer-Wohnung
mit Kochküche und Bad von leitendem Angestellten in guter Wohngegend Neuß oder näherer Umgebung baldigst gesucht. Baukostenzuschuß oder Mietvorauszahlung steht zur Verfügung. Angebote unter 1000 an NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Bau-Interessenten
Planung und Finanzierung Ihres Bauvorhabens. 30% Eigenkapital erforderlich.
Anfragen sowie Beratungen unverbindlich und kostenlos. PD 1222/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

2-, 3-, u. 4-Zimmer-Wohnungen
in bester Lage, gegen Baukostenzuschüsse zu vermieten. Anfragen unter PD 1224/5 Rhein. Post, Düsseldorf.

Hessischer und Rheinisch-Westfälischer Diakonieverein e. V.
Darmstadt, Freiligrathstr.
Ausbildung in d. Krankenpflege
Anstellung im Schwesternberuf.
Staatl. anerk. Wohlfahrtsschule.

Jesuitenhof
2 Trümmergrundstücke, 11 m und 8 m Front, zu verkaufen. Näheres **Heinrich Ollen, Immb.,** Parkstr. 6.

Achtung Landwirte!
Gußsäulen für Stallungen, Gußrohre, Ringelwellen günstig abzugeben.
Gießerei Meschede,
Orkea b. Grevenbroich.

Ohne Wechsel ab 3,75 Wochenrate liefere ich alle Motorradmarken von Ardie-Zünd., auch gebrauchte lt. Bildk. **Haßler, Hamburg-Stell. 718.**

Eulester
macht Strümpfe griff- und maschenfester
Staatl. geprüft / Glänzend begutachtet
Die Freude, schöne Strümpfe ohne Angst vor Laufmaschen lange tragen zu können, bereitet jed. Dame eine Original-Dose Eulester (ausreichend für ca. 50 Paar Strümpfe). Franko für DM 1,— in Brief od. Postscheckkonto 26754 F. Schreiner, Stuttgart W, Vogelsangstr. 19.
Alleinvertrieb wird bezirksweise vergeben.

BILLIGE ARBEITSKLEIDUNG für Landwirtschaft und Industrie!

Hängerstreuanzüge	6 DM
Kombinationen	6 DM
Drellhosen, bl. grau	3 DM
Drelljacken	3 DM
Regenmäntel	6 DM
Amerik. Arbeitsjacken	6 DM
Amerik. Windjacken, gefüttert	8 u. 10 DM

Kaufhaus Zimmermann, Jüchen, Markt 14

Gebr. Autobatterien
guter Zustand, verkauft Dericks, M.Gladbach, Krefelder Straße 300, Tel. 6335.

HEIRAT — EINHEIRAT
FRAU ROMBA
Düsseldorf, Lindenstr. 183 - Ruf 04686. Lin. 9 bis Dorotheenplatz, seit 1930 als Eheanbahnungs-Institut für Ehesuchende aller Kreise ein Begriff. — Pfingsten geschlossen.

Nebenverdienst! Kaffee an Priv. mit Anltg. Kehrwieder Import Hamburg/DU

Brillanten, Gold, Platin, Silber kauft **Schubart,** Düsseldorf, Rathausufer 23.

Stimmen, Reparieren. Pianos, Flügel, Harmonien. PIANO-MAUELSHAGEN, Düsseldorf, Corneliusstr. 93, Tel. 29970

NP 14er Träger gesucht. Mich. Poertzgen, Neuß, Telefon 6051.

Lkw-Pritschenaufbau, neuwertig, abzugeben. Michael Poertzgen, Neuß, Further Straße 61, Tel. 6051.

---

12 Stutzflügel, darunt. Blüthner, Ibach, Schiedmayer, fast neu und gebraucht, ab DM 1250,—, Klaviere, gut erhalten, modernisiert, ab DM 500,—, Harmonien ab DM 150,—
Pianohaus Braun, Graf-Adolf-Str. 72, Tel. 233 85.

Selbständige Existenz mit hohem Verdienst gebot. durch Uebernahme des **Bezirks-Alleinvertriebs** konkurrenzl. chem. Massenart. Chem. Fabrik Schneider, Wiesbaden 603.

Mercedes 170 D, Bauj. 50. **Volkswagen Cabriolet. Standard Lim.,** 4tür., 2 Ltr., Bauj. 50. **Opel-Olympia 48/49,** verk. Math. Czinzoll, Düsseldorf, Luisenstraße 57, Tel. 15105.

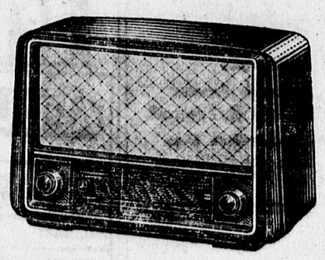
---

1 gebrauchter mod.
Geldschrank
1tür., ca. 1.85 hoch, 88 breit, 75 tief, sofort zu kaufen ges. Telefon Düsseldorf 12018.

Wir bieten im Auftrage unserer Kundschaft an:
Büssing-Diesel, 105 PS, Baujahr 1945, motorhydraul. Dreiseitenkipper, mit Allradantrieb, 10.00—20 siebenfach sehr gut bereift.
Mercedes-Diesel, Typ L 4500 Kastenwagen, 120 PS, 5 t Nutzlast, Baujahr 1942, Bereifung 10.00—20, guter Zustand.
Mercedes-Diesel, L 4500, Pritschenwagen, Baujahr 1943, 120 PS, sehr guter Gesamtzustand.
MAN-Diesel, 5 t, Ganzstahl-Hebmüller-Kastenaufbau, isoliert, Baujahr 1938, 120 PS, sehr guter Zustand.
Besichtigung nach vorheriger telefon. Vereinbarung unter Düsseldorf 433 41.
Daimler-Benz Aktiengesellschaft
Niederlassung Düsseldorf.

Speiseeismaschinen, Eiswagen, Konservatoren versch. Ausführungen, weit unter Listenpreis abzugeben. Hans Heinrichs, Opladen-Lützenkirchen, Lützenkirchener **Str. 315, Tel. 1004.**

UKW?



Kein Problem

mit dem GRUNDIG

VOLLSUPER

für **NUR** DM **214,-** (auch auf Teilzahlung)

ÜBERZEUGEN SIE SICH DURCH VORFÜHRUNG BEI DEM FACHHANDEL u. a.:

Radio Kistler, Neuß u. Grevenbroich
Radio Müller, Further Straße 25
Radio Schneider, Krefelder Straße 44
Radio Tillmanns, Kapitelstraße 14

Lieferung frei Haus

Möbel

werden wegen Umbaus besonders billig verkauft

ca. 20 Küchen
ca. 15 Schlafzimmer
ca. 30 Couches
ca. 20 Sessel
Bettauflagen und Einzelmöbel

Möbel Trösser

Neuß, Oberstraße 108 – Möbelfabrik Dormagen

Teilzahlung

Teilzahlung

Eilf + Co

NEUSS
Krefelder Straße 35

ist schon
jetzt die beliebte
Einkaufsstätte für

Herrenbekleidung

Große Auswahl - niedrigste Preise

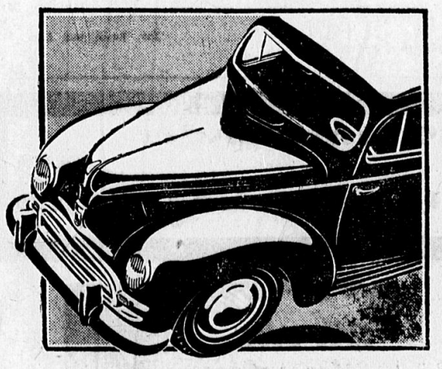
Auch in unserer Abteilung

Damen-Konfektion

können wir viele Wünsche erfüllen
Besichtigung ohne Kaufzwang

Teilzahlung

Noch zum Frühjahr



ein Ford-Taunus

Limousine
Cabriolet
Kombinationswagen

Sofort lieferbar

A. Regehr, Neuß

Ford am Handweiser

Telefon Neuß 2141 - Telefon Düsseldorf 5588 u. 53496

Aus Ihrem Stoff

fertige ich Ihnen Anzüge und Mäntel zum Preise von 55.- und 60,— mit Zutaten und Anprobe. Garantie für gute Paßform. Postkarte genügt. Gebr. Langen, Rheydt, Bahnhofstr. 42, Fernruf 41603.



Fürwahr

Meess und Meess

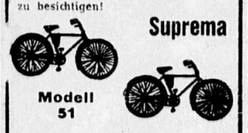
hat in **über 26 Jahren zigtausende Fahrräder** an

zufriedenste Radfahrer

geliefert. Ein **Grund** mehr für **jeden** wirklich **rechnenden** Radler, **vor** dem **Kauf** eines Fahrrades natürlich zu **MEESS u. MEESS** zu gehen und vielleicht einmal unsere in diesem Jahre so sehr erfolgreiche Type

„Suprema" Modell 51

zu besichtigen!



„Suprema" Modell 51
kostet **145,50 DM**
das Herrenfahrrad.

7,50 DM Aufpreis
das Damenfahrrad.

Der **Rahmen** dieses wunderschönen Fahrrades ist nach einem besonders **bewährten Lötverfahren muffengelötet** und tiefschwarz hochglänzend emailliert. Als **Tretlager** dient ein auf **großen Kugeln lauf. Doppeltglockenlager,** tadellos Kupfer - Nickel - verchromt. Eine **hervorragende Freilaufbremsnabe** bewirkt **absolut sichere Bremswirkung in jedem Augenblick!!** Ein erstklassiger **Elastiksattel** gewährleistet bequemes Sitzen. Außerdem gehören zu dieser Type **Gepäckträger mit Federklappe und Rahmenschloß.**

Sie können dieses

tadellose Suprema-Fahrrad

mit einer

Anzahlung von **30,— DM**

und

5 Monatsraten zu **24,45 DM**

erwerben.

Jedes dieser Räder mit 3jähriger Garantie!

MEESS und MEESS
Düsseldorf, Bolkerstr. 60
am Hindenburgwall

Die ganz großen Fahrrad-Spezialisten



WILLY FRIEDRICH
NEUSS - Telefon 2058

KNAUER
Korseletts
Hüfthalter
Leibbinden
Büstenhalter
nach Maß angefertigt.
Billige Preise!
Auf Wunsch Hausbesuche
FRAU KNAUER, NEUSS
Büttger Straße 61

Nähe ohne Mühe mit

Elcona

ELEKTRISCHE KOFFERNÄHMASCHINE
DER ZÜNDAPP WERKE

R. Jörgens
GRAF-ADOLFSTR. 43
Düsseldorf



MAX DENECKE
NEUSS, Kapitelstraße 19
Lohmann-Kundendienst



Pappel- und Nußbaum - Rundholz

von mindestens 45 cm Mittendurchmesser und aufwärts gegen Kasse zu kaufen gesucht.

Gegewerke GmbH.,
Möbel-, Sperrholz- u. Furnierfabriken
Weeze/Ndrh., Tel. 113, 213 u. 214.



Ja, was ist da bloß zu machen, wenn man sich vor Schmerz kaum rühren kann? Ich hole Dir gleich „Spalt-Tabletten" die sich bei Rheuma gut bewährt haben. Aber auch bei Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias und Neuralgien hat man „Spalt-Tabletten" mit gutem Erfolg benutzt. Machen auch Sie einen Versuch! Besorgen Sie sich sogleich ein Röhrchen „Spalt-Tabletten" für 75 Pfg in Ihrer Apotheke.

10 Stck DM -.65
Spalt-Tabletten
10 Stck DM -.20
60 Stck DM -.-

Kunststopferei

Erste Arbeit Kürzeste Lieferung
Sternstraße 90, parterre.



Die Schönheitsseife der Filmstars jetzt auch für Sie!



Hannelore Schroth

sagt:

„Ich nehme stets Luxor für meinen Teint."

Diese reine, schneeweiße Seife gibt Ihrem Teint jene zarte, liebliche Frische, die Sie bei den berühmtesten Filmstars so oft bewundert haben. Luxor Toiletteseife wird in der deutschen Neuschöpfung aus den gleichen hautverschönenden Ölen und in derselben erlesenen Parfümierung hergestellt, wie überall in der Welt.

9 von 10 Filmstars benutzen Luxor Toiletteseife

Möbelhaus Rheinland
Düsseldorf
Adersstr. Ecke Hüttenstr.
Telefon 2 11 21

Küchen	Anzahlung	100.-
	monatlich	50.-
Schlafzimmer	Anzahlung	200.-
	monatlich	70.-
Wohnzimmer	Anzahlung	150.-
	monatlich	60.-

Ausstellung
von zirka
200 Einrichtungen

Couches · Sessel
Doppelbett-Couches
Matratzen
Polstermöbel

Wohnschränke
Kleiderschränke
Anbauschränke
Einzelmöbel

Diplen-Garnituren
Klubtische
Ausziehtische
Kleinmöbel

Kredit
bis
15 Monate
Raten sind im Geschäft zahlbar

Motorräder
ZÜNDAPP
HOREX
TRIUMPH
AJS · ARIEL
R. Jörgens
MOTORFAHRZEUGE
Düsseldorf
Graf-Adolf-Straße 43

Ihr Vorteil

ist unsere **unübertroffene Auswahl** vom **Kleingerät** bis zum komfortablen **Musikschrank**

Alle Musikinstrumente · Hohner-Akkordions

Unser konkurrenzloses eigenes
Teilzahlungssystem
macht Ihnen den Kauf leicht



Neuß a. Rh., Büchel Nr. 51 — Fernruf 2907
Grevenbroich, Kölner Straße 18 - Fernruf 126

Zons/Rhein
Die Stadt der Mauern und Türme
ladet zum Besuch ein.
Planmäßiger Motorbootverkehr
Benrath-Zons
Auskunft und Prospekt: Verkehrsverein Zons e. V.
Ruf Dormagen 509

Pfingstmontag in Weckhoven
15 Uhr KÖNIGSVOGELSCHIESSEN
17 Uhr FESTBALL
Kapelle Rennefeld · Wir laden freundlichst ein
Schützenverein Weckhoven

Leimbachs Weindorf
Düsseldorf
neben Apollo

die einzigartige Unterhaltungsstätte der City

Pokalweine · hervorragende Küche · zeitgemäße Preise
beliebter Treffpunkt von Gesellschaften und Vereinen aller Art

---

Ich bleibe bei Herdweiss



ES PFLEGT UND SCHONT DIE HERDPLATTE

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Marianne Plum

Hermann Gierich

Düsseldorf *Pfingsten 1951* *Rosellerheide*

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Maria Dieck

Willi Hennesen

Stud. rer. pol.

Neuß, Kaarster Brücke, Neußer Str. 68 — Neuß, Venloerstr. 35

Pfingsten 1951

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Henni Rath

Werner Marczewski

Neuß, Tulpenstr. 79 *Nelkenstr. 29*

Pfingsten 1951

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Fia Fink

Franz-Josef Schiffer

Pfingsten 1951

Rheydter Str. 41 *Neuß* *Salzstr. 19*

Ihre Verlobung geben bekannt

Gerlinde Müller

Ernst Feld

Staatsanwalt

Pfingsten 1951

Neuß a. Rh., Rheinstr. 16 *Köln-Riehl, Barbarastr. 2*

Ihre Verlobung geben bekannt

Lieselotte Bienefeld

Josef Funkel

Pfingsten 1951

Neumarkt 13 *Further Str. 49*

Statt Karten *Ihre Verlobung geben bekannt*

Margot Mones

Theo Verweyen

Neuß, Josefstraße 25 *Pfingsten 1951* *Neuß, Kaarster Str. 100*

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt

Margret Iserhardt

Alfred Deußen

Pfingsten 1951

Dicrath-Burscheid *Schaan-Füchen*

Ihre Vermählung geben bekannt

Mathias Hamacher

Josefa Hamacher

geb. Thron

Grimlinghausen, Cyriakusstr. 56 und Quienheimer Str. 65

17. Mai 1951

Ihre Vermählung geben bekannt

Dr. med. Wilh. Lorenz

Agnes Lorenz

geb. Weyer

17. Mai 1951

Rittergut Vockrath b. Holzheim *Hemmerden*

Statt Karten

Walter Schlang

Thea Schlang

geb. Kersten

geben ihre Vermählung bekannt

12. Mai 1951

Mülheim-Ruhr, Eppinghover Straße 30 (z. Z. verreist)

Statt Karten *Ihre Vermählung geben bekannt*

Werner Werges

Agnes Werges geb. Linnartz

Königshoven *Gierath, Bahnstr. 16*

Gierath, den 14. Mai 1951



Ihre Vermählung geben bekannt

Hans Doetsch

Claire Doetsch

geb. Kaulertz

16. Mai 1951

Grevenbroich, Breite Straße 27 — *Butzheim, Landstraße*

Statt jeder besonderen Anzeige

Wie es dem Herrn gefallen hat,
So ist es geschehen.
Der Name des Herrn sei gebenedeit!

†

Unser himmlischer Vater nahm heute um 18.20 Uhr, meine liebe Frau, meine gute Tochter, unsere liebe Schwester, Schwägerin, Tante und Großtante

Frau Gerhard Heinrichs

Gertrud geb. Hamacher

zu sich in das ewige Leben.

Nach einem glaubensvollen Leben, in inniger Liebe zu ihrer hochbetagten Mutter, ist sie nach schmerzvollem Krankenlager, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten der römisch-katholischen Kirche, nahezu 60 Jahre alt, sanft entschlafen.
Wir bitten um ein Gebet für ihre Seele.

Ergeben in Gottes heiligen Willen:

Gerhard Heinrichs,
Familie Wwe. Melchior Hamacher,
Familien Adam, Peter und Theo Hamacher.

Neuß, Büchel 54, den 10. Mai 1951.
Das Seelenamt findet statt am Dienstag, dem 15. Mai 1951, um 8.30 Uhr, im St.-Quirinus-Münster, die Beerdigung um 10 Uhr von der Leichenhalle des Städtischen Friedhofes aus.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

---

†

Heute morgen verließ uns nach langer, schwerer Krankheit für immer unsere stets treusorgende innigstgeliebte Mutter

Frau Wilhelm Spelter

Anna geb. Decker

versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im 74. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Wilhelm Spelter und Kinder

Hackenbroich, den 11. Mai 1951
St. Josefshof

Die feierlichen Exequien werden gehalten am Mittwoch, dem 16. Mai, morgens 9.30 Uhr in der Pfarrkirche zu Hackenbroich.
Die Beerdigung findet anschließend vom Trauerhause aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige

†

Gott der Herr nahm heute meinen lieben Gatten und treusorgenden Vater, unseren lieben Sohn, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn Julius Brock

plötzlich und unerwartet im Alter von 45 Jahren zu sich in sein himmlisches Reich.

In tiefer Trauer:

Adele Brock, geb. Ahrweiler.
Kurt Brock
und die übrigen Anverwandten.

Neuß, den 10. Mai 1951.
Jülicher Straße 26.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. Mai 1951, 11.30 Uhr, von der Leichenhalle des Städt. Friedhofes aus statt. Die Trauerfeier 1/4 Stunde vorher.

Nachruf

Am 10. Mai 1951 verstarb unerwartet im Alter von 45 Jahren unser treuer Mitarbeiter

Herr Julius Brock

Seit fast zwei Jahrzehnten hat er unserem Unternehmen in steter Arbeitsfreudigkeit gedient. In ihm verlieren wir einen lieben, allzeit hilfsbereiten Arbeitskameraden.

Wir werden seiner stets in Ehren gedenken.

Betriebsleitung und Belegschaft
der
Rhein. Westf. Elektrizitätswerk AG.
Betriebsverwaltung Neuß.

Das 1. feierliche Jahrgedächtnis für unseren lieben Vater

Herrn Karl Spix

findet statt am Dienstag, dem 15. Mai, morgens 8.15 Uhr, in der St.-Dreikönigen-Kirche, wozu wir freundlichst einladen.

Geschw. Spix

Danksagung

Für die uns zur Feier der goldenen Hochzeit erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir allen herzlichst: der Pfarrgeistlichkeit von St. Quirin, den Schwestern des Herz-Jesu-Krankenhauses, dem Mütterverein, der Firma Lonnes und Belegschaft, der Stadtverwaltung, den Hausbewohnern und der Nachbarschaft, dem Festausschuß, der Stadtkapelle und dem Sängerchor „Vineta" und all den vielen Einzelgratulanten.

Josef Roeseler und Frau, Anna, geb. Meister
nebst Familie.

Neuß, Promenadenstr. 35.

Unser

HORST

ist angekommen

In großer Freude

Frieda u. Willy Frohrath

Büttgen-Driesch B 26

z. Z. Adelgundis-Krankenhaus-Büttgen

Ihre Verlobung geben bekannt

Klärchen Klever

Joseph Mauermann

Pfingsten 1951

Gindorf, Mühlenstraße 19

Statt Karten

Ihre Verlobung geben bekannt

Sophia Mödder

Klaus Klingen

Pfingsten 1951

Kaarst bei Neuß

Büttger Str. 3 *Kirchstr. 5*

Für die erwiesenen Aufmerksamkeiten anläßlich meiner ersten hl. Kommunion sage ich allen, auch im Namen meiner Eltern herzlichen Dank.

Gardalene Schürings
Bedburdyck 11



Auch mit dem Omnibus bequem zu erreichen.

Die Neusser Kinos zeigen heute:

APOLLO Tel. 3481
14, 16, 18, 20.15, Sonnt. u. Mont. 11 Uhr
der farbige Großfilm mit Alan Ladd
„DER TODESVERÄCHTER"
Vorverk. ab 10.00 vorm. Jugendl. zugel.

APOLLO Tel. 3481
22.15 Heute u. an beiden Feiertagen 22.15
Der spannende Abenteurer-Film
„GEFÄHRLICHE REISE"
mit Stewart Granger, Jean Kent.

APOLLO Tel. 3481
Donnerstag, 17. 5., nur 20.30 Uhr,
Willy, Lucie u. Wilh Millowitsch in
„TANTE JUTTA AUS KALKUTTA"
Der Vorverkauf hat begonnen

ADLER
Das Haus der guten Filme
Telefon 3023
Ein großartiger Lustfilm
SEINE FRAU HILFT GELD VERDIENEN
täglich 14, 16, 18 und 20 Uhr.
Samstag bis Montag 11 Uhr Frühvorstell.
RACHE FÜR ALAMO
Täglich bis Montag einschl. 22 Uhr:
Spätvorstellung: HAB MICH LIEB
mit Marika Rökk u. a. m.

GLORIA
Ein einmaliges Filmwerk in gewalt. Größe
„DIE SCHWARZE ROSE"
Heute und an den Feiertagen
14.00, 16.00, 18.30, 21.00 Uhr.
Pfingstmontag 11 Uhr „Philharmoniker".

Kammer-Spiele Tel. 3023
Das großartige Programm
DER BANDIT VON SACRAMENTO
täglich 14.00, 16.30, 19.30 Uhr.
So—Mo 11 Uhr Frühvorstellung.
Täglich 21.15 Uhr Spätvorstellung
Der Weg nach Utopia

LATERNE
Das Theater der Nordstadt
Bis einschließlich Montag
DIE GESTÖRTE HOCHZEITSNACHT
Samstag 17.00, 20.15 Uhr.
So./Mo 14.30, 17.00, 20.15 Uhr.



Das Jahrgedächtnis für unseren unvergeßlichen Sohn und guten Bruder

Hans Schlechter

findet statt am Dienstag, dem 15. 5. 51, morgens 7.45 Uhr, in der St.-Marien-Kirche, wozu freundlichst einladet

Familie Wilhelm Schlechter.

Danksagung

Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anläßlich unserer Vermählung sagen wir allen unseren Verwandten und Bekannten herzlichen Dank.

Willi Lyrmann und Frau, Gertrud, geb. Markus.
Neuß-Weckhoven, im Mai 1951.

Statt Karten

Für die zahlreichen Ehrungen, Geschenke, Blumenspenden u. Gratulationen anläßlich unserer goldenen Hochzeit, sagen wir allen Beteiligten unseren tiefempfundenen Dank.

Jos. Busch und Frau

Kapellen, Burgstr. 2.

Münsterländer
1/1 Flasche DM 3.65
Jos. Spicker, Neuß
Oberstraße 103 am Durchbruch

